Digital photo

08/2026
24. JAHRGANG • 9,99 €

Digital photo

>PRAXISNAH, INFORMATIV, INSPIRIEREND



GRATIS DOWNLOAD

- Top-Vollversion
- E-Book

Wert*:
75 €

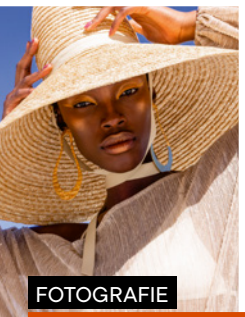
*Gesamtwert Web-DVD



TECHNIK

Kameras für Kreative: 12 Fujifilm-Modelle *im Test*

APS-C-Sensor, Film-Simulationen, Retro-Look:
So gut sind die aktuellen Fujifilm-Kameras



FOTOGRAFIE

Mode perfekt *inszeniert*

Niederländische Fashion-Fotografin
Nancy Schoenmakers im Interview

Ps
WORKSHOP

KREATIVE BILDLOOKS

So erzielen Sie mit minimalem Aufwand eine starke Wirkung

26 SEITEN *großes Spezial*

Fotokurs KOMPAKT

> Schärfe, Fokus, Bildkomposition: Praxis-Tricks für bessere Fotos
> Plus: Maximale Bildkontrolle mit manuellen Kameraeinstellungen

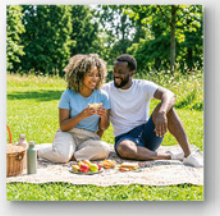
Deutschland 9,99 € • Österreich 11,10 € • Schweiz 16,10 CHF
Belgien 11,80 € • Luxemburg 11,80 € • Italien 12,20 €
ISSN 1866-3214

MEINFOTO















10% Rabatt*

auf alles bei
www.MEINFOTO.de

Code:
DIGITALPHOTO

* Gültig bis 31.12.2026, nicht mit anderen Rabatten kombinierbar, nicht anrechenbar auf die Versandkosten.

EDITORIAL



Foto: iStock, jokuephotography

Fotowissen *auf den Punkt*



Mit dem Fotografieren ist es ein bisschen wie mit dem Schreiben. Viele meinen, dass das doch jeder kann! Ein schönes Motiv finden, den Auslöser drücken, fertig! Tatsächlich jedoch entspricht das eher dem Knipsen von Schnappschüssen, bei dem durchaus auch mal sehr ansprechende Fotos gelingen können. Kreative Fotografie ist weit mehr als das. Das Bildformat ist Ihre Leinwand. Sie testen und prüfen Perspektiven und Standorte, warten auf das ideale Licht und variieren Brennweite und Fokusbereich, bis sich ein stimmiges Gesamtbild ergibt. Doch um all das in der Praxis umsetzen zu können, ist ein wenig Vorwissen nötig. Doch keine Sorge: Lange Wälzer müssen Sie dafür nicht durcharbeiten: Wir liefern Ihnen in dieser Ausgabe das technische und praktische Hintergrundwissen in unserem kompakten Fotokurs. Ideal nicht nur für Einsteiger, sondern auch für Fortgeschrittene, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Doppelt Spaß macht das Fotografieren mit einer neuen Kamera. In unserem Technik-Spezial nehmen wir das Fujifilm-Portfolio unter die Lupe!

Herzliche Grüße aus Köln!

Markus Siek

Markus Siek, Chefredakteur

E-Mail markus.siek@fivemonkeys.group
Instagram @digitalphoto_magazin

DIE REDAKTION

Das Team der DigitalPHOTO liefert Monat für Monat neue Impulse – für alle, die Fotografie lieben.



MARKUS SIEK
Chefredakteur
Seit Jahren vermittelt er Foto- & Technikwissen präzise und leidenschaftlich.

LARS KREYSSIG
Redakteur
Mit zielsicherem Blick findet er für Sie die spannendsten Fotoprojekte.





JULIA CARP
Redakteurin
Begeistert sich für künstlerische Werke in Fotopraxis und Bildbearbeitung.

NICO METZGER
digitalphoto.de
Content Manager und Social Networker. Verantwortet unter anderem die DigitalPHOTO-Website.





JÖRG RIEGER ESPINDOLA
Redakteur
Unser Software-Experte spürt für Sie regelmäßig die besten Perlen für die beiliegende Web-DVD auf.

SANDRA THEUMERT
Artdirektion Layout
Magazinmacherin mit Leidenschaft für Design. Gestaltet Wissen ansprechend.



Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?
Immer her damit. Wir freuen uns auf Ihr direktes Feedback zur DigitalPHOTO.

Kontakt zur Redaktion
redaktion@digitalphoto.de
Kontakt zum Abo-Service
Tel. +49 (0) 228 9550 330
kundendienst@falkemedia.de

INHALT 08/2026

30.000 Fans können nicht irren!
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

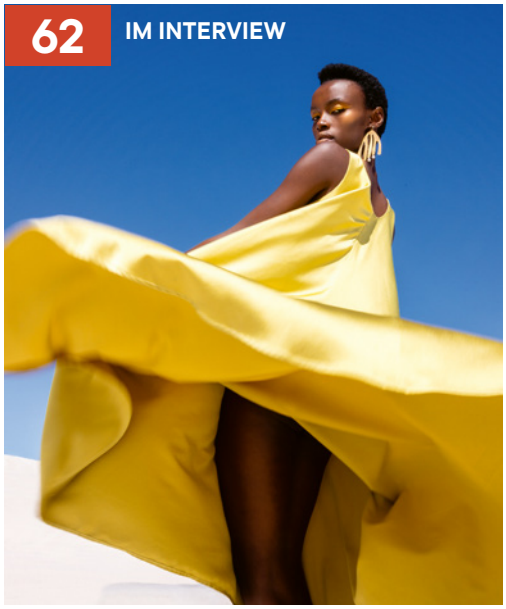
10.400 Instagram-Follower
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

Unsere neuesten YouTube-Videos
www.digitalphoto.de/youtube

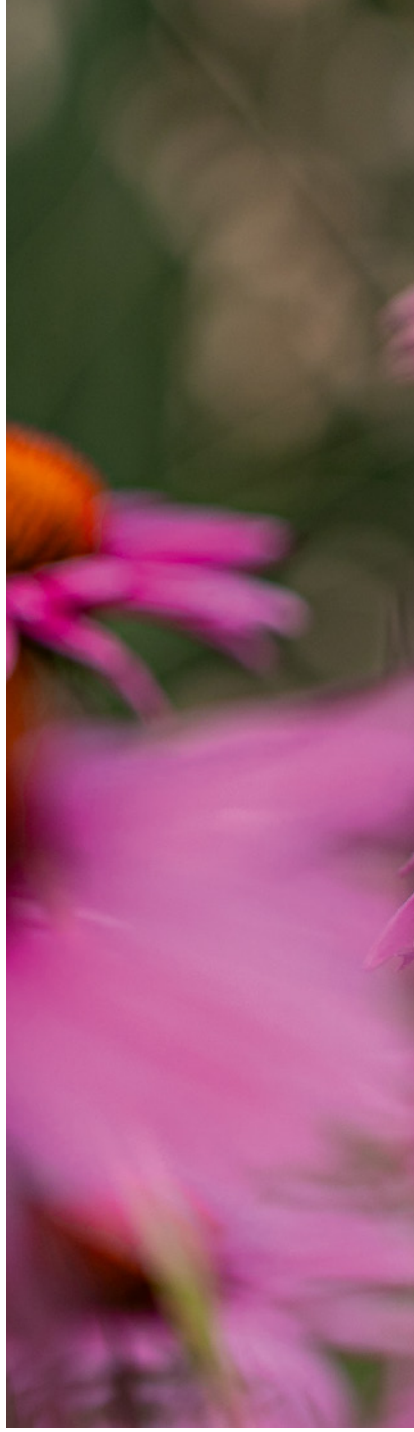
Jetzt auch auf WhatsApp
www.digitalphoto.de/whatsapp



70 IKONE ERWIN OLAF



62 IM INTERVIEW



Aktuelles & Standards

Editorial 3
DigitalPHOTO abonnieren 60
Gratis-Download 110
Vorschau, Impressum 113

Technik-News 12
Leica SL3-P, neue Objektive, Stativ-Serie, Softboxen u.v.m.
Fotos im Kontext 14
Xiaomis und Leicas neues Mittelklasse-Flaggschiff 17T Pro im Test
Günstiges Reiseobjektiv 16
Das neue, preisgünstige NIKKOR Z 24-105MM F/4-7.1 im Test
Neuauflage 17
Ist das neue lichtstarke Telezoom NIKKOR Z 70-200MM F/2.8 VR S II seinen Preis wert?
Fotoszene 18
Ausstellungen, Bücher, Podcasts

Fotopraxis

Spezial: Fotokurs kompakt 24
Wir frischen Ihr Basis- und Praxiswissen auf kompakten 26 Seiten auf
Die wichtigsten Basics 26
Schnell nochmal nachschlagen: Aufbau, Bedienung, Kamera-Programme
Manuell vs. Automatik 28
Der Kamera die Einstellungen überlassen oder selbst Hand anlegen - der Test!
Schärfe im Griff 38
Bewusst scharfstellen: Von Zerstreuungskreisen bis zur hyperfokalen Distanz
Richtig fokussieren 44
Manuell, AF-Programme oder KI-unterstützt: So fokussieren Sie richtig
Faszination Namibia 50
Begleiten Sie Hannah Assil auf Ihrem Trip in die Perle Afrikas
Fotofehler vermeiden 56
Wir stellen typische Fotofehler vor und zeigen, wie Sie sie vermeiden



92 BILDSTILE

Fotos: Hersteller, Erwin Olaf, iStock, Nancy Schoenmakers







FOTOABZÜGE IM TEST
Fünf Anbieter im Vergleich

Fotografie

Augenblicke 6
Mode & Licht 62
Fashion- und People-Fotografin Nancy Schoenmakers im Interview
Ikonen der Fotografie 70
Die eindringlichen Porträtaufnahmen von Erwin Olaf
Bilder aus der Community 74
Wir stellen Ihre schönsten Werke vor
Schlussbild 114
Nachgefragt: Lutz Klapp

Bildbearbeitung

Neue Bildräume 80
KI-Künstler Rudi van Arck im Gespräch über seinen neuen Zugang zur Bildgestaltung
Natürliche Hautretusche 88
Photoshop-Workshop zum Mitmachen
Ein Bild in vier verschiedenen Looks 92
Kreative Bildstile anwenden

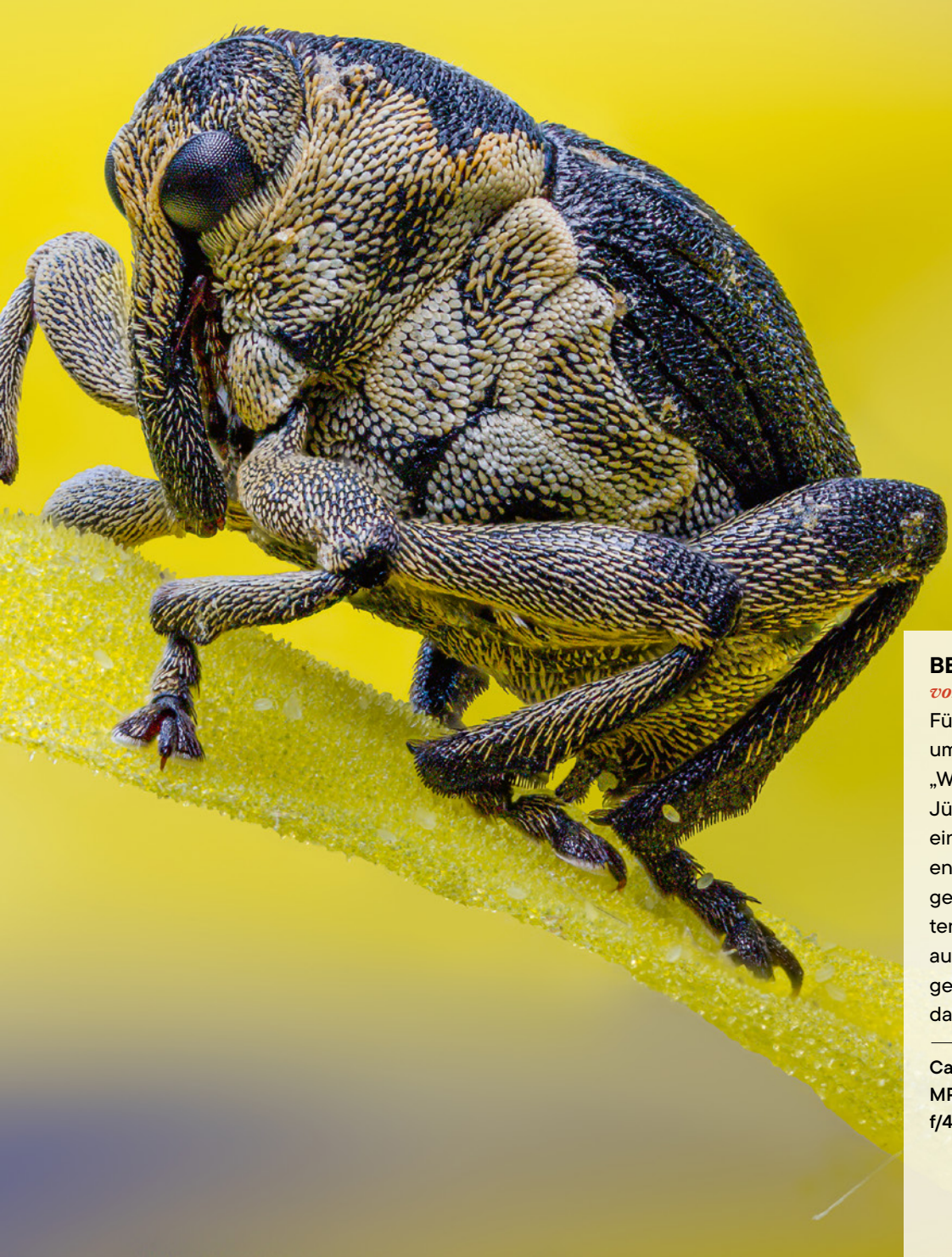
Kaufberatung

SPEZIAL: FUJIFILM-KAMERAS 96
Alle aktuellen Fujifilm-Kameras im großen Vergleichstest

ZUBEHÖR & MEHR

Hier werden Ihre Fotos abgezogen 102
Fünf Druckdienstleister im Vergleich
Ohne Tastatur arbeiten 106
XP Pen Pro Pilot im Test
Zurück in die Bilderzukunft 108
Excire Foto 2027 im Praxistest





BELIEBTER RÜSSLER

von Jürgen Brack

Für den Fotocommunity Jubiläumswettbewerb zum Thema „Wildlife“ reichte der Fotograf Jürgen Brack diese Aufnahme eines weißpunktigen Schwertlilienrüsslers ein. Dieser Käfer gehört zu seinen Lieblingsinsekten. Die Begeisterung hat sich auf die Fotocommunity übertragen, denn die Mitglieder voteten das Bild auf den ersten Platz.

Canon EOS R6 Mark II | Canon MP-E 65 mm f/2.8 | 65 mm | 1/25 s | f/4 | ISO 400

Foto: Jürgen Brack



JUNGER LEOPARD

von Carmen Leardini

Die Fotografin Carmen Leardini zeigt mit diesem Foto eine außergewöhnliche Wildlife-Aufnahme, die beim Fotocommunity Wettbewerb zum Thema „Wildlife“ den 10. Platz belegte. Im Mittelpunkt steht ein junger Leopard, der durch die Szene schreitet, während sich im Hintergrund eine Gruppe Perlhühner durch den aufgewirbelten Staub bewegt.

Canon EOS 5DS R | Tamron SP 150–600 mm F5–6.3 Di VC USD | 273 mm | 1/250 s | f/8 | ISO 800

Foto: Carmen Leardini







LEBEN IN DER KOLONIE

von Peter Jojko

Der Fotograf Peter Jojko hat auf Helgoland Basstölpel aufgenommen, wobei diese wunderschöne Aufnahme aus den Vogelkolonien entstanden ist. Die Szene zeigt eine Vogelmutter und ihr Küken. Durch die niedrige Perspektive wirkt die Szene sehr innig. Das Bild konnte auch beim Fotocommunity Wettbewerb zum Thema „Wildlife“ begeistern und belegte dort den 13. Platz.

Sony Alpha 7R II | Sigma 14–24 mm F2.8 DG DN Art | 24 mm | 1/1250 s | f/2.8 | ISO 100

Fotos: Peter Jojko



Fotos: Hersteller

Die Kamera für jede Reise

Die neue Fisheye No.2 La Mer von Lomography Cameras soll maritimes Flair in die analoge Fotografie bringen. Ausgestattet mit einem 170-Grad-Fischaugenobjektiv liefert sie die charakteristischen, kreisrunden Lomography-Schnappschüsse mit charmanten Vignetten und kreativen Light Leaks.

Die intuitive Kamera soll sich laut Hersteller für alle Erfahrungsstufen eignen und lädt zu grenzenlosem Experimentieren auf 35 mm Film ein. Mit ihrer dramatischen Fisheye-Perspektive geht es darum, kreativ zu erkunden und die Welt in ihrer vollen Pracht einzufangen. Dank der Nah-einstellgrenze von nur 10 cm haben Sie die Möglichkeit, ganz nah an das Motiv heranzugehen. Die fixe Brennweite der Kamera liegt bei 10 mm. Als Verschlusszeiten stehen die Werte Bulb (B) und 1/100 (N) zur Auswahl. Die Blende f/8 der Kamera ist genauso fix wie der Fokus. Mehrfachbelichtungen sind mit der Kamera, die zudem einen Blitz mitbringt, möglich. Einen Stativanschluss bietet die La Mer jedoch nicht. Auch per Kabel kann sie nicht aus der Ferne ausgelöst werden. Der Preis der Kamera, die ab sofort verfügbar ist, liegt bei 69 Euro. ■

www.lomography.de



ULTRAFLACH

Das Viltrox AF 28 mm F/4.5 Pancake bringt eine 28-Millimeter-Festbrennweite in ein ungewöhnlich flaches Gehäuse.. Trotz der schlanken Form ist das Objektiv vollständig für Vollformatkameras mit L-Mount ausgelegt.

https://viltrox.com/



TS-SERIE VON AOKA

Die neue TS-Serie wurde für Reise- und Outdoor-Fotografie entwickelt und verbindet Stabilität mit Portabilität. Die Mittelsäule der 3. Generation ist 22,5 % kompakter als die erste Generation und bietet drei 1/4“-Gewindebohrungen.

www.aoka-stative.de



FÜR ALLE ZWECKE
Innerhalb der Serie stehen drei Bauformen für alle Einsatzgebiete zur Auswahl.

NEUE SOFTBOX-SERIE

Mit der KC-Serie präsentiert Jinbei eine komplette Neuauflage seines Softbox-Programms und löst damit die bisherige KE-Serie ab. Insgesamt sieben Softbox-Varianten stehen zur Auswahl.

Die sieben Modelle decken die wichtigsten Formate für Mode-, Porträt- und Fashion-Fotografie ab und richten sich gleichermaßen an Studio- wie an On-Location-Setups. Im Aufbau sind alle KC-Modelle identisch konzipiert: Über den Quick-Fold-Mechanismus lassen sich die Softboxen in wenigen Sekunden aufspannen und ebenso schnell wieder zusammenfalten Die silberne Innenbeschichtung sorgt für ein weiches, zugleich aber kontrastreiches Licht und gibt Hauttönen und Stoffen spürbar mehr Definition. Eine robuste Bauweise mit stabilen Stäben und solider Stoffverarbeitung sorgt dafür, dass auch häufiges Auf- und Abbauen im Studio- oder Location-Alltag keine Spuren hinterlässt. Innerhalb der Serie stehen drei Bauformen zur Auswahl. Die Preise liegen zwischen 79,99 Euro und 149,99 Euro. ■

www.jinbei-deutschland.de



FÜR DIE WILDNIS

Rollei erweitert die eigene Profi-Stativ-Serie und präsentiert das Lion Rock Pro Instinct ein Carbon-Stativ speziell für Wildlife- und Naturfotografen. Die maximale Tragkraft liegt bei 25 Kilogramm. Der Preis liegt bei 499 Euro.

www.rollei.de



Schon angemeldet? Neue Leserlounge

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der Fotocommunity die neue DigitalPHOTO-Leserlounge. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!

www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge digitalphoto/21709

Leica SL3-P

Neues Topmodell vorgestellt

Leica hat mit der SL3-P sein neues Topmodell vorgestellt. Den Kern der SL3-P bilden ein neuer Sensor sowie das neue Hybrid-Autofokussystem. Der BSI-Vollformatsensor mit 44 Megapixel soll eine ausgewogene Kombination aus hoher Auflösung und Bilddynamik bieten. Die Kamera bringt bis zu 14 Blendenstufen Dynamikumfang mit. Der Multishot-Modus mit bis zu 176 Megapixeln liefert extrem hochauflösende Aufnahmen. Preis: 5.990 Euro

https://leica-camera.com/





Das Xiaomi 17T Pro bringt jede Menge Foto-Know-how in die Mittelklasse.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

XIAOMI 17T PRO IM TEST

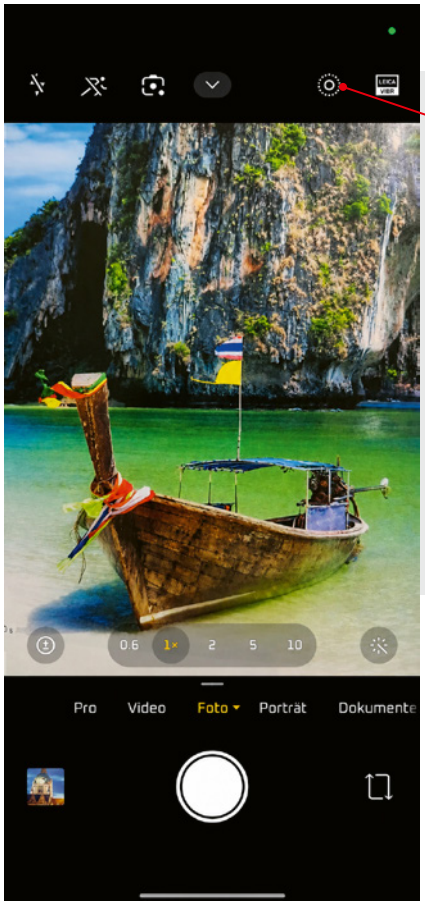
Fotos im *Kontext*

Nach der Neuvorstellung ist vor der Neuvorstellung! Gerade einmal drei Monate nach der Präsentation der neuen 17er-Serie stellt Xiaomi auch schon die preisgünstigere 17T-Serie vor. Auch hier setzt der chinesische Hersteller auf die Kooperation mit Leica und wirbt mit einer besonderen, neuen Funktion.

Xiaomi setzt beim neuen 17T Pro auf ein Triple-Kamerasystem, das gemeinsam mit dem deutschen Partner Leica entwickelt wurde. Bei der Hauptkamera hat Xiaomi einen 1/1,31-Zoll-Sensor mit einer Auflösung von 50 Megapixeln verbaut. Auch die Telekamera bietet eine entsprechend hohe Auflösung an, während sich die Weitwinkelkamera mit 12 Megapixeln begnügen muss. Einen optischen Zoom, wie es das aktuelle Flaggschiff Xiaomi 17 Ultra zu bieten hat, gibt es beim 17T Pro nicht. Stattdessen setzt Xiaomi auf einen Crop-Zoom. Hierbei wird beim Hereinzoomen in das Bild einfach die Auflösung reduziert. Möchten Sie beim Fotografieren aus der Ferne Details noch weiter heranholen, greift der 120-fachen AI Ultra Zoom des Smartphones ein. Der liefert zwar eine deutlich bessere Bildqualität als ein klassischer Digitalzoom, kann einen echten optischen Zoom aber natürlich nicht ersetzen.

KAMERA MIT LEICA-FEELING

Die Kooperation mit Leica merkt man dem Gerät an vielen Stellen an. Beim Kamerasystem setzt das 17T Pro auf das optische „Leica UltraPure"-Design in Kombination mit einer hybriden Leica Summilux-Linsenstruktur. Leica ist zudem auch in der Kamera-App allgegenwärtig. So können Sie



Ist der Modus aktiviert, nimmt die Kamera schon vor der Aufnahme einen Kurzclip auf.

EXKLUSIVE FUNKTION: LEICA LIVE MOMENTS

Mit den Leica Live Moments, die das Xiaomi 17T Pro mitbringt, setzen Sie Ihre Fotos in den Kontext. Schon bevor Sie den Auslöser drücken, nimmt das Smartphone einen kurzen Videoclip auf – zusätzlich zum eigentlichen Foto. So können Sie Ihre Aufnahme nachträglich zum Leben erwecken. Auch Collagen mit mehreren solcher Live Moments lassen sich direkt vom Smartphone aus anzeigen, speichern und verschicken.

Ihre Fotos im typischen Leica-Authentic- oder Leica-Vibrant-Look aufnehmen. Zusätzlich bringt das Xiaomi 17T Pro mit den Leica Live Moments eine exklusive Neuerung mit, die per Update wohl in den nächsten Monaten auch in der 17er-Serie Einzug halten soll. Ist der Modus aktiviert, nimmt die Kamera schon kurz vor dem Drücken des Auslösers einen kurzen Videoclip auf. Das Prinzip erinnert dabei etwas an den Pre-Capture-Modus, den viele moderne Systemkameras mitbringen.

Mit den Live Moments sollen die Fotos im Anschluss auf Wunsch als Kurzclips abgespielt werden. Die Clips sollen sich dabei auch als Collage als Freunde per WhatsApp geschickt werden können. Ob das tatsächlich ein entscheidendes Kaufkriterium ist, muss natürlich jeder für sich selber wissen. In puncto Bildqualität jedenfalls liefert das Xiaomi 17T Pro schon direkt aus dem Gerät heraus auf sehr hohem Niveau. Punkten kann es zudem mit einem prima Preis-Leistungs-Verhältnis. ■ *(ms)*



SUMMILUX-LINSEN

Das Xiaomi setzt auf das optische „Leica UltraPure"-Design in Kombination mit einer hybriden Leica Summilux-Linsenstruktur.

Digital photo FAZIT

Wer ein Smartphone mit sehr gutem Kamerasystem sucht, aber keine 1.300 Euro aufwärts ausgeben möchte, ist mit dem Xiaomi 17T Pro gut bedient. Das Mittelklasse-Flaggschiff punktet mit der bewährten Leica-Kooperation und mit einer überzeugenden Bildqualität.



Digital photo **SEHR GUT** 08|2026 Xiaomi 17T Pro

XIAOMI 17T PRO	
Preis (Handel/UVP)	ab 899 €
Auflösung Hauptkamera	50 MP
Auflösung Ultraweitwinkel	12 MP
Auflösung Tele	50 MP
Brennweiten	23, 15, 115 mm
Bildstabilisierung	ja
Displaygröße	6,83 Zoll OLED
Makromodus	ja
Video-Auflösung	8K / 30 fps
Wasser/Staubschutz	IP68
Display-Auflösung	2772 × 1280 px
Größe (B×H×T)	77,5 × 162,2 × 8,3 mm
BEWERTUNG	
Bildqualität (40%)	★★★★★
Optische Zooms (20%)	★★★★½
Profi-Funktionen (15%)	★★★★☆
Videoqualität (15%)	★★★★★
Blende (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½

Fotos: Hersteller, Markus Siek

Das Video zum Test gibt es auf unserem Youtube-Kanal: https://www.youtube.com/@DigitalPHOTOMagazin



digital photo SEHR GUT 08|2026 NIKKOR Z 24-105 mm f/4-7.1

LEICHTGEWICHT
Mit 350 Gramm ist das neue Nikkor leichter als alle anderen Standardzooms mit diesem großen Brennweitenbereich.

NIKKOR Z 24-105MM F/4-7.1

REISEOBJEKTIV

Test | Wer keine Lust hat, unterwegs ständig das Objektiv wechseln zu müssen, ist mit einem Universalzoom auf der richtigen Seite. Nikon hat ein preisgünstiges Exemplar mit großem Brennweitenbereich vorgestellt.

Wer auf Reisen fotografieren und lange Touren zu Fuß eingeplant hat, für den zählt bei der Ausrüstung jedes Gramm Gewicht. Da klingt es verlockend, Wechselobjektive zuhause zu lassen und stattdessen auf ein Universalzoom zu setzen. Beim neuen NIKKOR Z 24-105mm f/4-7.1 gilt das gleich aus mehreren Gründen. Zum einen ist der Brennweitenbereich sehr groß und deckt vom Weitwinkel bis zum leichten Tele alles ab. Zum anderen wiegt das Objektiv gerade einmal 350 Gramm. In Kombination mit einer Z5II oder einer Z7II kommen Sie so auf ein tragefreundliches Gesamtgewicht von nur rund einem Kilogramm! Das geringe Gewicht erreicht das Zoomobjektiv dadurch, dass Nikon ausschließlich Kunststoff verbaut hat. Dennoch wirkt das Objektiv wertig und gut verarbeitet. Abstriche müssen Sie beim dem Allrounder jedoch in Bezug auf die Lichtstärke in Kauf nehmen. Die Offenblende F/4 steht Ihnen nur im Weitwinkelbereich zur Verfügung. Je länger die Brennweite, desto lichtschwächer wird das Objektiv. Bei 105 mm steht Ihnen dann nur noch F/7.1 zur Verfügung. Lichtstärke sollte bei Ihrer Kaufentscheidung bei diesem Objektiv folglich keine große Rolle spielen! Auch in punkto Ausstattung muss das Reiseobjektiv, das schon für etwas über 500 Euro erhältlich ist, Federn lassen. Schalter, Knöpfe oder gar einen integrierten Stabilisator sucht man vergeblich. Auflösung und Autofokus hingegen sind top. Ebenso macht der maximale Abbildungsmaßstab von 1:2 das Objektiv fast zu einer Makrolinse und so noch vielseitiger. Insgesamt ein sehr guter, aber lichtschwacher Allrounder für kleines Geld. ■ (ms)

NIKKOR Z 24-105MM F/4-7.1

Objektiv-Typ	Standardzoom
Markteinführung	Januar 2026
Preis (Handel/UVP)	527 Euro / 599 Euro
Realbrennweite	24-105 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	36-157,5 mm
Anfangsblende	f/4
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	12/10
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,20 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:2
Bildwinkel (diag. 35mm)	84,1-23,3°
AF-/MF-Schalter	nein
Filtergewinde	67 mm
Bajonett	Nikon Z
Durchmesser & Baulänge	74 / 107 mm
Gewicht	350 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Nikon Z7II

TESTLABOR

Auflösung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(LB/BH)	2862/2800/2638/2445/2366/2174
Vignettierung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Blendenstufen)	1,3/0,4-0,3/0,2-0,3/0,2
Verzeichnung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Prozent)	0,38/0,09/-0,24
Chromatische Aberration	Brennw.: K/M/l
(Pixel)	0,2/0,4/0,2

PRO & KONTRA

- ↑ hohe Auflösung
- ↑ schneller Autofokus
- ↑ geringes Gewicht
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45%	90,2 %
Objektivgüte 30%	95,8 %
Ausstattung 15%	47,3 %
Autofokus 10%	98,2 %

★★★★½ **SEHR GUT** **86,2 %**

Foto: Hersteller



digital photo SUPER 08|2026 NIKKOR Z 70-200 mm f/2.8 VR S II

GEWICHTSWUNDER
Beeindruckender Wert: Nikon hat es geschafft, dass das Nikkor Z70-200MM F/2.8 VR S II beim Gewicht unter einem Kilogramm bleibt.

NIKKOR Z 70-200MM F/2.8 VR S II

NEUAUFLAGE

Test | Nikon hat die Neuauflage seines lichtstarken 70-200-mm-Telezooms vorgestellt. Das neue Modell ist nicht nur leichter und kompakter, sondern hat auch technisch einige Verbesserungen zu bieten.

Nikon legt eines seiner drei Trinity-Objektive neu auf. Rund sechs Jahre nach der Vorstellung des Nikon Z 70-200 mm F2.8 VR S folgt jetzt mit dem Nikon Z 70-200 mm F2.8 VR S II der Nachfolger. Und der bringt schon beim Gehäuse einige signifikante Änderungen mit. So hat Nikon das Gewicht des Objektivs um 362 Gramm reduziert. Ohne Schelle kommt das S II auf ein Gewicht von nur noch 998 Gramm. Zudem ist es auch noch 12 mm kürzer als das Vorgängermodell. Ausgelegt ist das lichtstarke Telezoom auf alle erdenklichen Lichtsituationen. Neben der hohen Lichtstärke punktet es nämlich auch noch mit einer integrierten Bildstabilisierung mit bis zu sechs Blendenstufen. Auch beim Autofokus hat Nikon dem Objektiv ein spürbares Upgrade verpasst. So ist das neue Modell mit einem Silky Swift Voice Coil Motor (SSVCM) ausgestattet, der laut Nikon bis zu 3,5mal schneller arbeitet als der beim alten Objektiv. Tatsächlich schnitt das neue Modell beim Autofokus-Test noch einen Tick besser ab als das Vorgängermodell – das beim Test im Jahr 2020 ebenfalls schon einen Top-Wert erzielte. Vor allem im Praxistest gefiel uns zudem auch die geringe Lautstärke des flüsterleisen AF-Motors. In puncto Ausstattung lässt das Trinity-Objektiv keine Wünsche offen. Das neue Modell zoomt intern, was das Handling beim Fotografieren und Filmen sehr vereinfacht. Auch einen Einstellring mit Klickstopp hat das neue Nikkor zu bieten. Doch natürlich haben die hohe Lichtstärke und die umfassende Ausstattung auch ihren Preis. Mit aktuell rund 3.300 Euro ist das neue Modell über 1.000 Euro teurer als der Vorgänger. ■ (ms)

NIKKOR Z 70-200MM F/2.8 VR S II	
Objektiv-Typ	Telezoom
Markteinführung	März 2026
Preis (Handel/UVP)	3.287 Euro / 3.349 Euro
Realbrennweite	70-200 mm
Brennweite (APS-C,1,5x)	105-300 mm
Anfangsblende	f/2,8
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	18/16
Integrierter Bildstabilisator	ja
Naheinstellgrenze	0,38 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:3,3
Bildwinkel (diag. 35mm)	34,3-12,3°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	77 mm
Bajonett	Nikon Z
Durchmesser & Baulänge	90 / 208 mm
Gewicht	998 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Nikon Z7II

TESTLABOR	
Auflösung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(LB/BH)	2736/2942/2603/2784/2396/2740
Vignettierung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Blendenstufen)	0,3/0,1-0,4/0,1-0,6/0,1
Verzeichnung	Brennw.: Kurz/Mittel/lang
(Prozent)	0,08 /0,08 /0,06
Chromatische Aberration	Brennw.: K/M/l
(Pixel)	0,2/0,3/ 0,3

PRO & KONTRA

- ↑ sehr hohe Auflösung
- ↑ exzellenter Autofokus
- ↑ durchgängig hohe Lichtstärke
- ↓ hoher Preis

BEWERTUNG

Auflösung 45%	95,1 %
Objektivgüte 30%	97,5 %
Ausstattung 15%	100 %
Autofokus 10%	98,1 %

★★★★★ **SUPER** **96,9 %**

Foto: Hersteller

FOTOSZENE



Fotos: Ariel Reichman, I AM (NOT) SAFE, 2021, Kunstmuseum Wolfsburg, Dauerleihgabe Christian Gerhartl © Ariel Reichman, Foto: Marek Kruszewski; Steve McCurry, Pakistan (The Eyes of Humanity) © Steve McCurry / Magnum Photos, courtesy Leica Galerie Wetzlar; Helmut Newton, Absolut Vodka, Sweden 1995 © Helmut Newton Foundation.

Zwischen *Wahn* und *Wirklichkeit*

Das Kunstmuseum Wolfsburg widmet sich bis 27. September 2026 unter dem Titel „On Nervous Grounds. Zwischen Wahn und Wirklichkeit" jenen Momenten, in denen Gefühl und Realität ineinander übergehen. Gezeigt werden 24 Arbeiten aus der eigenen Sammlung.

In einer Gegenwart, die von politischen und sozialen Spannungen geprägt ist, scheint die Wirklichkeit zunehmend durch den Filter der eigenen Emotionen wahrgenommen zu werden. Genau an dieser Schwelle zwischen Selbst und Außenwelt setzt die Ausstellung an. Sie versammelt Werke, die emotionale Zustände nicht nur thematisieren, sondern beim Betrachten selbst hervorrufen, und macht so erfahrbar, wie eng Gefühle mit gesellschaftlichen Ordnungen und eigenen Erfahrungen verknüpft sind. Die Bandbreite der Positionen ist groß. Spannungen, Krisen und das Gefühl, an einem Kipppunkt zu stehen, ziehen sich als roter Faden durch die Schau. Ohne die Realität zu deuten, nähert sich „On Nervous Grounds" so unserer hoch emotionalisierten Gegenwart an und lädt dazu ein, das eigene Empfinden zu beobachten. ■

kunstmuseum.de



JUBILÄUM

Zum 50-jährigen Bestehen der Leica Galerien zeigt die Leica Galerie Wetzlar bis 20. September 2026 mit „Personal Perspectives" eine facettenreiche Werkschau. Galerieleiter weltweit wählten ihre persönlichen Lieblingsbilder aus.

leica-camera.com

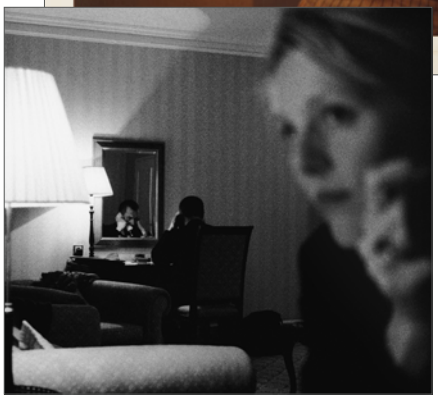


BÜHNENRÄUME

Die Helmut Newton Foundation Berlin zeigt bis 15. November die Doppelausstellung „Rooms / Stages" und „Helmut Newton's One-off Album". Im Mittelpunkt steht der Raum als Bühne, ergänzt um ein Fotoalbum aus dem Jahr 1999.

helmutnewton.com





ZWEI AUGENPAARE

Das Ernst Leitz Museum Wetzlar bringt bis 20. September die fotografischen Arbeiten von Donata und Wim Wenders in einen Dialog.

Bis zum 20. September stellt die Doppelausstellung zwei fotografische Handschriften einander gegenüber. Wim Wenders, einer der prägendsten deutschen Regisseure, sucht auf seinen Reisen den Blick des Filmemachers: Landschaften und Architekturen in klarer, farbintensiver Bildsprache, in denen meist der Mensch fehlt. Donata Wenders wählt den entgegengesetzten Weg. Ihre Schwarz-Weiß-Aufnahmen rücken den Menschen in den Mittelpunkt und leben von Licht und Schatten, von Schärfe und gezielter Unschärfe. So treffen zwei Blickwinkel aufeinander, die sich gerade in ihrer Gegensätzlichkeit ergänzen.
leica-camera.com

^ WIM
Selbstporträt von Wim Wenders, aufgenommen 1995.

< DONATA
Selbstporträt der Fotografin, aufgenommen in Warschau, 1997.

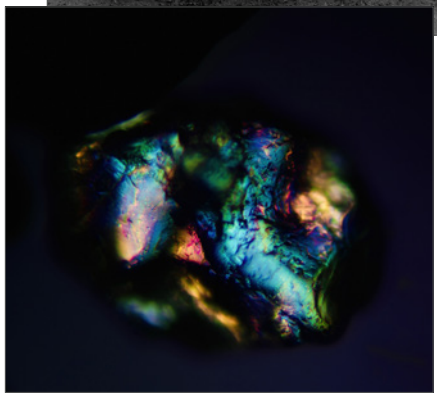
AM STRAND >
Alfred Ehrhardt, Nordatlantische Südküste Islands, 1938.



DIE WELT IM SANDKORN

Die Alfred Ehrhardt Stiftung Berlin zeigt bis 6. September 2026 die mikrofotografischen Arbeiten von Matthias Burba.

Aus rund 800 weltweit gesammelten Sandproben entwickelt der Forensiker und Mikrofotograf Matthias Burba am Polarisationsmikroskop Bildkompositionen, in denen Licht und Filter die Farben und Strukturen einzelner Körner sichtbar machen. Was dabei entsteht, erinnert vermutlich zunächst eher an abstrakte Malerei als an Dokumentation. Ergänzt wird „Die Welt in einem Sandkorn sehen“ durch die partizipative Videoarbeit „Ingrained“ von Max Seeger, die Sand als geologisches Archiv und umkämpfte Ressource unserer Gegenwart begreifbar macht.
aestiftung.de



< ANAKENA BEACH
Ein Sandkorn unter dem Polarisationsmikroskop.

PODCASTS



BEHIND THE BUSINESS

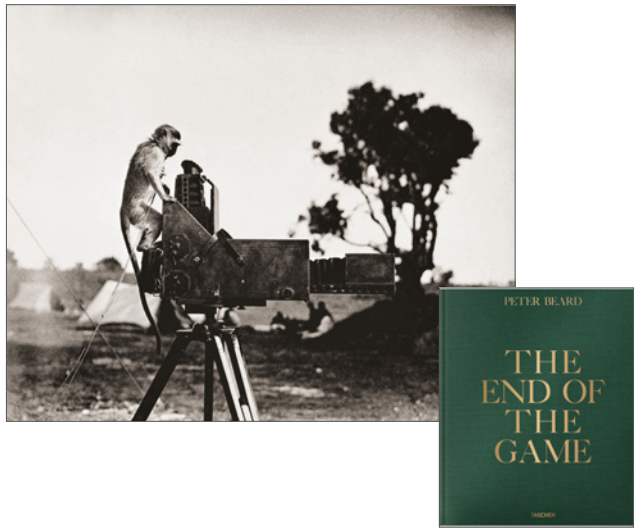
Im Podcast sprechen die Fotografinnen Julia Dück und Janis Jean offen über die unternehmerische Seite der Fotografie, von Finanzen und Vorsorge bis zur Selbstständigkeit mit Kind.
digitalphoto.de/btb



HINTER DEN BILDERN

Im Podcast „What's the Story" geht es nicht nur um Blende und Verschlusszeit, sondern um die Geschichten hinter den Fotos. David, Sophie, Tim, Fabian, Johannes und Alex erzählen von Erlebnissen, Erfahrungen und Momenten, die sie als Fotografinnen und Fotografen berühren.
digitalphoto.de/wts

BUCHEMPFEHLUNGEN



DIE LETZTE JAGD

Mit „The End of the Game" legt der Taschen Verlag Peter Beards Klassiker über die Tierwelt Afrikas neu auf. Über zwei Jahrzehnte dokumentierte Beard das Massensterben von Elefanten, Nashörnern und Nilpferden und schuf eine eindringliche Bild- und Textcollage, die fragt, was wir verloren haben.
taschen.com

ABSEITS DER PFADE

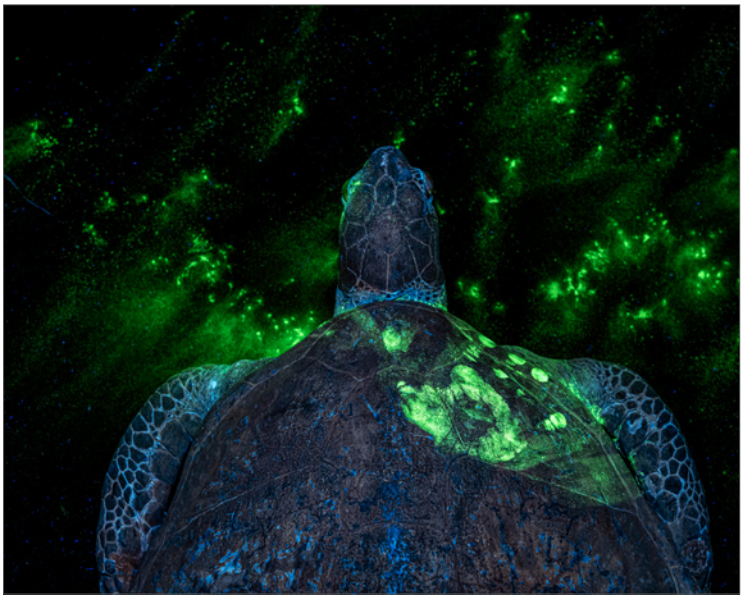
In „London – Wie es keiner kennt" führt Siobhan Ferguson über die bekannten Sehenswürdigkeiten hinaus und stellt reizvolle Stadtteile vor, die Touristinnen und Touristen sonst kaum besuchen. Der Bildband versammelt verborgene Ecken und Höfe und liefert dazu praktische Tipps zum Fotografieren.
midas.ch





HINTER DEM MYTHOS

Zum 100. Geburtstag von Marilyn Monroe versammelt der Prestel Verlag in „Marilyn Monroe 100" Aufnahmen von 17 der wichtigsten Fotografinnen und Fotografen des 20. Jahrhunderts. Von Eve Arnold bis Richard Avedon entsteht das Lebensbild einer Ikone, die weit mehr war als Weltstar.
prestel.de



STIMME FÜR DIE NATUR

Die Prince Albert II of Monaco Foundation hat die Gewinnerin ihres Environmental Photography Award 2026 bekannt gegeben. Den Titel Environmental Photographer of the Year erhielt die britisch-deutsche Fotojournalistin Britta Jaschinski für ihr Bild „Handprint on Sea Turtle“, das in der Kategorie „Changemakers“ ausgezeichnet wurde. Prämiert wurden fünf Kategoriesiegerinnen und Sieger sowie ein Publikums- und ein Studierendenpreis. Die Shortlist mit 36 Arbeiten ist bis 30. Juli in Monaco zu sehen.
fpa2photoaward.org

< TIERSCHUTZ
Die Aufnahme macht eine forensische Methode im Kampf gegen den illegalen Wildtierhandel sichtbar.

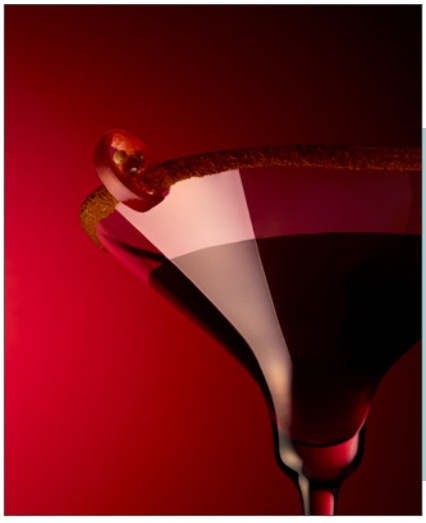
ZUGEHÖRIGKEIT

Der Deutsche Börse Photography Foundation Prize 2026 geht an Rene Matić. Matić erhält die mit 30.000 Pfund dotierte Auszeichnung für die Ausstellung „As opposed to the truth“. Die Arbeiten sind dokumentarisch, fangen alltägliche Momente von Wahlfamilie und Gemeinschaft ein und machen Intimität und Verletzlichkeit zu Werkzeugen des Überlebens. Die Jury würdigte eine Bildsprache, die neue Wege in der Fotografie geht.
deutscheboersephotographyfoundation.org





GANZ NAH
Matić fängt Nähe, Subkultur und das Miteinander von Wahlfamilien ein.



AUSGEZEICHNET

Die World Food Photography Awards 2026 sind vergeben. Rund 9.000 Einreichungen aus über 50 Ländern hatte die Jury zu sichten, den Vorsitz führte der Food-Fotograf David Loftus, mit dabei waren Namen wie Jamie Oliver und Olia Hercules. Den Gesamttitel holte die britische Fotografin Jo Kearney mit „A Woman Eats in the Canteen of the Soviet-era Sanatorium“, aufgenommen in einem Sanatorium in Tadschikistan. Den Sieg in der Kategorie „RPS Student Food Photographer of the Year“ sicherte sich die deutsche Fotografin Lara Zeh mit ihrem Bild „Red Cocktail“.
worldfoodphotographyawards.com

Fotos: Handprint on Sea Turtle © Britta Jaschinski / Environmental Photography Award 2026; Rene Matić, aus „Feelings Wheel“, 2024–2025. © Rene Matić. Courtesy the Artist and Arcadia Missa, London; Lara Zeh, „Red Cocktail“, 2026. World Food Photography Awards sponsored by Bimi®.



Geballte Praxis: Workshops auf der Imaging World

Die Imaging World ist mehr als nur eine Fotomesse. Workshops, Seminare und Foto-Walks bieten Ihnen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Mehr als 60 spannende Angebote stehen dabei zur Auswahl.

Ein Highlight der Imaging World 2026 ist das Workshop- und Seminarprogramm mit mehr als 60 Sessions, Fotowalks und Masterclasses. Renommierte Fotografen, Creator und Branchenexperten vermitteln praxisnahes Wissen zu Themen wie Fotografie, Videografie, Social Media, Kl-gestützter Bildbearbeitung und Content-Produktion. Auf der Mainstage sorgen Vorträge, Interviews und Panel-Talks mit bekannten Persönlichkeiten wie Martin Krolop, Pavel Kaplun, Dennis Weißmantel, Thomas Ador, Aneta und Dirk Bleyer für zusätzliche Impulse. Zu den Höhepunkten zählt außerdem die große Australien-Multivisionsshow, die mit beeindruckenden Landschaftsaufnahmen und spannenden Geschichten auf eine visuelle Reise ans andere Ende der Welt entführt. Die National Geographic Fotografen Aneta und Dirk Bleyer nehmen Sie hierbei mit auf eine außergewöhnliche Reise rund um Australien – von tropischen Regenwäldern über das rote Herz des Outbacks bis zu abgelegenen Offroad-Pisten fernab jeder Zivilisation. Erleben Sie eine bildgewaltige, rund zweistündige Multivisionsshow voller Emotionen, Humor, Abenteuer und Weltklasse-Fotografie. Sichern Sie sich Ihr Ticket hierzu frühzeitig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Auch der kreative Nachwuchs steht im Fokus: Der Fotowettbewerb der Imaging World sowie ein eigener Schul- und Nachwuchswettbewerb bieten jungen Talenten eine Bühne und fördern die Begeisterung für Fotografie, Medien und visuelles Storytelling.

Ergänzt wird das Workshop-Programm durch zahlreiche informative Seminare zu diversen Themen rund um die Fotografie auf dem Gelände der Imaging World. ■ *(ms)*

FRÜHES ANMELDEN LOHNT SICH!

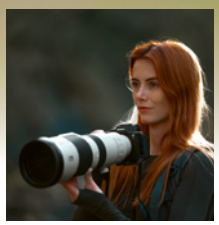
Alle Informationen zu den angebotenen Seminaren, Workshops und Foto-Walks der Imaging World finden Sie hier: **https://imagingworld.de/events/** Dort können Sie Ihre Wunschveranstaltung auch direkt online buchen. Bei allen Kursen ist ein Weekend Pass zur Imaging World (3-tägiger Messeeintritt 02.–04. Oktober) im Wert von 25 Euro inklusive.

Frühes Anmelden lohnt sich, um sich die besten Plätze zu sichern.

SONY

ERFASSE DAS WILDE UND **UNVORHERSEHBARE**

THE CHOICE OF **CREATORS**



Georgia Barker | Professionelle Fotografin

»Mit der α7RVI konnte ich mich darauf verlassen, dass das, was ich durch den Sucher sah, auch genau das war, was ich aufnahm – ohne Überraschungen bei der Nachbearbeitung. Die Kamera reagierte schnell und bewahrte auch in anspruchsvollen Situationen Details und Tiefe. Dank des großen Zoombereichs des **FE 400–800 mm F6.3-8 G OSS-Objektivs** konnte ich einzelne Vögel isolieren oder die Szene komprimieren, um die Dichte und Energie der Kolonie hervorzuheben. Die ausgewogene Kombination aus der α7RVI und dem **FE 400–800 mm-Objektiv** machte lange Aufnahmen möglich und komfortabel, selbst bei längeren Einsätzen vor Ort.«



α7RVI

G FE 400–800 mm F6.3-8 G OSS

QR-Code scannen, um die ganze Geschichte zu erfahren und der Alpha Universe Community beizutreten

'Sony', „α" und deren Logos sind eingetragene Marken oder Marken der Sony Corporation.
Alle anderen Logos und Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Großes Spezial
AUF 26 SEITEN

PRAXISWISSEN AUF 26 SEITEN

FOTOKURS *kompakt*

Ob zum Einstieg für alle Umsteiger vom Smartphone oder als Auffrischung für alle ambitionierten Hobbyfotografen: In unserem kompakten Fotokurs erklären wir Ihnen, wie Sie das Potenzial Ihrer Kamera ausschöpfen und bewusst kreativ fotografieren. Erfahren Sie, wie Sie Schärfe gezielt einsetzen, wie Sie richtig fokussieren und welche Kameraeinstellungen Sie bei Ihren Aufnahmen unbedingt manuell vornehmen sollten.

Die gezielte Steuerung des Schärfebereichs ist eines der wichtigsten Stilmittel der kreativen Fotografie.

Wer kreativ fotografieren möchte, kommt um eine Systemkamera auf Dauer nicht herum. Nur damit haben Sie die Möglichkeit, für alle Motivsituationen und die entsprechend benötigten Brennweiten maßgeschneiderte Objektive nutzen zu können. Zudem lässt sich bei Systemkameras der Schärfebereich eines Fotos gezielt steuern, während Sie bei Smartphones den Unschärfebereiche per Software simulieren müssen. Doch wie lässt sich das Potenzial Ihrer Systemkamera optimal ausreizen? Wie finden sich Einsteiger zurecht, ohne dicke Handbücher wälzen zu müssen. Und welche Tricks helfen auch erfahrenen Enthusiasten weiter? All diese Fragen beantworten wir in diesem Fotokurs. ■ *(ms)*

DAS ERWARTET SIE IN DIESEM SPEZIAL:



MANUELL ODER AUTO?
Lesen Sie, wann manuelle Einstellungen vorteilhaft sind und wann die Automatik reicht.



SCHÄRFE IM GRIFF
Wir zeigen, wie Sie den Schärfebereich bei Ihren Fotos gezielt steuern.



RICHTIG FOKUSSIEREN
Erfahren Sie, wie Sie auch bei anspruchsvollen Motiven sicher fokussieren.

Foto: iStock, jokuephotography

Die Kamerasysteme im Überblick

Die Entscheidung, welche Kamera die passende ist, kann kniffelig sein. Denn alle verschiedenen Kamerasysteme haben ihre Vor- und Nachteile, die man vor dem Kauf berücksichtigen sollte. Um Ihnen dabei etwas zu helfen, stellen wir Ihnen diese und ihre Spezifikationen kurz vor. Vergessen Sie dennoch nicht – es kommt nicht immer auf das Kameramodell an, sondern wie gut Sie dieses kennen und in der Praxis einsetzen.

SMARTPHONES UND TABLETS



PRO

- Leicht, schmal und kompakt
- Immer dabei in der Tasche
- Enorme Vielfalt an coolen Apps für diverse Farbeffekte, schnelle Bildbearbeitung und -collagen
- Die Möglichkeit für den direkten Bildversand per E-Mail und die Veröffentlichung in allen möglichen sozialen Medien

KONTRA

- Sehr kleine Objektivoptik und kleiner Kamerasensor
- Geringe Bildqualität und daher Fotos nicht so optimal für große Bilddrucke auf Leinwand etc.
- Sehr geringe Möglichkeiten für manuelle Einstellungen
- Flach wirkende Aufnahmen

KAMERAS MIT FEST EINGEBAUTEN OBJEKTIVEN



PRO

- Sehr einfach zu bedienen dank überschaubarem Einstellungsmenü
- Trotzdem mit vielen Kreativfunktionen wie z. B. Panorama ausgestattet
- Leichtes, kompaktes Gehäuse
- Dank Zoomobjektiv praktisch für schnelle Aufnahmen unterwegs

KONTRA

- Begrenzte Anzahl an Möglichkeiten zur manuellen Einstellung
- Nicht so lichtstark aufgrund fest eingebauter Zoomobjektive
- Nicht wandlungsfähig
- Kleinerer Kamerasensor und daher nicht so gute Bildqualität

KAMERAS MIT WECHSELBAREN OBJEKTIVEN



PRO

- Großer Kamerasensor und daher eine brillante Bildqualität
- Schnelle Aufnahmegeschwindigkeit im JPEG- und RAW-Format
- Enorme Vielfalt an coolen Apps für diverse Farbeffekte, schnelle Bildbearbeitung und -collagen
- Enorme Anzahl an Einstellfunktionen zur manuellen Belichtung Medien

KONTRA

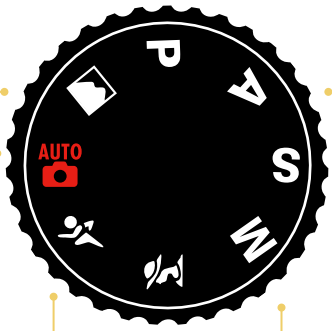
- Sowohl das Gehäuse als auch die verschiedenen, zusätzlichen Optiken können sehr kostenintensiv sein
- Unpraktisch für unterwegs, da Gehäuse samt Objektiv etwas größer und schwerer ausfällt

Die Belichtungsmodi

LANDSCHAFT
Die Kamera schließt automatisch die Blende, um möglichst viele Details scharf abzubilden.

PROGRAMM-AUTOMATIK
Die Kamera wählt Blende und Belichtungszeit aus.

ZEITAUTOMATIK
Sie stellen die Blende ein, die Kamera passt die Belichtungszeit automatisch an.



VOLLAUTOMATIK
Ihre Kamera übernimmt die Arbeit und wählt alle Belichtungseinstellungen automatisch aus.

BLENDEN-AUTOMATIK
Sie stellen die Verschlusszeit ein, die Kamera passt die Blende automatisch an.

SPORT
Die Kamera wählt automatisch eine sehr kurze Verschlusszeit aus, um Bewegungen einzufrieren.

PORTRÄT
Perfekt für Porträtfotos mit einer geringen Schärfentiefe.

MANUELL
Der Fotograf hat die komplette Kontrolle über die Einstellung aller Belichtungsparameter.

KAMERASYMBOLE: DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONEN IM ÜBERBLICK

- Datei löschen
- Serienbildaufnahme
- Belichtungsmessmethoden
- Bildvorschau
- Blitz aktiviert
- W – Im Weitwinkel fotografieren (Landschaften)
- Blitz deaktiviert
- T – Im Telebereich fotografieren (Nahaufnahmen)
- Ins Bild hineinzoomen
- Belichtungskorrektur
- Aus dem Bild herauszoomen
- Markierung der Videoaufnahmen

MODUS-WAHLRAD
Zum Wechsel zwischen den einzelnen Programm- und Kreativ-Modi.

AUSLÖSER
Halb gedrückt erfolgen die Scharfstellung und die Belichtungsmessung, ganz durchgedrückt die tatsächliche Aufnahme.

WECHSELBARES OBJEKTIV
Bei spiegellosen Systemkameras können die Objektive ausgetauscht werden.



SYSTEMKAMERA

BLITZSCHUH
Zum Einsatz eines Aufsteckblitzes oder von weiterem Zubehör wie Aufstecksucher oder Auslöser für Studioblitze.

OBJEKTIV-ENTRIEGELUNG
Um das Objektiv an Ihrer Systemkamera zu wechseln, drücken Sie die Entriegelungstaste.

Kleines Fotoglossar

BELICHTUNG
Bestimmt, wie lange der Kamerasensor im Gehäuse belichtet wird.

BELICHTUNGS-KORREKTUR
Belichtungsanpassung in der Kamera, die Sie manuell vornehmen.

BILDRAUSCHEN
Bezieht sich auf die digitale Bildkörnung, bedingt durch einen hohen ISO-Wert.

BLENDE
Bezieht sich auf die Öffnungsgröße der Objektivlamellen; bestimmt die Menge des Lichteinfalls und die Schärfentiefe.

CSC / DSLM
Kurz für spiegellose Systemkamera (engl.: Compact System Camera)

DSLR
Kurz für digitale Spiegelreflexkamera (engl.: Digital Single-Lens Reflex Camera).

FOKUS
Automatisch: Die Kamera fokussiert für Sie; manuell: Sie legen den Fokuspunkt fest.

ISO
Bezieht sich auf die Lichtempfindlichkeit des Sensors; zu hohe Werte führen zu Bildrauschen.

LC-DISPLAY
Der Monitor auf der Rückseite einer Kamera zur Bildvorschau und Anpassung im Live-View.

WEISSABGLEICH
Regelt die Wiedergabe der Motivfarben entsprechend der Lichtsituation.

Fotos: Hersteller, Adobe Stock

TIPPS & TRICKS ZUM NACHMACHEN

MANUELL VS. AUTOMATIK

In welchem Modus gelingen die besseren Aufnahmen? Im manuellen oder mit der Automatik? Wir lassen beide Modi in vier Disziplinen und über 19 Runden im Duell gegeneinander antreten, und verraten Ihnen, welche Techniken wann und warum die Nase vorn haben.

Echte Fotografen verlassen sich lediglich auf manuelle Einstellungen und ihr Wissen, denn nur so lassen sich bestmögliche Ergebnisse erzielen. Doch ist diese Aussage heute wirklich noch gültig? Auf den folgenden Seiten haben wir getestet, wer wirklich die Nase vorn hat, wenn es um das perfekte Bild geht. Sie oder Ihre Kamera? Dafür haben wir die wichtigsten vollautomatischen Kamerafunktionen mit ihren manuellen Gegenspielern verglichen. Auch die automatischen Korrekturmöglichkeiten in verschiedenen RAW-Konvertern haben wir gegeneinander antreten lassen. Kein Bereich wurde dabei ausgelassen: von den Aufnahmemodi über das Fokussieren und die Belichtungseinstellung bis hin zur Bildverarbeitung. Wir zeigen Ihnen, wann es sich lohnt, die Einstellungen selbst zu wählen, und wann Sie sich auf die automatischen Funktionen verlassen können – mit zum Teil überraschenden Ergebnissen. ■ *(ms)*



Foto: iStock, baloon111, exte; Future Publishing.
Übersetzung: Benjamin Langer

AUFNAHMEMODI

Möge der Wettstreit beginnen. Es treten an: die besten automatischen Modi des Motivbereichs gegen die manuellen Möglichkeiten der Kreativprogramme.

A/AV-MODUS

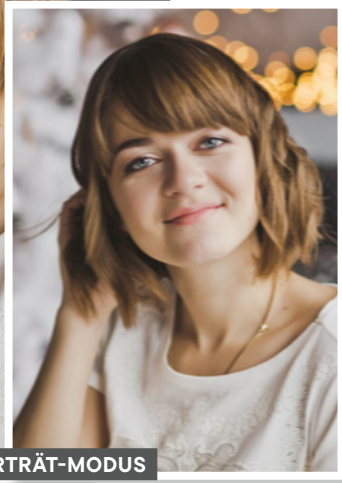
Wir wählten im A/Av-Modus als Blende f/1,8, um die Gesichtszüge besser zur Geltung zu bringen, und fokussierten dabei manuell auf die Augen.

01

PORTRÄTMODUS
VS. A/AV-MODUS

Im Motivprogramm Porträt wählt die Kamera automatisch eine große Blende (in unserem Beispiel f/2,8), um den Hintergrund unscharf abzubilden, und erhöht gleichzeitig den ISO-Wert, um sicherzustellen, dass die Belichtungszeit kurz genug ist für scharfe Resultate Darüber hinaus haben Sie keine Kontrolle über die Wahl des AF-Messfeldes. Sollte die Kamera falsch liegen und nicht auf die Augen scharf stellen, müssen Sie also immer wieder neu fokussieren. Im Blendenpriorität-Modus (A/Av) haben Sie dagegen die volle Kontrolle über diese Einstellungen. Außerdem können Sie ganz einfach die Helligkeit anpassen.





Fotos: Adobe Stock, Future Publishing; Texte: Ana Barzakova, Future Publishing; Übersetzung: Nicole Lorenzen, Benjamin Langer

SPORTMODUS

Der Sportmodus lieferte überraschend scharfe Fotos von sich schnell bewegenden Motiven. Allerdings sind die kreativen Optionen sehr limitiert.

02



SPORTMODUS
VS. S/TV-MODUS

Für den Sportmodus wählten wir eine extreme Situation, um Belichtungszeit und Autofokusgenauigkeit zu testen: eine Kunstflugshow. Diese Flugzeuge verhalten sich oft unvorhersehbar. Wie erwartet lieferte der Sportmodus, wie alle automatischen oder halb automatischen Aufnahmemodi, nicht immer die besten Belichtungsergebnisse. Der Himmel war hell, aber bedeckt, was regelmäßig zu unterbelichteten Bildern führte. Eine manuelle Belichtungskorrektur um eine Stufe erzeugte hingegen perfekte Bilder. Im Zeitpriorität-Modus (S/Tv) können Sie eine sehr kurze Verschlusszeit (hier: 1/3200 s) manuell auswählen und den kontinuierlichen Autofokus einschalten, um scharfe Bilder zu erzielen.

03

LANDSCHAFTSMODUS
VS. M-MODUS

Der Landschaftsmodus arbeitet mit kleinen Blenden, um eine hohe Schärfentiefe zu erzeugen. Allerdings neigt der Modus bei Motiven mit einem hellen Himmel zu unterbelichteten Bildern wie bei unserem Beispiel. Im manuellen Modus (M) hingegen können Sie alle Belichtungseinstellungen wählen und so z. B. mit einer geöffneten Blende (hier: f/5,6) fotografieren, um den Vordergrund unscharf abzubilden.







04

NAHAUFNAHME-MODUS
VS. PROGRAMM-MODUS

Der Nahaufnahme-Modus arbeitete hier mit einem festen Blendenwert von f/5,6, während der ISO-Wert im Bereich zwischen 100 und 1600 schwankte, um eine Belichtungszeit zu garantieren, die Verwackelungen ausschloss. Bei manchen Kameras wird hierfür sogar auf den internen Blitz zurückgegriffen. Die fehlende Kontrolle über die Wahl des AF-Messfeldes führte aber wieder zu unvorhersehbaren Ergebnissen. Für viele Aufnahmen dennoch eine gute Lösung.

05

MENSCH VS. KI
TONWERTKORREKTUR

RAW-Konverter wie Lightroom verfügen über zahlreiche automatische KI-Optionen, um Ihnen das Arbeiten zu erleichtern, wobei die automatische Tonwertkorrektur eine Lösung mit einem Klick für die Verbesserung der Belichtung, des Kontrasts und der Details in den Tiefen und Lichtern bietet. Leider müssen wir zugeben, dass der Computer bei diesen Prozessen viel effizienter als jeder Mensch arbeitet. Und selbst wenn das Resultat nicht perfekt ist, bietet es immer noch einen guten Ausgangspunkt, um lediglich Feinabstimmungen vornehmen zu müssen.





BELICHTUNG

Auf geht's zur nächsten Disziplin: Wer liefert die passenderen Belichtungseinstellungen – Sie manuell oder Ihre Systemkamera automatisch?



06

MEHRFELDMESSUNG VS. MANUELLE KORREKTUR

Die werkseingestellte Mehrfeldmessung der Kamera misst die Helligkeit im gesamten Bildausschnitt, gewichtet die Belichtung dann aber nach den AF-Messfeldern, mit denen eine Scharfstellung erfolgte. Problematisch wird das allerdings, wenn dieser Bereich sehr hell oder sehr dunkel ist oder große helle oder dunkle Flächen den Bildausschnitt dominieren, was zu einer Unter- bzw. Überbelichtung der restlichen Szene führen kann. In solchen Fällen lässt sich eine ausgeglichene Belichtung nur durch eine manuelle Korrektur herstellen, zum Beispiel durch die Belichtungskorrektur.



< KONTRAST

Der große Kontrast zwischen dem dunklen Hintergrund und der hellen Katze verwirrte die Mehrfeldbelichtungsmessung und führte zu einer leichten Überbelichtung.

07

AUTO ISO VS. MANUELLER ISO-WERT

Hier siegt klar die Kamera. Auto ISO ist eine der besten Funktionen, die Ihre Systemkamera bietet. Es geht einfach viel schneller, die Kamera die ISO-Empfindlichkeit bestimmen zu lassen, als diese manuell einzustellen. Darüber hinaus können Sie den Bereich der Empfindlichkeit begrenzen und behalten so die Oberhand über die Bildqualität (s. Display rechts oben). Und die Möglichkeit im A/Av- und P-Modus eine minimale Belichtungszeit festzulegen, trägt zusätzlich zur Funktionalität dieser Option bei (s. Display rechts unten).









SCHNELL UND ZUVERLÄSSIG
E-TTL ist zwar nicht immer perfekt und bedarf manchmal einiger Korrekturen, arbeitet aber äußerst schnell und zuverlässig.

Fotos: iStock, zoranm SanneBerg, s:AleksandarNakic; Adobe Stock, Future Publishing; Texte: Ana Barzakova, Future Publishing; Übersetzung: Nicole Lorenzen, Benjamin Langer

08

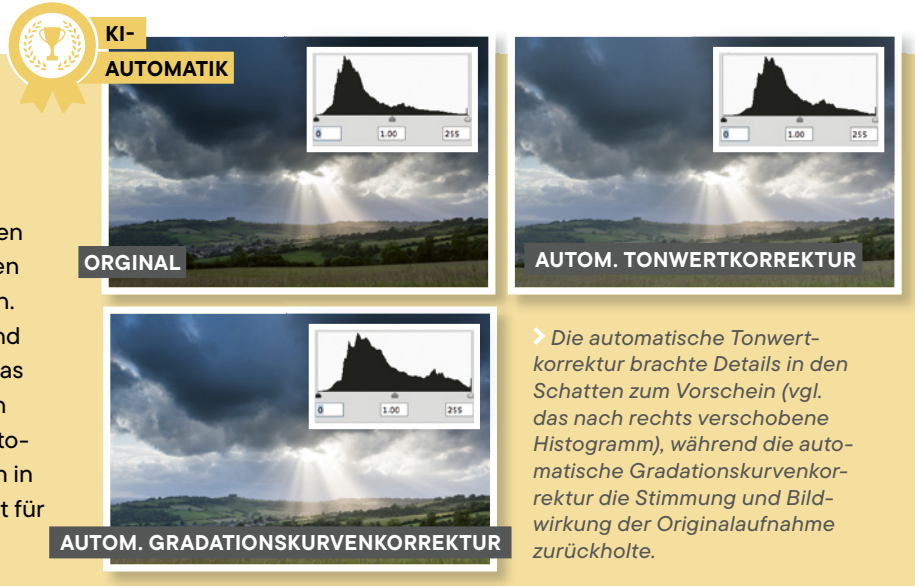
E-TTL BLITZMESSUNG VS. MANUELLER BLITZ

Die E-TTL Blitzmessung liefert in der Regel brauchbare Ergebnisse, wenn es darum geht, Motive bei Gegenlicht an einen hellen Hintergrund anzugleichen und erzeugt einen natürlich wirkenden Aufhellblitz an sonnigen Tagen. An bedeckten Tagen lohnt es sich allerdings, diesen um 1/3 bis 2/3 EV-Stufen zu reduzieren. Auch helle oder dunkle Motive können die E-TTL-Messung täuschen, was zu einer geringen Unter- oder Überbelichtung führt. Dieses Problem lässt sich aber mit der Blitzbelichtungskorrektur ausgleichen oder Sie aktivieren den manuellen Blitz, um eine durchgehend gleiche Blitzleistung zu erhalten. In zweiten Fall sollten Sie aber den Abstand zu Ihrem Motiv beachten und die Blitzintensität daran anpassen.

09

MENSCH VS. KI: TONWERTKORREKTUR & GRADATIONSKURVEN

Die meisten automatischen und KI-unterstützten Funktionen in Bildbearbeitungssoftwares sollten nicht als die ultimative Lösung gesehen werden. Dies gilt auch für die automatische Tonwert- und Gradationskurvenkorrektur in Photoshop, wo das Verändern der Tonwerte zu einem gesteigerten Bildrauschen und einer Beschneidung des Histogramms führen kann. Allerdings bieten sie auch in diesem Fall wieder einen guten Ausgangspunkt für manuelle Feineinstellungen.



Die automatische Tonwertkorrektur brachte Details in den Schatten zum Vorschein (vgl. das nach rechts verschobene Histogramm), während die automatische Gradationskurvenkorrektur die Stimmung und Bildwirkung der Originalaufnahme zurückholte.

FOKUSSIERUNG

Die bisher anspruchsvollste Kategorie unseres Tests. Wem gelingen die schärferen Bilder? Ihnen oder Ihrer Kamera?



Fotos: iStock, :kart31, Adobe Stock, Future Publishing; Texte: Ana Barzakova, Future Publishing; Übersetzung: Nicole Lorenzen, Benjamin Langer

10

AF-S/ONE-SHOT AF VS. MANUELLE FOKUSSIERUNG

Bei guten Lichtverhältnissen und ausreichenden Kontrasten erfolgte die Fokussierung mit AF-S/One-Shot AF sehr schnell und lieferte scheinbar genaue Ergebnisse. Die 100%-Ansicht wirkte jedoch ernüchternd. Das Problem ist, dass viele Variablen die Genauigkeit des Autofokus beeinflussen können: Das Objektiv kann unter einem Front- oder Backfokus leiden, das AF-Messfeld mehrere Details bedecken und auf das falsche scharf stellen, oder leichtes Zoomen führt zu einer Verlagerung des Fokuspunktes. Verwenden Sie daher bei anspruchsvollen Motiven am besten den manuellen Modus (MF) in Kombination mit einer Bild-Vergrößerung.

11



KI-OBJEKTERKENNUNG VS. MANUELLE FOKUSSIERUNG

Für diesen Test verwendeten wir als Motiv einen fliegenden Vogel – eine schwierige Aufgabe für jeden Autofokus. Doch die Kamera enttäuschte uns nicht und lieferte bei eingeschaltetem Autofokus gestochen scharfe Fotos der schnellen, unberechenbaren Bewegungen. Moderne Kamera bringen hierbei eine KI-unterstützte Objekterkennung mit, die Vögel und andere Motive automatisch erkennt und entsprechend passend scharfstellt. Das erleichtert das Fotografieren in der Praxis enorm und ermöglicht auch Einsteigern, schnell zu gelungenen, gestochen scharfen Aufnahmen zu erlangen. In diesem Testfeld hat die KI-unterstützte Kameraautomatik ganz klar die Nase vorn.

12

AUTOMATISCHE VS. MANUELLE AF-MESSFELDWAHL

Wenn Sie alle AF-Messfelder im Sucher aktivieren, wählt die Kamera den Fokuspunkt automatisch. In unserem Test war das in der Regel immer das nächstgelegenste Objekt, ein Bereich mit Bewegung oder einer, der hohe Kontraste aufwies – was nicht unbedingt mit dem Detail übereinstimmte, das wir scharf abbilden wollten. Bei bewegten Objekten kann die automatische AF-Messfeldwahl jedoch praktisch sein, um diese zu verfolgen. Allerdings besteht eine große Wahrscheinlichkeit, dass auf Details im Hintergrund scharf gestellt wird. Wenn Sie das AF-Messfeld manuell wählen, haben Sie hingegen die volle Kontrolle über Ihren Fokus.



Bei Fotos mit Details im Vordergrund fokussierte die automatische AF-Messfeldwahl auf das nächstgelegenste Element.



> *Die KI-Objekterkennung beim Autofokus ist ein echter Game-Changer.*

MARKUS SIEK
Chefredakteur



Der Wechsel zwischen kontinuierlichem und Einzel-AF über die AF-ON-Taste auf der Rückseite Ihrer Kamera erfordert etwas Eingewöhnung, funktioniert aber viel zuverlässiger als der Modus AF-Automatik.

13

AI FOCUS AF VS. FOKUSSIEREN ÜBER AF-ON

Im Modus AF-Automatik wechselt die Kamera automatisch von Einzel-AF (AF-S/One-Shot AF) zu kontinuierlichem AF (AF-C/AI Servo AF), sobald eine Bewegung registriert wird. Um die Reaktionszeit zu testen, verglichen wir die Funktion mit der Fokussierung über die AF-ON-Taste auf der Rückseite der Kamera. Dazu wählten wir AI Servo AF, deaktivierten die Fokussierung über den Auslöser und legten diese Funktion auf die AF-ON-Taste. In unseren Tests konnte AI Focus AF Bewegungen nicht schnell genug erkennen und verfolgen.



AUFNAHMEEINSTELLUNGEN

Die richtigen Einstellungen zur Bildverarbeitung können etwas Fingerspitzgefühl erfordern. Wer hat hier die Nase vorn? Die automatischen Programme oder das menschliche Gespür?

Der Bildstil „Auto“ erzeugt eine breitere, aber immer noch natürlich wirkende Farbpalette direkt bei der Aufnahme.

14

AUTOMATISCHER BILDSTIL VS. MANUELLE AUSWAHL

Die Bildstileinstellung „Auto“ passt automatisch den Farbton, den Kontrast und die Schärfe an die Szene an, die Sie fotografieren, und liefert dabei nicht mal schlechte Ergebnisse. Enthält Ihr Motiv einen blauen Himmel oder ein anderes farbenfrohes Element, wie der rote Pullover unseres Models, betont die Einstellung diese Farben. Bei Innenaufnahmen ähneln die Aufnahmen hingegen eher dem Bildstil „Standard“. Abgesehen von kleinen Schwankungen zwischen den einzelnen Bildern und der Unbrauchbarkeit des Bildstils für Filme geht dieser Punkt an die automatische Bildstil-Funktion der Kamera.



BILDSTIL: AUTO
AUTOMATIK



BILDSTIL: STANDARD
MANUELL

Fotos: Adobe Stock, Future Publishing; Texte: Ana Barzakova, Future Publishing; Übersetzung: Nicole Lorenzen, Benjamin Langer

15

AUTOMATISCHER WEISSABGLEICH VS. MANUELLE AUSWAHL

Der automatische Weißabgleich Ihrer Kamera neutralisiert Farbstiche in den meisten Aufnahmesituationen. Bei bewölktem Himmel kann er jedoch zu einem zu kalten Farbton tendieren. Darüber hinaus können stark präsente Farben im Bildausschnitt die Ergebnisse ungünstig beeinflussen. Die manuelle Wahl einer Voreinstellung liefert in der Regel bessere Resultate, auch wenn diese manchmal mit der Weißabgleich-Korrektur angepasst werden müssen. Immerhin haben Sie so die Gewissheit, dass die Farben Ihrer Fotos konsistent bleiben.



MANUELLE VOREINSTELLUNG
MANUELL



AUTO-WEISSABGLEICH
AUTOMATIK



16

RAW-FORMAT VS. JPEG-FORMAT

Falls Sie die beste Bildqualität erhalten wollen, fotografieren Sie im RAW-Format. Allerdings lassen sich JPEG-Aufnahmen viel schneller drucken und im Internet hochladen. Rohdateien müssen hingegen erst entwickelt werden. Bei kompatiblen Kamera-Modellen können Sie dies zwar bereits kameraintern erledigen, die Einstellungsmöglichkeiten sind hier begrenzt. Kombiniert man aber das RAW-Format mit einer manuellen Entwicklung, ist es eindeutig der Gewinner.

FAZIT

UNSER GEWINNER: MANUELL

Ein ziemlich knappes Ergebnis, doch am Schluss siegten die manuellen vor den Automatik-Einstellungen – und somit der Mensch über die Kamera. Es lässt sich aber nicht von der Hand weisen, dass einige der automatischen Funktionen Ihnen die Arbeit erleichtern können. Sie zu vernachlässigen und auf eine komplett manuelle Herangehensweise zu bauen, wäre leichtsinnig. ISO Auto und kontinuierlicher AF waren unsere Favoriten und lieferten immer verlässliche Ergebnisse. Das Resultat ist also: Die Mischung macht es!

17

MENSCH VS. COMPUTER: SCHWARZWEISS

Als Letztes testeten wir die automatiche Schwarzweißkonvertierung in Lightroom und Camera Raw. Das Ergebnis war ein graues, uninspirierendes Bild, das definitiv einer weiteren Kontrastbearbeitung bedarf. Eine manuelle Anpassung der Schwarzweißmischung erzeugte eine viel bessere Bildwirkung. Allerdings führte ein weites Verschieben der Farbregler zu deutlichem Bildrauschen und harten Übergängen bei großen farbigen Flächen wie dem Himmel auf dem Beispielmotiv.



Die Automatikfunktionen von Systemkameras sind sehr leistungfähig und unterstützen Sie in der Praxis erheblich.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Bessere Fotos!
SCHÄRFE IM DETAIL

SO HABEN SIE DIE VOLLE KONTROLLE

SCHÄRFE *im Griff*

Durch den Einsatz von gezielter Schärfe und Unschärfe im Bildausschnitt nehmen Sie entscheidenden Einfluss auf die folgende Bildwirkung. Wir sagen Ihnen, wie Sie bei der Aufnahme die volle Kontrolle über den Schärfebereich wahren.

Objektive bestehen aus Linsensystemen, welche die Scharfstellung eines Punktes in einer bestimmten Entfernung ermöglichen. Bereiche, die davor und dahinter liegen, erscheinen konstruktionsbedingt unscharf. Allerdings erstreckt sich vor und hinter dem anfokussierten Punkt ein Bereich, in dem Objekte immer noch angemessen scharf abgebildet werden. Dieser Bereich wird auch als Schärfentiefe bezeichnet. Die Schärfentiefe kann sich über wenige Millimeter bis hin zu mehreren Kilometern ausdehnen. Eine geringe Schärfentiefe ermöglicht das Hervorheben von einzelnen Objekten. Deshalb wird sie auch oft in der Porträtfotografie eingesetzt, um Personen vor einem unscharfen Hintergrund besser zur Geltung zu bringen. In der Landschaftsfotografie wird hingegen mit großen Schärfentiefen gearbeitet, die es ermöglichen, möglichst viele Details einer Szene scharf abzubilden. Die Schärfentiefe eines Fotos wird durch mehrere Faktoren beeinflusst. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Größe des Kamerasensors. Während Vollformatsensoren eine geringe Schärfentiefe begünstigen, werden mit APS-C-Kameras mehrere Details scharf abgebildet. Doch darüber hinaus lässt sich die Schärfentiefe eines Fotos auch durch die Wahl der Blende, den Abstand zum Motiv und durch die verwendete Brennweite beeinflussen. ■ *(ms)*



UNSCHÄRFE ALS KONTRAST

Beim Anschauen einer Aufnahme sind die scharf abgebildeten Bereiche das Erste, worauf sich das Auge konzentriert. Um aber etwas als besonders scharf wahrzunehmen, benötigen wir auch die Unschärfe als Kontrast dazu. Dies beweist auch unser Foto hier: Der Fokus liegt perfekt auf den Augen. Durch die weiche Unschärfe um das Gesicht herum kommen diese noch stärker zur Geltung. Als Fotograf ist es Ihre Aufgabe, die Schärfe und Unschärfe gekonnt einzusetzen, um den Blick des Betrachters auf das Wesentliche in Ihrem Bild zu lenken.

Sony Alpha 7 IV | 50mm | F 2 | ISO 200 | 1/200 s

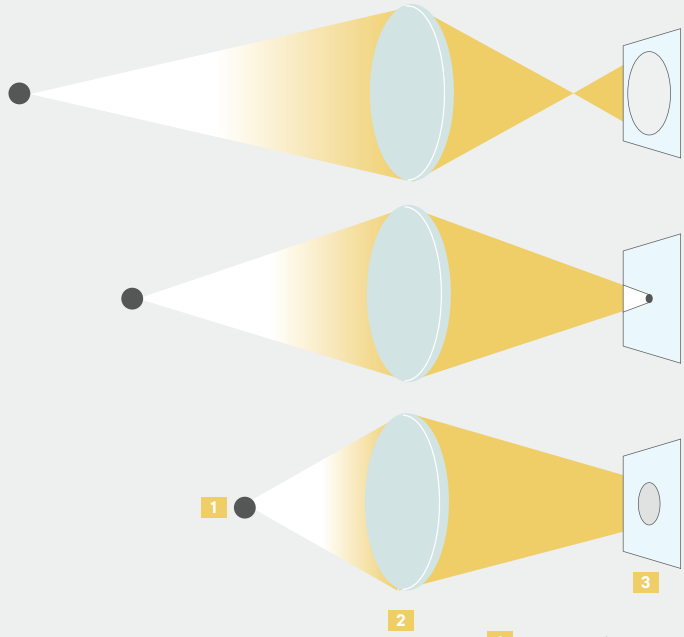


Foto: Adobe Stock / JFL Photography; Texte: Foto: aleshin/Adobe Stock; Texte: Marcus Hawkins/ Future Publishing, Ana Barzakova; Übersetzung: Benjamin Langer, Nicole Lorenzen

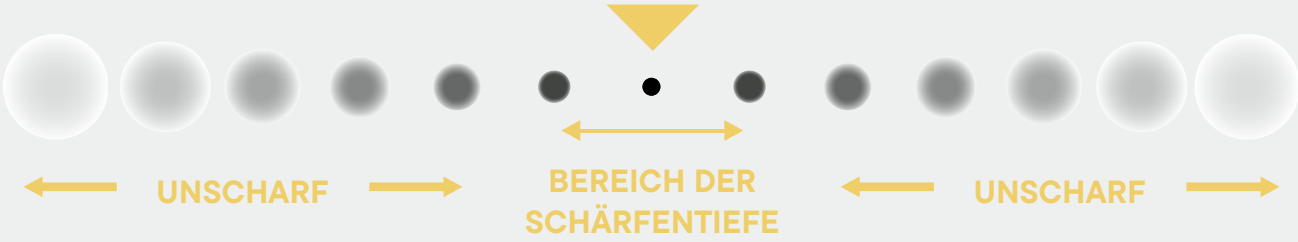
Im Fokus: *Zerstreuungskreise*

Um Schärfe und Unschärfe als künstlerische Mittel bei Ihren Fotos gekonnt einzusetzen, sollen Sie zuerst das Prinzip der Schärfeverteilung im Bild verstehen.

Ein Punkt wird auf dem Sensor der Kamera nur dann als Punkt abgebildet, wenn er mit dem Objektiv exakt anfokussiert wird. Wird auf eine Stelle davor oder dahinter fokussiert, erscheint er als Kreis (auch Zerstreuungskreis genannt). Je größer dabei die Distanz zwischen dem Punkt und der anfokussierten Stelle, desto größer der Kreis (s. Illustration rechts). Bei geringen Distanzen wird der Kreis auf dem späteren Foto aber immer noch als Punkt wahrgenommen. Dadurch entsteht ein Bereich, in dem Objekte immer noch annehmbar scharf erscheinen – die sogenannte Schärfentiefe. Dieses Phänomen sorgt auch dafür, dass die Schärfe eines Fotos langsam abnimmt und Objekte, die sich an der Grenze zum scharfen Bereich befinden, immer noch erkennbar sind.



1 Punkt auf dem Motiv
2 Objektiv
3 Kamerasensor



Dank des Phänomens der Schärfentiefe nimmt die Schärfe um den anfokussierten Punkt eines Motivs gleichmäßig ab.

Die Schärfentiefe im Bild ist ein komplexes Phänomen, das vom Zusammenspiel einiger Faktoren abhängt.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Beeinflussen Sie die *Schärfentiefe*

Wenn Sie diese drei Faktoren im Griff haben, können Sie den Bereich der Schärfentiefe gezielt verändern.

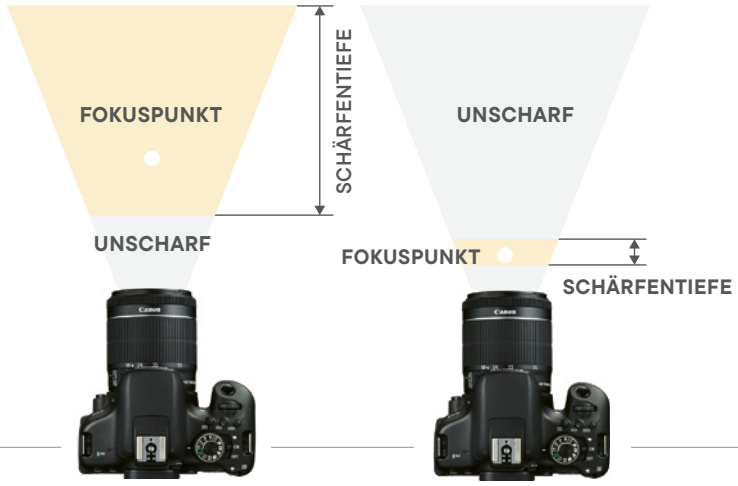
BLENDE

Große Blendenöffnungen (gekennzeichnet durch kleine Werte wie f/1,4 oder f/2,8) erzeugen eine geringe Schärfentiefe, während kleine Blendenöffnungen (mit hohen Werten wie f/16 oder f/22) die Schärfentiefe vergrößern. Die Schärfentiefe lässt sich aber nicht unendlich reduzieren, da sich die Blende nicht unbegrenzt vergrößern lässt. Genauer gesagt bestimmt die Offenblende des verwendeten Objektivs den kleinstmöglichen Schärfebereich. So lässt sich zum Beispiel bei einem 300mm-f/4-Objektiv nur f/4 als maximale Blende wählen. Größere Blenden wie f/1,4 oder f/2,8 sind damit nicht möglich. Die Größe der Blende lässt sich im Blendenpriorität- (A/Av) oder M-Modus manuell einstellen. Dadurch haben Sie die Kontrolle über das Aussehen Ihrer Fotos.



NIKON Z8 | 100MM | F 2 | ISO100 | 1/2500 S

Fotos: Adobe Stock; Grafiken & Texte: Marcus Hawkins/Future Publishing; Übersetzung: Benjamin Langer, Nicole Lorenzen, Ana Barzakova



FOKUSSIERDISTANZ

Je näher Sie an ein Motiv herangehen und je kürzer der Abstand zum anfokussierten Punkt, desto geringer ist die Schärfentiefe. Deshalb fällt es mit Vollformat-Cams leichter, eine geringe Schärfentiefe zu erzeugen als mit APS-C-Sensor. Der Grund ist der Crop-Faktor. Dadurch erzeugt ein 100mm-Objektiv bei APS-C den gleichen Bildausschnitt wie ein 160mm-Objektiv.

BRENNWEITE

Es scheint so, als ob Objektive mit kurzen Brennweiten eine größere Schärfentiefe erzeugen würden als solche mit langen Brennweiten. Dies stimmt allerdings nicht ganz. Solange das Hauptmotiv im jeweils in der gleichen Größe abgebildet wird, ist die Schärfentiefe bei jeder Brennweite ungefähr gleich. Allerdings führt der geringere Bildwinkel bei Teleobjektiven dazu, dass es so wirkt, als würden sie eine geringere Schärfentiefe erzeugen. Durch ihre Bauart bilden lange Brennweiten einen viel kleineren Ausschnitt des Hintergrunds ab als kurze.



› Lange Brennweiten in Kombination mit großen Blenden betonen die Unschärfe eines weit entfernten Hintergrundes.

NIKON Z8 | 100MM | F 2 | ISO100 | 1/2500 S

Maximale Schärfentiefe: *Hyperfokale Distanz*

Objektive erzeugen nur einen begrenzten Schärfebereich. Doch mit der Hyperfokalen-Distanz-Technik können Sie den Bereich auf ein Maximum ausdehnen – für Schärfe vom Vorder- bis zum Hintergrund.

Wenn Sie einen möglichst großen Bereich scharf abbilden möchten, sollten Sie mit kleinen Blenden arbeiten, kurze Brennweiten verwenden und auf Objekte fokussieren, die sich nicht zu nah vor der Kamera befinden. Dies ist insbesondere in der Landschaftsfotografie wichtig, da sonst beim Scharfstellen auf ein nahe gelegenes Hauptmotiv Vorder- und Hintergrund in Unschärfe getaucht werden. Die beste Fokussierdistanz mit der größtmöglichen Schärfentiefe lässt sich ermitteln und wird als hyperfokale Distanz bezeichnet. Wenn Sie auf die hyperfokale Distanz fokussieren, werden alle Objekte einer Szene – von Details im Vordergrund bis hin zu weit entfernten Objekten im Hintergrund – scharf abgebildet. Die exakte Distanz entspricht dabei ungefähr der Faustregel zur Maximierung der Schärfentiefe, bei der auf einen Punkt nach einem Drittel der Gesamtentfernung fokussiert wird. Die hyperfokale Distanz lässt sich am einfachsten mit einem Berechnungstool ermitteln, da sie zusätzlich von der Kamera, dem verwendeten Objektiv und der eingestellten Blende abhängig ist. Kostenlose Tools finden Sie online sowie als Smartphone-Apps für unterwegs, wie beispielweise HyperFocal Pro.

AUF DEN VORDERGRUND FOKUSSIERT

Nehmen wir an, Sie nutzen ein 20mm-Objektiv an einer EOS R5. Als Blende wählen Sie f/8. Hier sehen Sie das Ergebnis bei der Fokussierung auf ein Motiv in einem Meter Entfernung.



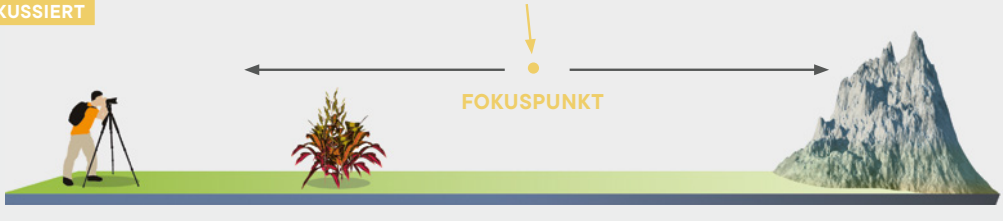
AUF UNENDLICH FOKUSSIERT



Eine Fokussierung auf den Hintergrund oder auf unendlich (durch Wahl von ∞ am Objektiv) führt zu einem unscharfen Vordergrund, während der Schärfebereich hinter dem Fokuspunkt verloren geht.

AUF DIE HYPERFOKALE DISTANZ FOKUSSIERT

Indem auf die hyperfokale Distanz von 1,7 Metern fokussiert wird, werden alle Details ab einem Abstand von 0,8 Metern zur Kamera bis hin zu unendlich scharf abgebildet.



SCHÄRFENTIEFE PRÜFEN

Wenn Sie ein Motiv durch den Sucher oder in Live-View betrachten, basiert die Darstellung immer auf der Offenblende des Objektivs und der daraus resultierenden Schärfentiefe – selbst wenn Sie eine geschlossene Blende gewählt haben. Die Blende schließt sich erst auf den gewählten Wert, wenn die Aufnahme ausgelöst wird. Dies ist kein Problem, wenn Sie auch mit einer Offenblende fotografieren, allerdings lassen sich so die Auswirkungen kleinerer Blenden nicht überprüfen. Abhilfe schafft hier die Schärfentiefeprüftaste/Abblendtaste.



Schärfe bei *Makrobildern*

Besonders in der Makrofotografie entscheidet die Wahl der Blende, ob Ihre Nahaufnahmen gelingen oder nicht.

Makrobilder gehören zu den großen Herausforderungen in der Fotografie, da selbst kleine Blenden wie f/22 nur einen Schärfebereich erzeugen, der sich über wenige Millimeter erstreckt. Dies kann oft zu wenig sein, um alle Details eines Motivs wirklich scharf abzubilden. Sie können sich jedoch mit ein paar einfachen Tricks behelfen, um das Aussehen Ihrer Aufnahmen zu verbessern. Platzieren Sie die Kamera so, dass alle wichtigen Details, wie zum Beispiel die Flügel eines Schmetterlings, auf einer Ebene parallel zum Sensor liegen. Dadurch holen Sie das Beste aus der geringen Schärfentiefe heraus. Oder Sie fotografieren aus einer größeren Distanz und beschneiden Ihre Aufnahme nachträglich. Professionelle Makrofotografen nutzen auch eine Technik, die Focus Stacking genannt wird. Dabei wird eine Bildserie fotografiert, deren Einzelaufnahmen jeweils einen leicht veränderten Fokuspunkt aufweisen. Diese Aufnahmen werden anschließend in einer Bildbearbeitungs-Software verrechnet.



› *f/2,8 – sehr geringe Schärfentiefe: Große Blenden erzeugen eine künstlerische Bildwirkung. Allerdings muss der Fokuspunkt dabei exakt sitzen, da jeder noch so kleine Fehler sofort sichtbar wird. Nutzen Sie die Vergrößerung in Live-View, und fokussieren Sie manuell.*



› *f/16 – Schärfebereich nur minimal erweitert: Selbst mit einer kleinen Blende werden bei unserem Motiv nicht alle Details scharf abgebildet. Die einzige Möglichkeit, eine durch-gehende Schärfe zu erzielen, wäre durch die Focus-Stacking-Technik und der Verrechnung der scharfen Bereiche in einer Spezial-Software.*



› *Vermeiden Sie die kleinsten Blenden eines Objektivs, da selbst bei besonders scharfen Optiken, wie Tamron 90mm F/2.8 Di III Macro VXD, das Phänomen der Beugungsunschärfe zu leicht verschwommenen Resultaten führt.*

GROSSE BLENDEN BEI HELLEM LICHT

Wenn Sie mit großen Blenden fotografieren, um die Schärfentiefe zu reduzieren, gelangt auch mehr Licht auf den Sensor der Kamera. Damit Ihre Fotos nicht überbelichtet werden, müssen Sie dies durch kürzere Verschlusszeiten ausgleichen. Bei Außenaufnahmen in hellem Sonnenlicht sind die Verschlusszeiten der Kamera dann aber oft nicht kurz genug.

Fotos: Hersteller, Enjoyyourcamera.com, Future Publishing; Grafiken & Texte: Marcus Hawkins/Future Publishing; Übersetzung: Benjamin Langer, Nicole Lorenzen, Ana Barzakova

RICHTIG **FOKUSSIEREN**

Der richtig angelegte Fokuspunkt ist entscheidend für die Qualität eines Fotos. Denn nichts ist verwirrender für den Betrachter, als wenn die Schärfe nicht an der korrekten Stelle im Bild, meistens beim Hauptmotiv, liegt. Wir zeigen Ihnen, wie Sie das Potenzial des Autofokussystems Ihrer spiegellosen Systemkamera ausschöpfen, um präzise anfokussierte Aufnahmen zu machen.

AI FOCUS AF/AF-A

Nicht alle Motive sind klar statisch oder in Bewegung – viele wechseln spontan zwischen beiden Zuständen. Früher boten Kameras dafür den Modus AI Focus (Canon) bzw. AF-A (Nikon) an, der automatisch zwischen Einzelfokus (AF-S/One Shot) und kontinuierlichem Fokus (AF-C/AI Servo) wechselte. In der Praxis funktionierte das jedoch oft unzuverlässig, da der Wechsel nicht immer schnell oder präzise genug erfolgte.

Moderne Kameras setzen heute auf KI-gestützte Systeme, die Bewegungen und Motive automatisch erkennen und den Fokus nahtlos nachführen – ganz ohne Moduswechsel. Funktionen wie Real-Time Tracking, Eye AF oder Motiverkennung (engl. Subject Detection) bei Canon, Nikon, Sony und anderen bieten deutlich höhere Präzision.

KI-UNTERSTÜTZT
Die KI erkennt den Hund automatisch als Motiv und stell die Kamera scharf.



Canon EOS R5II | 200 mm | f/3,2 | ISO 200 | 1/1.600

AI SERVO AF/AF-C

AF-C (bei Canon: AI Servo AF) ist der intelligenteste, aber auch anspruchsvollste Autofokusmodus moderner Kameras. Er verfolgt bewegte Motive kontinuierlich, solange der Auslöser halb gedrückt ist und sich das Motiv im aktiven Messfeld befindet. Wer sich mit der Handhabung vertraut macht, wird jedoch feststellen, dass bewegte Objekte damit deutlich zuverlässiger scharf gestellt werden. Nutzen Sie diesen Modus daher als Standard für alle unvorhersehbaren Bewegungen. Dank KI-gestützter Technologien wie Echtzeit-Tracking und Eye-AF funktioniert AF-C heute bei Canon, Nikon, Sony, Fujifilm und anderen Herstellern besonders präzise – ideal für Sport, Tiere oder Menschen in Bewegung.



Sony Alpha 7 IV | 85 mm | f/3,2 | ISO 160 | 1/1.000

VERFOLGUNG
Der AF verfolgt die Kinder als Hauptmotive in diesem Bild automatisch und hält die Schärfe.

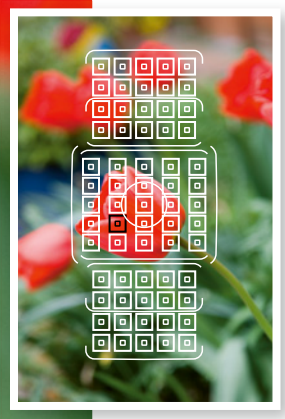
ONE-SHOT AF/AF-S

One-Shot AF (Canon) bzw. AF-S (Nikon, Sony, Fujifilm; „S“ für Single) ist bei vielen Kameras die Werkseinstellung – und wird besonders von Einsteigern häufig genutzt. Tatsächlich ist dieser Modus leicht zu bedienen und ideal für statische Motive. Die Kamera stellt bei halb durchgedrücktem Auslöser einmal scharf und speichert die Einstellung, sobald die Schärfe erreicht ist – meist bestätigt durch ein akustisches oder visuelles Signal. Der Fokus bleibt bestehen, bis Sie auslösen oder neu fokussieren. Diese Methode eignet sich gut für Architekturaufnahmen, Stillleben oder Porträts. Bewegt sich das Motiv unerwartet, muss neu fokussiert werden – daher ist für dynamische Szenen der kontinuierliche AF-Modus (AF-C/AI Servo) die bessere Wahl.

NIKON Z9 | 70mm | f/5,6 | ISO 200 | 1/250



Fotos: iStock, Viktoriya Kraynyuk , Jecapix, Anna-av

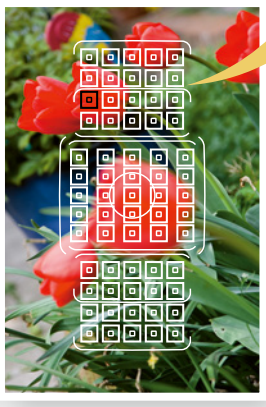


‹ SCHÄRFE
Steuern Sie durch das Messfeld gezielt den gewünschten Schärfebereichs des Fotos.

EINZELFELD-AF UND SPOT-AF

Zusätzlich zum Einzelfeld-AF bieten viele hochwertigere Kameramodelle die Möglichkeit, über Spot-AF (bei Canon) zu fokussieren. In welchem Modus Sie arbeiten, erkennen Sie daran, dass im Einzelfeld-AF das aktive Messfeld als ein rotes Viereck dargestellt wird, während bei Spot-AF ein noch kleineres Quadrat in diesem Viereck erscheint. Der Bereich, auf den im Einzelfeld-AF scharf gestellt wird, ist dabei leicht größer als der im Sucher rot markierte, wohingegen Spot-AF zur Bestimmung des Fokus eine Fläche nutzt, die ungefähr dem angezeigten kleineren Quadrat entspricht. Dies kann in einer Reihe von Aufnahmesituationen praktisch sein: z. B. bei Makro- oder Porträtaufnahmen, bei denen Sie sehr präzise auf einzelne Details oder die Augen fokussieren müssen. Aber auch bei Objekten vor Ihrem Hauptmotiv, die in Unschärfe verschwimmen und dadurch für mehr Tiefenwirkung sorgen sollen. Mit dem Spot-AF können Sie auf das Motiv scharf stellen, ohne Gefahr zu laufen, aus Versehen auf die Vorderelemente scharf zu stellen.





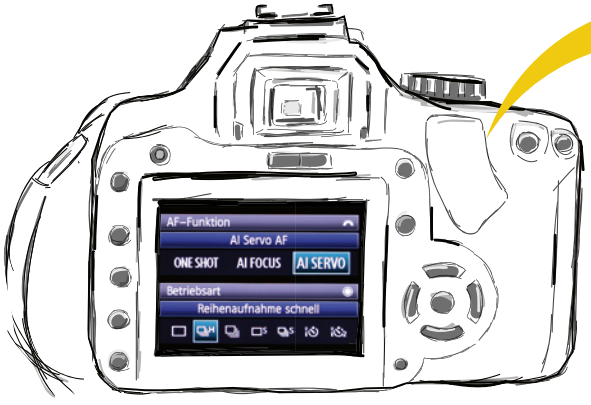
‹ AF-MODUS
Im Einzelfeld-AF-Modus bestimmen Sie, wo der Fokuspunkt liegen soll. Beim halbgedrückten Auslöser stellt die Kamera auf diesen Punkt scharf.

Fotos & Grafiken: Future Publishing; Illustration: Adobe Stock; Texte: Nicole Kusza, Benjamin Langer, Ana Barzakova

BETRIEBSART UND AUTOFOKUS

Ohne die passende Betriebsart zu Ihrem gewählten AF-Modus werden Ihnen keine scharfen Bilder gelingen. So liegt es zum Beispiel nahe, die Einzelbildaufnahme zu nutzen, wenn Sie mit One-Shot AF/AF-S ein statisches Motiv abbilden wollen. Fotografieren Sie hingegen ein sich bewegendes Objekt und wählen deshalb AI Servo AF/AF-C, sollten Sie Reihenbildaufnahmen aktivieren. So können Sie erst das volle Potenzial des Autofokus ausspielen, da Sie bei dieser Kombination so lange Fotos aufnehmen, wie Sie den Auslöser gedrückt halten, während die Kamera Ihr Motiv kontinuierlich anfokussiert – was Ihre Chancen auf das perfekte Bild immens steigert. Die meisten Modelle der Mittel- und Profiklasse verfügen sogar über zwei Einstellungen für Reihenbildaufnahmen: mit hoher Geschwindigkeit oder mit niedriger Geschwindigkeit, um diese an Ihr Motiv anzupassen. Wenn Ihre Kamera dies erlaubt, empfehlen wir für die größtmögliche Erfolgsaussicht jedoch Reihenaufnahmen mit hoher Geschwindigkeit.





REIHENAUFNAHMEN
Diese drei Bilder wurden mit der Betriebsart Reihenaufnahme bei AF-Modus AI Servo AF/ AF-C schnell fotografiert.

Darum funktioniert dieses Bild...

Gelungene Bilder folgen fast immer klaren fotografischen Regeln. Wir zeigen Ihnen anhand dieses Beispiels, worauf Sie bei der Bildkomposition von Landschaftsaufnahmen achten sollten, um begeisternde Ergebnisse zu erzielen.



Fotos: iStock, wavipicture

So wrden Ihre Bilder perfekt!
EINFACH NACHMACHEN!



REISEFOTOGRAFIE

FASZINATION NAMIBIA



Es gibt Reisen, die man wegen der Tiere in Erinnerung behält. Und es gibt Reisen, die man wegen der Menschen nicht vergisst. Namibia war für mich beides!

VON HANNAH ASSIL

‹ GABELRACKE
Die buntesten Vögel sitzen manchmal direkt neben der Straße auf einem Schild.

Natürlich denke ich beim Blick zurück auf Namibia an Leoparden, Nashörner und die vielen Vogelarten, die wir beobachten durften. Aber genauso denke ich an die Menschen, mit denen ich diese Momente teilen durfte. Menschen, die dieselbe Begeisterung für Natur und Wildtiere mitbringen. Die verstehen, warum man freiwillig vor Sonnenaufgang aufsteht, stundenlang auf eine Begegnung wartet oder sich über einen Vogel freut, den andere vielleicht nicht einmal bemerken würden.

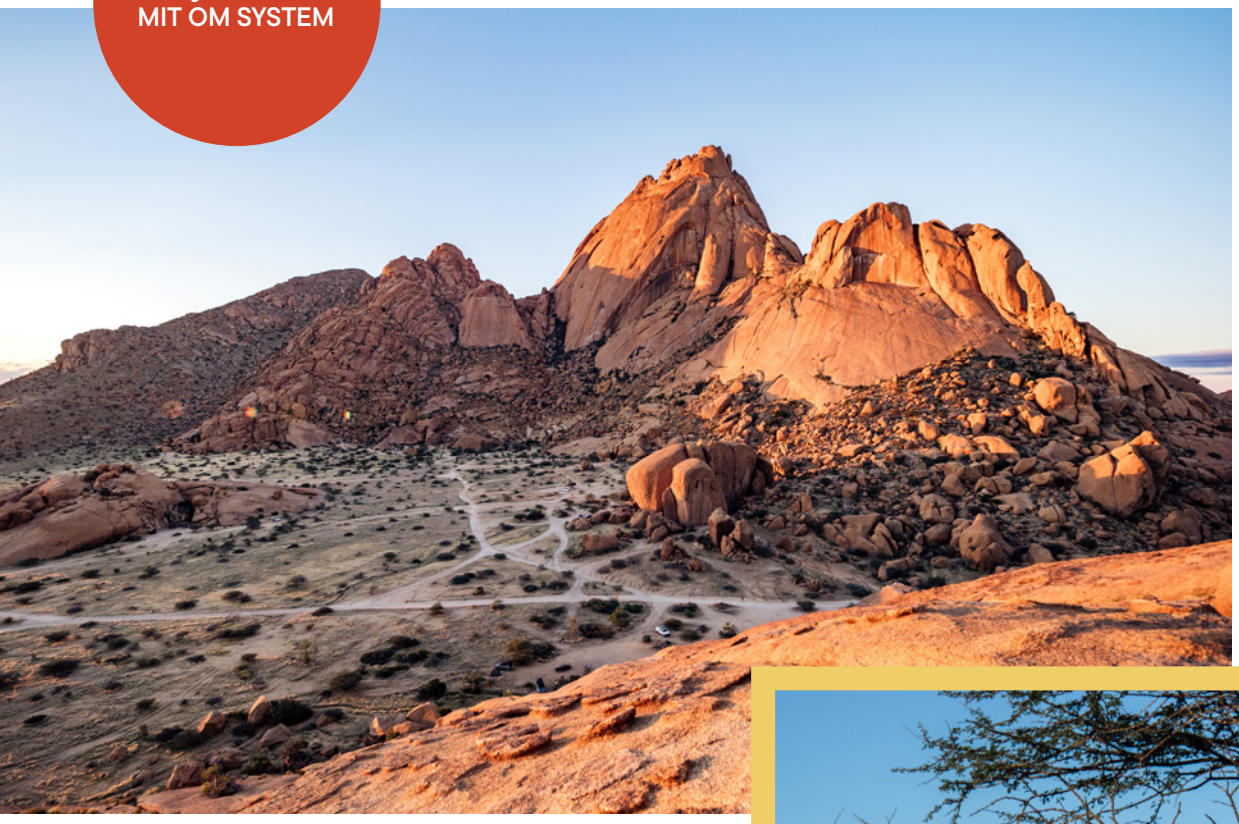
Gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig geworden ist, sind solche Begegnungen unglaublich wertvoll.

Namibia selbst hat mich überrascht. Wenn man an das Land denkt, hat man oft Bilder von trockenen Wüstenlandschaften im Kopf. Umso schöner war es zu sehen, wie viel Leben diese Landschaften beherbergen. Natürlich waren die großen Säugetiere beeindruckend, aber genauso begeistert hat mich die Vogelwelt. Und obwohl wir nur einen kleinen Teil des Landes kennenlernen durften, hatte ich das Gefühl, ständig etwas Neues zu entdecken.

Wir haben Leoparden mit Jungtieren gesehen, Nashörner, Zebras und viele andere beeindruckende Tiere und trotzdem waren es oft die Giraffen, die mich besonders begeisterten. Ihre Ruhe, ihre Eleganz und die

Fotos: Hannah Assil

Auf Reisen
MIT OM SYSTEM



SPITZKOPPE
Der steile Aufstieg zum Sonnenuntergang hat sich mehr als gelohnt.

SANFTE RIESEN
Einer der zwei Nashorn-Bullen, die wir bei unserem Tracking beobachten durften.



Art, wie sie sich durch die Landschaft bewegen, haben mich jedes Mal aufs Neue fasziniert.

SUCHE NACH NASHÖRNERN

Der emotionalste Moment der Reise hatte allerdings nichts mit Fotografie zu tun. Gemeinsam mit einer Anti-Poaching Unit waren wir zu Fuß auf der Suche nach Breitmaulnashörnern. Anders als bei klassischen Pirschfahrten sitzt man dabei nicht sicher im Fahrzeug. Man bewegt sich zu Fuß durch die Landschaft, liest Spuren und nähert sich den Tieren Schritt für Schritt. Als wir die Nashörner schließlich fanden und nur wenige Meter vor ihnen standen, wurde mir erst bewusst, wie besonders dieser Moment eigentlich war. Diese Tiere in freier Wildbahn zu erleben, ihre Größe zu spüren und gleichzeitig zu wissen, wie bedroht sie vielerorts noch immer sind, hat mich tief berührt. In diesem Moment sind tatsächlich ein paar Tränen geflossen.

Fotos: Hannah Assil



> *Je länger ich mit OM SYSTEM fotografiere, desto öfter lasse ich Stativ und schweres Equipment einfach im Auto.*
>
> **HANNAH ASSIL**
> Wildlife-Fotografin

HINGUCKER
Der Gelbschnabeltoko erinnert an Zazu aus Disneys „König der Löwen“.

DURCH DIE WEITEN DES LANDES

Neben den Tierbeobachtungen ging für mich noch ein ganz anderer Traum in Erfüllung: Namibia mit einem Land Rover Defender zu erkunden. Wer mich kennt, weiß, dass ich eine kleine Schwäche für Autos habe. Mit einem Defender durch die Weite Namibias zu fahren, war deshalb fast genauso aufregend wie die Tierbeobachtungen selbst. Staubige Schotterpisten, endlose Horizonte und das Gefühl, jederzeit einfach weiterfahren zu können – genau so hatte ich mir dieses Abenteuer vorgestellt.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir auch die Nächte im Dachzelt. Als jemand, der gerne draußen unterwegs ist und regelmäßig in der Natur übernachtet, habe ich diese Zeit geliebt. Ehrlicherweise waren das sogar die Nächte, in denen ich am besten geschlafen habe. Mit den Geräuschen der Wildnis einzuschlafen und mitten in einer beeindruckenden Landschaft aufzuwachen, fühlt sich für mich ein bisschen nach Freiheit an.

Ich habe oft das Gefühl, dass die Natur meine Art von Luxus ist. Nicht ein großes Hotelzimmer, sondern das Einschlafen unter Sternen und das Aufwachen mitten in der Natur.

Ein unerwartetes Highlight war der Besuch einer Ginsterkatze an unserem Campingplatz bei Spitzkoppe. Solche Begegnungen sind oft die, die man nicht planen kann und vielleicht gerade deshalb nie vergisst.



ABENDSONNE
Die hübsche Leoparden-Dame Vamos hat sich uns im besten Licht präsentiert.



Fotos: Hannah Assil

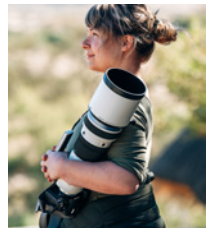
ZEBRA
Dieser zuckersüße Moment des Zebra-Fohlens ist mir sehr lange in Erinnerung geblieben.

FOTOGRAFISCHER BEGLEITER
Fotografisch war die OM SYSTEM OM-1 Mark II mein ständiger Begleiter. Was mich dabei am meisten begeistert hat, war nicht eine einzelne Funktion, sondern das Gefühl, jederzeit bereit zu sein. Die Bildstabilisierung erlaubt Aufnahmen und Filmsequenzen aus der Hand, die ich mit meinem bisherigen Equipment oft nur mit zusätzlichem Stativ umgesetzt hätte. Gleichzeitig arbeitete die Tiererkennung zuverlässig und half dabei, mich stärker auf den Moment als auf die Technik zu konzentrieren.

FOTOGRAFISCHER BEGLEITER
Das M.Zuiko 150–400mm F4.5 TC1.25x IS PRO war während der Reise fast dauerhaft an meiner Kamera. Gerade für die Vogelwelt war die enorme Reichweite ein großer Vorteil. Obwohl viele Tiere in Namibia deutlich weniger scheu sind als bei uns in Mitteleuropa, gab es unzählige Situationen, in denen ich froh war, diese Reichweite zur Verfügung zu haben. Gleichzeitig ermöglicht die Lichtstärke von F4.5 auch in den stimmungsvollen Morgen- und Abendstunden Aufnahmen mit wunderschöner Freistellung.

Beim Rhino-Tracking kam dagegen häufig das M.Zuiko 50–200mm F2.8 IS PRO zum Einsatz. Die Brennweite war für größere Tiere in geringer Distanz oft perfekt und die Lichtstärke von F2.8 erwies sich besonders bei der nächtlichen Begegnung mit der Ginsterkatze als Vorteil.

ÜBER DIE FOTOGRAFIN



Als Tochter einer Biologin wurde Hannah Assil schon sehr früh für die Natur sensibilisiert. Die Wildtier- und vor allem die Vogelfotografie hat für die gebürtige Grazerin einen besonders hohen Stellenwert eingenommen.
www.hannahassil.at



LEGENDE
Der weiße Ring des Wasserbocks soll laut einer afrikanischen Legende durch ein kleines Missgeschick entstanden sein.

Fotos: Hannah Assil

OPTIMAL FÜR WILDLIFE

Selten hat mich neues Equipment so schnell überzeugt wie die Kombination aus der OM-1 Mark II und den beiden PRO-Objektiven. Gerade für die Wildlife-Fotografie fühlt sich das System für mich wie der nächste logische Schritt an. Die Kombination aus Reichweite, Mobilität, hervorragender Stabilisierung und vergleichsweise geringem Gewicht passt perfekt zu meiner Art zu fotografieren und der Abenteuerlust. Denn die schönsten Momente entstehen oft dann, wenn man einfach loszieht, ohne lange über Ausrüstung nachdenken zu müssen. Und genau davon gab es in Namibia mehr als genug. ■



^ STARE
Beim Campingplatz dauerte es nicht lange, bis wir beim Frühstück neugierigen Besuch bekamen.



< JETZT TESTEN
Nehmen Sie das Equipment von OM SYSTEM als Lesertester ausführlich unter die Lupe.

3 LESERTESTER GESUCHT

JETZT MITMACHEN!

EQUIPMENT VON OM SYSTEM TESTEN!

Machen Sie mit beim ***großen Lesertest*** und überzeugen Sie sich davon, was ***OM SYSTEM*** für Wildlife-, Vogel- und Makro-Fotografen zu bieten hat. Bewerben Sie sich als Lesertester und nehmen Sie mit etwas Glück ein maßgeschneidertes Foto-Equipment von ***OM SYSTEM*** mit auf Ihre nächste Foto-Tour. Testen Sie dann in der Praxis das hochwertige Set, bestehend aus einer OM-1 Mark II + 12-40mm II F2.8 Pro + 40-150mm F2.8 Pro, von ***OM SYSTEM*** auf Herz und Nieren und berichten Sie den anderen Lesern von Ihren Erfahrungen und zeigen Sie Ihre schönsten Fotos in einem ausführlichen Bericht in einer der kommenden Ausgaben von DigitalPHOTO.

FORMULAR AUSFÜLLEN:

Tragen Sie Ihre Daten auf www.digitalphoto.de/om ein und schreiben Sie uns kurz, warum Sie die ideale Kandidatin oder der ideale Kandidat sind.

FRIST BEACHTEN:

Die Bewerbungsphase endet mit dem Erscheinungstermin der DigitalPHOTO 9/26 am ***10. August 2026.***

So nicht!

Fehlerfrei Fotografieren

Ob ein Bild gut oder schlecht ist, entscheidet allein der Betrachter. Dennoch lohnt ein Blick auf altbekannte Bildfehler, um das Auge zu schulen. Mit unseren Tipps geben wir Ihnen einen Überblick, wie einfach Aufnahmemängel zu vermeiden sind, um tolle Bildergebnisse zu erzielen.



Canon EOS R1 I 35mm I F1,6 I ISO 100 I 1/640 s

AUTOFOKUS LIEGT DANEBEN

Passen Sie die Kameraeinstellungen stets Ihrem Bildmotiv an. Konkret heißt das: Bewegt sich das fotografierte Motiv, sollte sich der Autofokus Ihrer Kamera auch mitbewegen. In dem Fall ist der kontinuierliche Autofokus (kurz: AF-C) in der Lage, ein bewegtes Motiv zu verfolgen und präzise scharf zu stellen. Der Einzel-Autofokus (kurz: AF-S) eignet sich dagegen für statische Motive. Bei einem bewegten Objekt werden Sie in dem Modus keine scharfe Abbildung erzielen. Es ist hilfreich, den Wechsel der beiden AF-Modi, wenn möglich, auf eine Funktionstaste zu legen.

Fotos & Texte: Tim Herpers



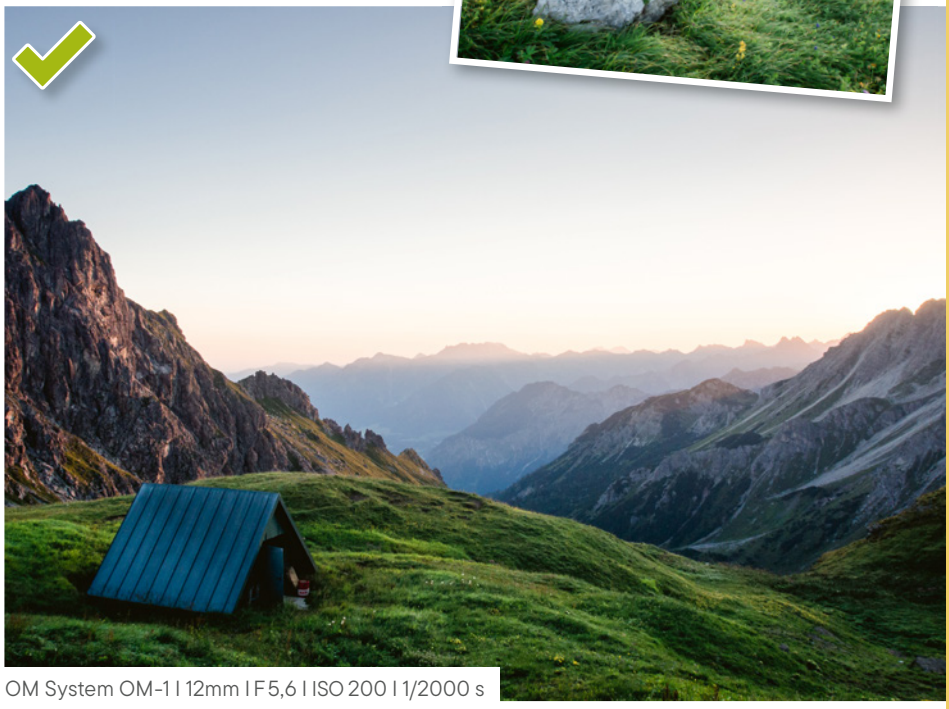


Nikon Z6 I 18mm I F5,6 I ISO100 I 1/250 s

STÖRENDE BILDELEMENTE IM BILDAUSSCHNITT

Es ist der Fehler-Klassiker schlechthin – störende Bildelemente. In unserem Beispielbild oben bricht der hereinragende Ast vom oberen Bildrand die Harmonie der ruhigen Herbstlandschaft. Gehen Sie einen Schritt nach vorne, so wird das Problem oft schon gelöst. Experimentieren Sie mit dem Kamerablickwinkel sowie -standpunkt, und achten Sie auf den gesamten Bildausschnitt. So ersparen Sie sich einiges an nachträglicher Bildbearbeitung.





OM System OM-1 I 12mm I F5,6 I ISO 200 I 1/2000 s

ZUVIEL VORDERGRUND

„Vordergrund macht Bild gesund." Eine Fotografenweisheit, die meistens ihre Berechtigung hat. Doch zu viel Vordergrund kann auch stören, wenn darin keine spannenden Elemente zu sehen sind. Bei unserem Foto oben z. B. sind im Gebirge kaum mehr Berge zu sehen, sondern überwiegend monotone Grünfläche, die keine Spannung ins Bild bringt. Die Drittel-Regel kommt Ihnen hier zur Hilfe: Bestimmt der Vordergrund etwa ein Drittel des Bildausschnitts, wirkt das Foto aufgeräumter und idyllischer. Folgen dahinter zwei weitere Ebenen (Mittel- und Hintergrund), ist eine räumliche Wirkung garantiert.





OM System OM-5 I 12mm I F8 I ISO 200 I 1/160 s

UNGEDULDIG FOTOGRAFIEREN

In der Fotografie zahlt sich Geduld mit tollen Bildergebnissen aus. Während unser Bildbeispiel in der Mitte eher beiläufig als Schnappschuss entstanden ist, wirkt das Foto oben durchdachter. Durch den direkten Blick der Kuh in die Kamera entsteht eine Verbindung zwischen Betrachter und Motiv, die beim anderen Foto fehlt. Natürlich sind solche Momente nicht kontrollierbar – es lohnt sich aber, als Fotograf stillzuhalten und im richtigen Augenblick auszulösen.

Canon EOS 5D Mark III I 70mm I F5 I ISO 400 I 1/400 s





PORTRÄTFOTOS MIT AUGENSCHATTEN

Befindet sich die frontale Lichtquelle oberhalb des fotografierten Motivs, steigt die Gefahr auf Augenschatten. Ein Reflektor von vorne eignet sich hervorragend, um diesem Problem mit natürlichem Licht entgegenzuwirken. So wirkt nicht nur die Haut weicher, sondern es entsteht ein toller Lichtreflex in den Augen. Für Porträtfotografen sind Reflektoren unabdingbar.





Canon EOS 5D Mark III 16mm F11 ISO 100 I 1,3 s

KEINE TIEFENWIRKUNG

Klassischen Fotoregeln zufolge ist es sinnvoll, für Landschaftsaufnahmen die Blende zu schließen. Blende f/11 ist sicher eine der gängigsten Einstellung, um eine möglichst große Schärfentiefe bei gleichzeitig hoher Abbildungsleistung des Objektivs zu garantieren. Eine durchgehende Schärfe bringt allerdings auch eine zweidimensionale Bildwirkung mit sich. Eine offene Blende hingegen sorgt durch weiche Unschärfe für mehr Tiefe im Bild. Hier trennen sich die einzelnen Bildebenen (Vordergrund und Mittel- bzw. Hintergrund) klar voneinander. Unser Rat daher: Mut zur Unschärfe! Nicht jede Landschaft muss von Vordergrund bis Hintergrund knackscharf abgebildet sein.

Fotos: Tim Herpers, Jim Ross/Future Publishing (2); Texte: Tim Herpers

Digital photo

Mehr Tests. Mehr Praxis. Mehr Fotoleidenschaft.

Die besten Ideen für Dein nächstes Foto.

Workshops, Kamera-Tests und kreative Inspiration: Jetzt lesen und bis zu 50 % sparen.



Unser Tipp

50%
Rabatt auf ein
1,5-JAHRESABO
18 Ausgaben DigitalPHOTO
80,10 € *statt* ~~160,20~~ €

40%
Rabatt auf ein
JAHRESABO
12 Ausgaben DigitalPHOTO
64,08 € *statt* ~~106,80~~ €

30%
Rabatt auf ein
1/2-JAHRESABO
6 Ausgaben DigitalPHOTO
37,38 € *statt* ~~53,40~~ €

Mit DigitalPHOTO mehr aus Deiner Kamera holen:

Viele Fotografen merken schnell: Neue Kameras, Objektive und Techniken entwickeln sich ständig weiter – und es wird immer schwieriger, den Überblick zu behalten. DigitalPHOTO hilft Dir dabei.

Jetzt testen, sparen und Vorteile sichern:

✔ **Sparvorteil** Bis zu 50 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern

✔ **Bequem** Pünktlich und portofrei in Ihren Briefkasten

✔ **Flexibel** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit

✔ **Up-to-Date** Exklusive Inhalte & Expertenwissen aus der Welt der Fotografie

✔ **Inklusive** Vollversionen in Wert von mind. 70 € in jeder Ausgabe gratis für Sie

Jetzt 50 % sparen und bestellen:

shop.digitalphoto.de/dph50
(18 Ausgaben DigitalPHOTO)
Aktions-Nr. DPH0086
Unser Tipp

shop.digitalphoto.de/dph40
(12 Ausgaben DigitalPHOTO)
Aktions-Nr. DPH0087

shop.digitalphoto.de/dph30
(6 Ausgaben DigitalPHOTO)
Aktions-Nr. DPH0088

oder **Tel. +49 (0)228 – 9550 335***
E-Mail **kundenservice@shop.digitalphoto.de**

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.shop.digitalphoto.de/widerruf abrufen. Aktions- und Sonderangebote, einschließlich rabattierter Abonnements, gelten je Kunde nur einmal und können für bestehende laufende Abonnements derselben Publikation nicht erneut in Anspruch genommen werden. DigitalPHOTO erscheint im Verlag: Five Monkeys Imaging GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: platform X GmbH, Theodor-Heuss-Str. 2 – 4, 53177 Bonn. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.
* Ortsüblicher Tarif



Fotos: Nancy Schoenmakers





EXTRAVAGANT
Typisch für die Fotografin Nancy Schoenmakers: knallige Farben, grelles Licht und extravagante Mode.

MODEFOTOGRAFIE

MODE & *Licht*

LARS KREYSSIG IM GESPRÄCH MIT NANCY SCHOENMAKERS

Kräftige Farben, außergewöhnliche Locations und eine unverwechselbare Bildsprache: Die niederländische Fotografin Nancy Schoenmakers erschafft Inszenierungen, die gleichermaßen lebendig wie fantasievoll wirken. Im Interview spricht sie über ihren Weg zur Fotografie, die Bedeutung von Licht sowie die Inspirationsquellen hinter ihren Arbeiten.

photo: Wie sind Sie ursprünglich zur Fotografie gekommen?
Ich habe 2006 meinen Abschluss als Lehrerin für Bildende Kunst und Design an der HKU in Utrecht gemacht. Fotografie hat mich schon immer fasziniert, weshalb ich mich intensiv mit dokumentarischer und freier Fotografie beschäftigt habe. Während eines Austauschsemesters an der Queensland College of Art in Brisbane konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Nach meinem Studium habe



SCHATTEN
Beinahe wie ein Insekt wirkt die Komposition mit dem Model-Duo, denn ihre Schatten lassen es vielbeinig erscheinen.

ich mich fotografisch immer weiterentwickelt und schließlich auf die Modefotografie spezialisiert.

Wann haben Sie erkannt, dass die Modefotografie Ihr Weg ist?
Das passierte im Grunde bereits während des Studiums – ich merkte, dass es mir die Modefotografie ermöglichte, konzeptionell zu arbeiten, Models und Stylisten anzuleiten und Geschichten durch Bilder zu erzählen. Deshalb hatte ich mich entschieden, den Weg noch zu vertiefen und studierte anschließend an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste (KABK) in Den Haag mit Schwerpunkt auf Mode- und Werbefotografie.

In Ihren Arbeiten finden sich kräftige, leuchtende Farben. Planen Sie diese bereits vor dem Shooting oder entscheiden Sie spontan vor Ort?
Ich liebe kräftige, leuchtende Farben und fotografiere deshalb besonders gern bei starkem Sonnenlicht. Die klaren Kontraste zwischen Licht und Schatten lassen die Farben noch intensiver wirken. Je nach Auftrag arbeite ich mit Moodboards und einem klaren Konzept. Manche Kundinnen und Kunden geben mir viel kreative Freiheit, andere liefern bereits konkrete Vorgaben. Gleichzeitig lasse ich Raum für Spontanität. Wenn ich am Set die Outfits sehe und etwas Besonderes entdecke – etwa wie sich ein Stoff im Wind bewegt –, ›

> *Ich liebe kräftige, leuchtende Farben und fotografiere deshalb besonders gern bei starkem Sonnenlicht.*
>
> **NANCY SCHOENMAKERS**
> Fotografin

Fotos: Nancy Schoenmakers



KONTRASTREICH
In Südafrika fotografiert Nancy Schoenmakers besonders gern. Hier kann sie bei besten Licht-Bedingungen ihre Models in Szene setzen.





SPIEGELBILD
Einfacher Trick, starke Wirkung. Mit Hilfe eines Spiegels wird das Model regelrecht in zwei geteilt.

Fotos: Nancy Schoenmakers



FARBSPIEL
Auch in diesem Beispiel wird deutlich, wie geschickt die Fotografin mit Farben und Formen arbeitet.

> *Die Mischung aus Planung und spontaner Inspiration macht für mich den Reiz bei der Arbeit aus.*
>
> **NANCY SCHOENMAKERS**
> Fotografin

greife ich diese Momente gerne auf. Genau diese Mischung aus Planung und spontaner Inspiration macht für mich den Reiz bei der Arbeit aus.

Worauf achten Sie bei der Wahl Ihrer Models, und woran erkennen Sie, dass jemand perfekt zu Ihrer Idee passt?
Wenn ich Models auswähle, beginne ich immer mit der Geschichte, die ich erzählen möchte, und überlege, welcher Mensch dazu passt. Manchmal habe ich sofort ein sehr klares Bild vor Augen. In anderen Fällen recherchiere ich länger und suche gezielt nach bestimmten Typen. Außerdem schätze ich Vielseitigkeit. Wenn ein Model viele unterschiedliche Gesichtsausdrücke beherrscht oder verschiedene Stimmungen verkörpern kann, finde ich das besonders spannend.

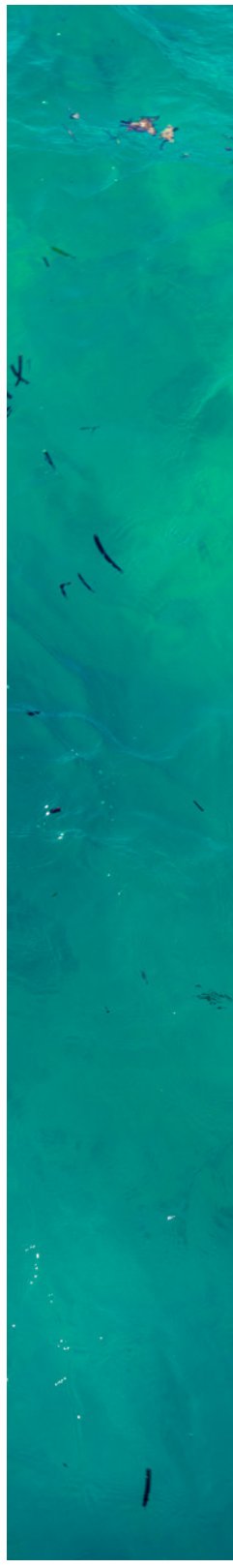
Sie fotografieren an außergewöhnlichen Orten. Gibt es Locations, an denen Sie besonders gern arbeiten, und wie prägen diese die Stimmung Ihrer Bilder?
Besonders gerne fotografiere ich in Kalifornien – etwa in Los Angeles, im Yosemite-Nationalpark oder im Joshua-Tree-Nationalpark. Vor allem das klare, intensive Sonnenlicht dort begeistert mich. Auch Kapstadt inspiriert mich sehr. Dort habe ich ein wunderbares Team und inspirierende Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten kann. Darüber hinaus habe ich in Wüsten und für eine Modestrecke in Tokio foto- ›

DIE FOTOGRAFIN



Nancy Schoenmakers ist eine international tätige Fotografin aus Amsterdam. Nach ihrer Ausbildung an der Kunstakademie Den Haag spezialisierte sie sich auf Mode- und Werbefotografie. Heute gibt sie Foto-Workshops in ganz Europa.
nancyschoenmakers.com





CLOSE UP
Auch ausdrucksstarke Nahaufnahmen finden sich im Portfolio der Niederländerin.

Fotos: Nancy Schoenmakers

KÜHLES NASS
Modefotografie zu Land? Keine Schwierigkeit! Inszenierungen im Wasser sind deutlich herausfordernder.



grafiert. Solche Projekte faszinieren mich, weil ich dabei neue Kulturen kennenlernen und diese Eindrücke in meine Bilder einfließen lassen kann.

Was inspiriert Sie außerhalb der Fotografie – und wie finden diese Eindrücke ihren Weg in Ihre Bilder?
Meine Inspiration kommt aus vielen unterschiedlichen Quellen. Neben der Fotografie spiele und singe ich in einer Band, weshalb Musik eine wichtige Rolle in meinem Leben spielt. Außerdem arbeite ich seit einigen Jahren als Flugbegleiterin bei KLM. Die Reisen rund um die Welt und das Kennenlernen neuer Orte fördern meine Kreativität enorm. Darüber hinaus organisiere ich Foto- und Modelworkshops in ganz Europa. Auch Museen und Kunst sind wichtige Inspirationsquellen für mich. Letztlich schöpfe ich Ideen aus allem – aus Filmen, Städten, Begegnungen und einer offenen, neugierigen Haltung gegenüber der Welt.

Arbeiten Sie lieber im kleinen Team oder mit großer Produktion?
Ich mag beides. Kleine Teams sind persönlicher und oft leichter zu koordinieren. Große Produktionen haben wiederum den Vorteil, dass jeder seine eigene Expertise einbringt und die Qualität dadurch wächst. Wichtig ist mir immer der Austausch vor dem Shooting: Stylisten, Visagisten und ich besprechen die Ideen gemeinsam. Am Ende entsteht das Bild als Teamarbeit – ich habe zwar eine Vision, aber erst gemeinsam bringen wir sie zum Leben.

Zum Abschluss noch die Frage: Wie würden Sie Ihren Stil in nur drei Worten beschreiben?
Mutig, lebendig und fantasievoll. ■

IKONEN DER FOTOGRAFIE UND IHRE WERKE

IKONEN

Was macht ein Foto zur Ikone? Das Motiv? Der Fotograf oder die Fotografin – oder die Geschichte hinter dem Bild? Genau diesen Fragen widmet sich unsere Serie.

TEXT: LARS KREYSSIG

Das Werk des niederländischen Fotografen Erwin Olaf begegnete mir das erste Mal ganz bewusst im Jahr 2016 – beim Besuch des *Foto-Fabrika Festivals* in der bulgarischen Hauptstadt Sofia. Im Untergeschoss der altehrwürdigen Nationalgalerie wurden dort gleich vier seiner herausragenden Serien ausgestellt: *Blacks, Grief, Dusk und Dawn* – ein Querschnitt seiner so typischen Arbeiten. Die stilisierten, theaterhaften Inszenierungen wirkten bei mir lange nach – wahrscheinlich, weil ich sie nicht sofort einordnen konnte. Viele seiner Fotografien erinnern in ihrer Ästhetik an Hochglanz-Werbeaufnahmen – nur gibt es kein Produkt, für das geworben wird. Vor allem aber erzählen sie Geschichten, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Aber der Reihe nach…

VON DER WERBUNG ZUR KUNST

Tatsächlich liegen die Wurzeln des 1959 im niederländischen Hilversum geborenen Künstlers in der Werbeindustrie. Olaf, der Publizistik studierte, wandte sich früh der Fotografie zu und entwickelte schon in jungen Jahren Kampagnen für Großunternehmen wie Nokia oder Microsoft.

Gleichzeitig verlieh Erwin Olaf jenen Sichtbarkeit, die lange aus der öffentlichen Wahrnehmung ausgeschlossen waren. Bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren porträtierte er Menschen aus der queeren Szene und setzte damit ein Zeichen gegen HIV-Stigmatisierung und gesellschaftliche Ausgrenzung. Auch später blieb Vielfalt ein zentrales Thema seiner Arbeit: Frauen, People of Color sowie die LGBTQ+-Gemeinschaft rückte er mit großer Selbstverständlichkeit ins Zentrum seiner Fotografien. Diese Verbindung aus gesellschaftlicher Haltung, künstlerischer Konsequenz und unverwechselbarer Bildsprache machte ihn zu einer Ikone der internationalen Fotoszene.

LEISE PORTRÄTS

Die Berliner Galerie *f³ – freiraum für fotografie* widmet ihre neueste Ausstellung eben jenen leisen Porträts des Fotografen – und verzichtet bewusst auf Olafs große, theatralische Insze- ›

AUSSTELLUNG

Mit seinen eindringlichen Porträts und kunstvoll inszenierten Bildwelten prägte Erwin Olaf (1959–2023) die europäische Fotoszene über Jahrzehnte hinweg. Die Ausstellung *Erwin Olaf – Muses* konzentriert sich auf seine Porträtarbeiten und zeigt den Künstler von seiner persönlichen und unmittelbaren Seite. Zu sehen bis 6. September.
www.fhochdrei.org

Fotos: © Erwin Olaf / Courtesy: Galerie Ron Mandos – Amsterdam

Erwin Olaf

JOODS >
In seiner Fotoserie „Joods“ porträtierte Erwin Olaf jüdisches Leben in Amsterdam.



nierungen und opulente Szenerien. Stattdessen wird der Blick auf das Gesicht seiner Protagonistinnen und Protagonisten gelenkt, als Spiegel der Persönlichkeit, als Bühne für Emotion, Verletzlichkeit, Stolz und Widerstand.

REBELLISCHER GEIST

Einen zentralen Bestandteil der Ausstellung bilden Erwin Olafs frühe Schwarzweißporträts. In diesen Arbeiten wird sein rebellischer Geist besonders deutlich. Zu sehen sind Männer aus der niederländischen Schwulenszene, Aktivistinnen und Aktivisten, Drag-Performerinnen und -Performer sowie gesellschaftliche Außenseiterinnen und Außenseiter. Olaf schuf Bilder, die nicht nur ästhetisch wirkten, sondern auch ein emanzipatorisches Potenzial entfalteten. Seine Serie *Ladies Hats* etwa spielt mit Geschlechterrollen und modischer Haltung und zelebriert den Flirt mit den Betrachtenden.

FOTOIKONE

Auch sich selbst rückte Erwin Olaf immer wieder ins Zentrum seiner fotografischen Arbeiten – nicht aus Selbstinszenierung, sondern als künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. Seine Selbstporträts sind zugleich Rollenspiele und Reflexionen über Alter, Sexualität, Krankheit und Vergänglichkeit. Besonders eindrucksvoll sind jene Werke, die nach seiner Lungenerkrankung entstanden und einen verletzlichen Menschen zeigen – fern seiner einstigen, jugendlichen Kraft. Dennoch sind sie frei von Selbstmitleid. Sie sind ungeschönte Zeugnisse der Endlichkeit seines Lebens.

Auch Jahre nach meiner ersten Begegnung mit seinen Bildern haben Olafs Arbeiten nichts von ihrer Wirkung verloren. Sie faszinieren, irritieren und berühren zugleich – und erzählen dabei von Identität, Verletzlichkeit und dem Menschsein. ■





SQUARES
In quadratischen Bildkompositionen untersuchte Olaf Rollenbilder, Beziehungen und Identität.



> *Die Werke von Erwin Olaf faszinieren, irritieren und berühren zugleich.*
>
> **LARS KREYSSIG**
> Redaktion DigitalPHOTO

Fotos: © Erwin Olaf / Courtesy: Galerie Ron Mandos – Amsterdam

Ikonen



SELBSTBILD ^
Immer wieder setzte sich der Niederländer selbst in Szene – auch geprägt von seiner schweren Lungenkrankheit.



< HÜTE
In seiner Fotoserie „Ladies Hats“ hinterfragte der Fotograf gesellschaftliche Rollenbilder.



FOTOS AUS DER FOTOCOMMUNITY

IHRE BILDER BEI UNS

Wir zeigen wunderschöne Aufnahmen von Mitgliedern der Fotocommunity. Lassen Sie sich inspirieren!





TOSKANA

von Falkmar Ameringer

Die Idee: Dieses oft fotografierte Toskana-Motiv wollte Falkmar Ameringer im Sonnenuntergang festhalten. Den Fotospot fuhr er im Urlaub gezielt an.

Die Gestaltung: Er achtete auf die Linien der Hügel, die zum rechten Bildrand auslaufen, während die Bäume links etwa im Goldenen Schnitt stehen. Anschließend beschnitt er das Bild leicht für eine panoramaartige Wirkung.

Die Technik: Fotografiert wurde vom Stativ aus, ergänzend kam ein Verlaufsfilter zum Einsatz.

Nikon D800 | 24 mm | 1/160 s | f/11 | ISO 200

Instagram: falkmar_ameringer
Facebook: Falkmar Ameringer

Fotografie lebt nicht nur von spannenden Motiven, sondern vor allem davon, wie sie ins Bild gesetzt werden. Oft sind es ungewöhnliche Perspektiven, ein gekonnter Bildaufbau oder der bewusste Umgang mit Schärfe und Unschärfe, die eine Aufnahme besonders machen. Genau diese gestalterischen Entscheidungen verleihen einem Bild seine Wirkung und machen aus einem alltäglichen Motiv etwas Außergewöhnliches.

NEUE PERSPEKTIVEN

In der Fotocommunity ist der kreative Zapfhahn nie ausgeschöpft, weshalb wir Ihnen wieder fünf Bilder von Fotocommunity-Mitgliedern präsentieren, die uns besonders begeistert haben.

Sie spielen mit Größenverhältnissen, setzen auf grafische Formen, lenken den Blick durch gezielte Schärfeverläufe oder überraschen mit ungewöhnlichen Perspektiven. ■ *(jc)*





DAS AUGE DES JÄGERS

von Anita Matzen

Die Idee: Anita Matzen brennt für Porträts und Detailaufnahmen von Vögeln. Ihre Bilder sollen eine Verbindung zum Betrachter aufbauen und dem Vogel eine Persönlichkeit verleihen.

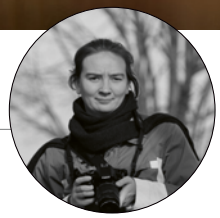
Die Gestaltung: Bei diesem Sperlingskauz war ihr der direkte, frontale Blick in die Kamera wichtig, der dem Vogel ein starkes Selbstbewusstsein verleiht.

Die Technik: Der Zuschnitt und die Entwicklung der RAW-Datei erfolgten nachträglich in Lightroom, ebenso die Korrekturen an Dunst, Kontrasten und Tiefen sowie eine Vignette.

Canon EOS R7 | Canon RF 200–800 mm | 707 mm | 1/100 s | f/9 | ISO 1250

Instagram: anitamatzenphotography
Fotocommunity: Anita Matzen Photography
anita-matzen-photography.jimdosite.com





OBEN AUF DEM FLIEGENPILZ

von Inga Hauschildt

Die Idee: Inga Hauschildt wollte ihre neue Kamera testen. Da sie Fliegenpilze sehr mag, fuhr sie gezielt zu welchen, die sie zuvor entdeckt hatte. Um mit der Schärfeebene zu experimentieren, platzierte sie eine kleine H0-Figur als festen Bezugspunkt im Bild.

Die Gestaltung: Ihr Ziel war es, die Lamellen des rechten Pilzes und die weißen Punkte des linken klar darzustellen, während der Hintergrund weich und harmonisch verlaufen sollte.

Die Technik: Sie verwendete ein Stativ.

Canon EOS R6 Mark II | Canon RF 24–105 mm F4 L IS USM | 74 mm | 1/800 s | f/4 | ISO 125

Fotocommunity: Inga Hau

DIE DIGITALPHOTO LESER-LOUNGE

Die **Fotocommunity** ist Europas größte Plattform für Fotobegeisterte. In unserer DigitalPHOTO Leser-Lounge können Sie dort Ihre schönsten Fotos und Bildbearbeitungen mit uns teilen. Jetzt kostenlos registrieren unter:

www.fotocommunity.de





TROPFEN VON OBEN

von Martina Becker-Lenz

Die Idee: Die Treppe im Kunstpalast Düsseldorf hat Martina Becker-Lenz schon mehrfach fotografiert. Bei diesem Besuch suchte sie einen neuen Winkel und entdeckte eine Perspektive, bei der sich der Blick nach oben zu einer Tropfenform fügt.

Die Gestaltung: Den Blick von unten empfindet sie bei Treppen fast immer als interessanter als den von oben, weil er ungewohnt ist und sich häufig ein attraktiveres Motiv bietet.

Die Technik: Sie drehte die Kamera bewusst stark aus der Horizontalen, um mehr Dynamik zu erzeugen.

Fujifilm X-T4 | XF 8–16 mm F2.8 R LM WR | 8 mm | 1/45 s | f/4 | ISO 800
Fotocommunity: marbele



SLOW MORNING
Marie-Florence Unger

Die Idee: Marie-Florence Unger nutzt die frühen Morgenstunden gern für Makroaufnahmen. Das Licht ist dann noch weicher und die Tiere träger. Die Tropfen und die ruhige Stimmung tragen zur Bild-Atmosphäre bei.

Die Gestaltung: Wichtig war ihr ein weiches Bokeh, um die Schnecke klar vom Hintergrund abzuheben. Damit das Bild lebendiger wirkt, wartete sie auf eine frontale Ausrichtung der Schnecke. Der Fokus lag gezielt auf dem Schneckenhaus.

Die Technik: Es kam nur natürliches Licht zum Einsatz.

Sony Alpha 7 IV | Laowa 90 mm f/2.8 2x Ultra Macro APO | 90 mm | 1/160 s | f/5.6 | ISO 800

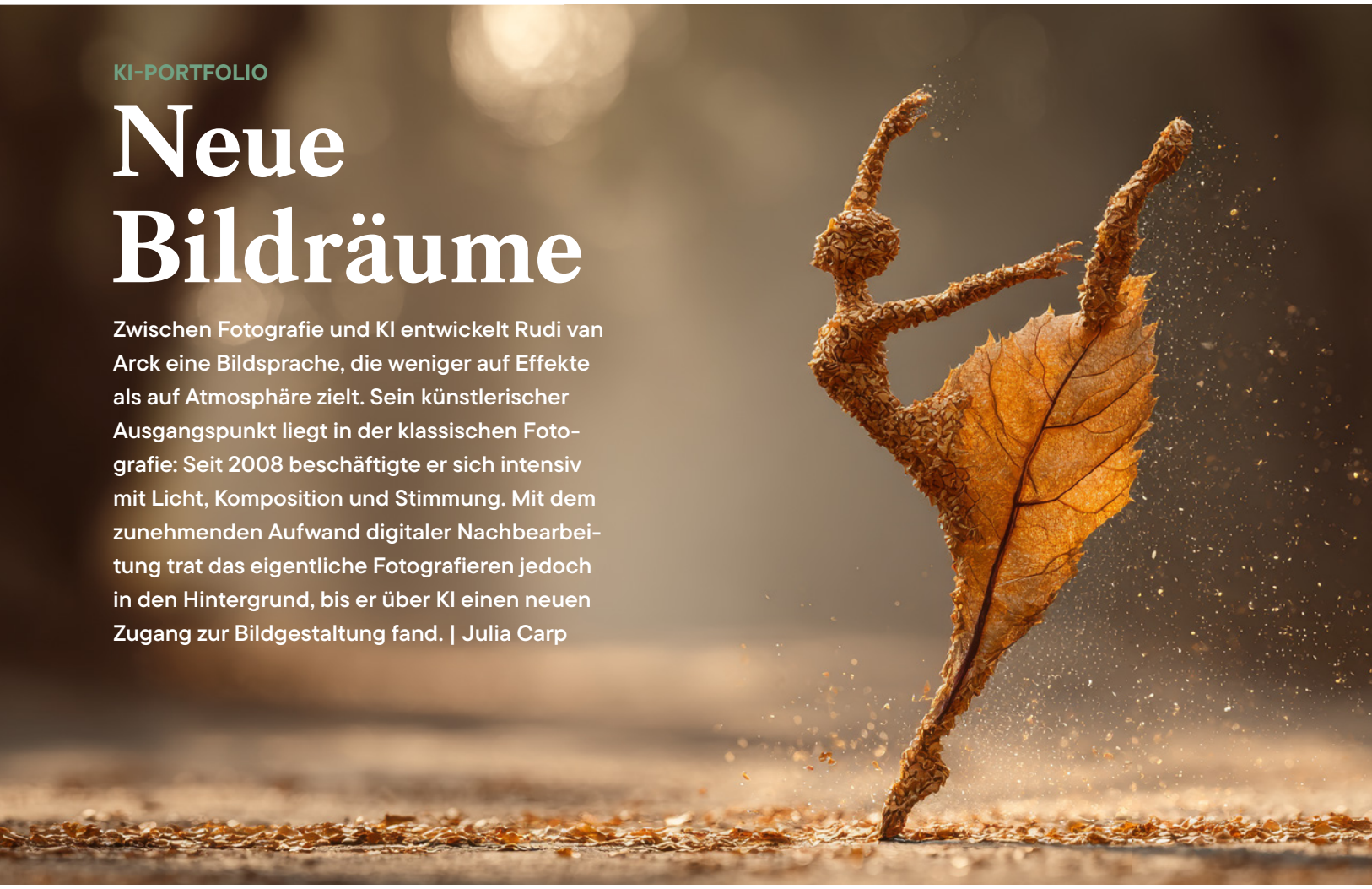
Instagram: bymarieflorence
Fotocommunity: bymarieflorence



So verträumte Makro-Aufnahmen gefallen mir besonders gut.

JULIA CARP
Redakteurin





KI-PORTFOLIO

Neue Bildräume

Zwischen Fotografie und KI entwickelt Rudi van Arck eine Bildsprache, die weniger auf Effekte als auf Atmosphäre zielt. Sein künstlerischer Ausgangspunkt liegt in der klassischen Fotografie: Seit 2008 beschäftigte er sich intensiv mit Licht, Komposition und Stimmung. Mit dem zunehmenden Aufwand digitaler Nachbearbeitung trat das eigentliche Fotografieren jedoch in den Hintergrund, bis er über KI einen neuen Zugang zur Bildgestaltung fand. | Julia Carp

Was zunächst nur wie ein technisches Werkzeug erschien, wurde für Rudi van Arck schnell zu einem neuen künstlerischen Raum. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die reine Möglichkeit der Umsetzung der gewünschten Bilder, sondern die Frage, wie sich innere Vorstellungen sichtbar machen lassen. Also Stimmungen, Erinnerungen oder Ideen, die sich nur schwer greifen lassen. Genau darin liegt für Rudi van Arck aber auch die Herausforderung. KI kann vieles ermöglichen, führt jedoch ebenso leicht zu austauschbaren und schnell konsumierbaren Bildern. Deshalb sucht er gezielt nach Arbeiten, die offen bleiben und nicht sofort alles preisgeben. Seine Bildwelt bewegt sich zwischen Realität und Vorstellung. Die Fotografie bleibt für ihn ein wichtiger Bezugspunkt, während KI neue, stärker atmosphärische und symbolische Bildräume eröffnet. Die hier gezeigten Arbeiten versteht er nicht als Best-of, sondern als Stationen einer Entwicklung. Sie spiegeln Phasen wider, in denen er freier gearbeitet hat, aber auch Zeiten des Zweifelns und der Neuorientierung. Themen wie Stille, Einsamkeit und eine schwer greifbare Gegenwart ziehen sich dabei durch sein Werk.

DOCMA: Erinnern Sie sich noch an den Moment, in dem Sie zum ersten Mal mit KI-Bildgenerierung in Kontakt gekommen sind? Was hat Sie damals daran fasziniert?

Rudi van Arck: Ja, sehr gut. Mich hat weniger der technische Effekt fasziniert als die Möglichkeit, innere Bilder sichtbar zu machen. Also Bilder, die vorher nur als Stimmung, Erinnerung oder Idee vorhanden waren. Genau darin liegt für mich bis heute der eigentliche Reiz. Es geht nicht darum, etwas möglichst Spektakuläres zu erzeugen, sondern etwas Greifbares aus etwas zunächst Unbestimmtem entstehen zu lassen. Gleichzeitig war mir früh klar, dass nicht alles, was möglich ist, auch künstlerisch interessant ist. KI kann sehr schnell starke Effekte erzeugen, aber ein Bild bekommt dadurch noch keine Tiefe. Diese Unterscheidung war für mich von Anfang an wichtig und begleitet mich bis heute im Arbeiten.



Alle Bilder: Rudi van Arck

TANZ ZU STAUB

Ausgangspunkt war die Idee, in etwas sehr Kleinem einen Moment von Anmut, Bewegung und Vergänglichkeit sichtbar zu machen.

> *„KI war für mich deshalb kein Einstieg in die Bildgestaltung, sondern eher eine Rückkehr dazu, über einen anderen Zugang.“*
>
> RUDI VAN ARCK

DER LETZTE BEWEIS

Hier ging es mir um das Gefühl, dass manchmal nur Stille, Kälte und ein einzelner Körper übrig bleiben, um von Nähe zu erzählen.



WAS DAS WASSER BEHALTEN HAT

Mich interessierte die Stille eines Bildes, in dem Verlust nicht erzählt, sondern nur noch als Form, Fläche und Abstand spürbar wird.





Alle Bilder: Rudi van Arck

^ WAS DER FROST BEWAHRT

Mich interessierte hier die Frage, was selbst in Kälte, Dornen und Vergänglichkeit noch geschützt, gehalten oder erinnert werden kann.

⌄ ALLE FIGUREN SCHWEIGEN

Mich reizte die stille Spannung zwischen Ordnung, Erwartung und einer Atmosphäre, in der alles auf einen Moment vor der Bewegung zuläuft.





WO DER WIND > NICHTS MEHR ERKLÄREN MUSS
Das Bild sollte einen Moment von Würde und Sammlung zeigen, in dem äußere Bewegung und innere Ruhe gleichzeitig sichtbar werden.

DOCMA: Hatten Sie bereits vorher einen Hintergrund in Fotografie oder digitaler Kunst, oder war KI für Sie der Einstieg in die visuelle Bilderstellung?
Rudi van Arck: Mein Ausgangspunkt war die Fotografie. Ich habe 2008 mit einer Spiegelreflexkamera angefangen und mich über Jahre intensiv mit Bildaufbau, Licht und Stimmung beschäftigt. Diese Phase hat mein Sehen nachhaltig geprägt und ist bis heute die Grundlage meiner Arbeit. Später ist die Fotografie etwas in den Hintergrund geraten, auch weil der technische und zeitliche Aufwand der Nachbearbeitung immer größer wurde und das eigentliche Bildmachen zunehmend überlagert hat. In einer Phase, in der ich körperlich eingeschränkt war, hat mir KI dann wieder einen Zugang zur visuellen Gestaltung eröffnet. In diesem Sinne war sie für mich kein Einstieg, sondern eher eine Rückkehr, allerdings unter anderen Bedingungen und mit neuen Möglichkeiten.

DOCMA: Was waren die größten Herausforderungen am Anfang?
Rudi van Arck: Die größte Herausforderung war für mich, aus der bloßen technischen Möglichkeit zu einer eigenen Bildsprache zu kommen. KI kann sehr schnell Resultate liefern, und genau darin liegt auch eine gewisse Gefahr. Man läuft leicht Gefahr, sich von schnellen, glatten oder besonders effektvollen Bildern leiten zu lassen, ohne dass diese wirklich Substanz haben. Für mich ging es deshalb relativ früh darum, ein Gespür dafür zu entwickeln, wann ein Bild mehr ist als ein funktionierender Effekt. Das bedeutet auch, viel zu verwerfen und sich bewusst gegen naheliegende Lösungen zu entscheiden. Dieser Prozess ist weniger spektakulär, aber entscheidend, wenn man zu einer eigenen Handschrift kommen will.

DOCMA: Gab es ein bestimmtes Bild oder Projekt, bei dem Sie das Gefühl hatten: „Jetzt verstehe ich wirklich, wie ich mit dieser Technologie arbeiten kann“?
Rudi van Arck: Es gab nicht nur einen einzigen Moment, eher mehrere solche Scharnierstellen im Verlauf der Zeit. Manche Bilder waren wichtig, weil sie mir gezeigt haben, dass eine Arbeit auch bei anderen etwas auslösen kann. Andere waren eher für mich selbst entscheidend, weil ich im Prozess gemerkt habe, dass ich mich vom reinen Effekt entferne und eine eigene Richtung finde. Rückblickend sind diese Arbeiten keine Trophäen, sondern eher Wegmarken. Sie zeigen mir, wann etwas in Bewegung gekommen ist oder wann sich eine bestimmte Form von Verdichtung eingestellt hat. Gerade in der Rückschau wird sichtbar, dass Entwicklung nicht linear verläuft, sondern eher in solchen Übergängen und Verschiebungen.

DOCMA: Ihre Arbeiten wirken oft sehr atmosphärisch und cineastisch. Wie entwickeln Sie die Ideen für Ihre Bilder?
Rudi van Arck: Oft beginnt es nicht mit einer fertigen Szene, sondern mit

einem Gefühl, einer Lichtstimmung oder einem inneren Bildfragment. Das kann etwas sehr Unkonkretes sein, eine Erinnerung, eine bestimmte Form von Stille oder auch ein visuelles Detail. Dazu kommen reale Impulse wie Orte, Tiere, Landschaften oder fotografische Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Prozess geht es weniger darum, diese Ausgangsidee möglichst exakt abzubilden, sondern sie in eine Bildform zu überführen, die offen bleibt. Mich interessiert eine Atmosphäre, die trägt und nachwirkt, statt eine eindeutige Aussage. Ein Bild darf für mich ruhig Fragen offenlassen, solange es eine innere Geschlossenheit besitzt.

DOCMA: Welche Rolle spielt für Sie der kreative Prozess des ‚Promptens' im Vergleich zu klassischer Bildgestaltung, wie man sie aus Fotografie oder Malerei kennt?

Rudi van Arck: Prompting ist für mich nur ein Teil des Prozesses, nicht der eigentliche künstlerische Kern. Es ist eher ein Einstieg in einen Bildraum, eine Möglichkeit, etwas in Bewegung zu setzen. Die eigentliche Arbeit beginnt danach, bei der Auswahl, beim Verwerfen und bei der Verdichtung. Es geht darum, ein Gespür dafür zu entwickeln, wann ein Bild Spannung hat und wann es leer bleibt. In diesem Sinne unterscheidet sich der Prozess weniger, als man vielleicht denkt. Das Werkzeug ist ein anderes, aber die künstlerische Entscheidung bleibt die gleiche. Am Ende ist entscheidend, ob ein Bild standhält und eine eigene Zeitlichkeit entwickelt.

DOCMA: In Ihren Bildern findet man sowohl sehr realistische als auch surreal wirkende Szenen. Was reizt Sie besonders an dieser Mischung aus Realität und Fantasie?

Rudi van Arck: Mich reizt, dass genau in dieser Mischung oft eine stärkere Bildwahrheit entsteht. Wenn ein Motiv noch in der Wirklichkeit verankert ist, aber gleichzeitig etwas Verschobenes oder Unmögliches in sich trägt, entsteht ein spannender Reibungsraum. Die Fotografie ist für mich dabei weiterhin ein wichtiger Bezugspunkt, weil sie mit Licht und Präsenz eine besondere Unmittelbarkeit besitzt. KI eröffnet dagegen eher Bildräume, die symbolischer oder erinnerungsnah funktionieren. Wenn sich beides verbindet, entsteht für mich eine Form von Bildlichkeit, die nicht sofort eindeutig ist und gerade deshalb länger wirkt.

DOCMA: Wie viel Zeit investieren Sie typischerweise in ein einzelnes Bild - vom ersten Konzept bis zur finalen Version?

Rudi van Arck: Das ist sehr unterschiedlich und lässt sich schwer pauschal beantworten. Manche Bilder finden relativ schnell zu ihrer Form, andere brauchen viele Schleifen und auch bewusste Pausen. Oft ist nicht die reine Herstellungszeit entscheidend, sondern der Abstand, den man zu einem Bild bekommt. Erst mit etwas Distanz erkennt man, ob es nur attraktiv ist oder wirklich etwas trägt. Gerade bei Arbeiten, die stark auf Atmosphäre setzen, ist dieser zeitliche Abstand wichtig. Ein Bild kann im ersten Moment sehr stimmig wirken und trotzdem nach kurzer Zeit an Substanz verlieren. Umgekehrt gibt es Arbeiten, die sich erst nach und nach erschließen und dann länger bestehen bleiben. Dieses Nachwirken ist für mich ein wichtiger Maßstab. Deshalb gehört es für mich auch zum Prozess, Bilder liegen zu lassen und später noch einmal neu darauf zu schauen. Es gibt Phasen, in denen man sehr nah am Bild ist und viel ausprobiert, und dann wieder Momente, in denen man bewusst nichts daran verändert.

In dieser Zeit klärt sich oft, ob eine Arbeit bereits eine eigene Ruhe gefunden hat oder ob noch etwas fehlt. In diesem Sinne ist Zeit weniger eine Frage von Stunden als von Wahrnehmung, Geduld und der Bereitschaft, ein Bild nicht vorschnell abzuschließen.



< INMITTEN DER GLEICHEN
Mich reizte der Moment, in dem Unterschied nicht laut wird, sondern allein durch Präsenz sichtbar bleibt.



ALLE FIGUREN SCHWEIGEN
Mich reizte die stille Spannung zwischen Ordnung, Erwartung und einer Atmosphäre, in der alles auf einen Moment vor der Bewegung zuläuft.

Alle Bilder: Rudi van Arck

DOCMA:Arbeiten Sie ausschließlich mit KI-Tools, oder kombinieren Sie diese auch mit klassischer Bildbearbeitung oder Fotografie? Was sind Ihre Go-To-Programme?
Rudi van Arck: Ich arbeite nicht ausschließlich mit KI. Für mich entsteht ein Bild oft im Zusammenspiel aus KI-generierter Grundlage, Auswahl, klassischer Bildbearbeitung und einem fotografischen Denken, das aus meiner früheren Arbeit kommt. Die Fotografie bleibt dabei ein wichtiger Referenzrahmen, auch wenn sie nicht immer direkt sichtbar ist. Es geht mir weniger um bestimmte Programme als um den Prozess selbst. Ein Bild wird so lange bearbeitet und hinterfragt, bis es eine eigene Ruhe oder Spannung entwickelt. Dieser Weg kann dann je nach Arbeit natürlich sehr unterschiedlich aussehen.

DOCMA: Wie reagieren Menschen auf Ihre Bilder? Gibt es Rückmeldungen oder Interpretationen, die Sie besonders überrascht haben?
Rudi van Arck: Die Reaktionen sind sehr unterschiedlich. Es gibt nach wie vor skeptische Stimmen, gerade im Kontext der oft emotional geführten Debatte über KI-Bilder. Diese Haltung hat auch meine eigene Arbeit zeitweise beeinflusst, weil man sich unweigerlich dazu in Beziehung setzt. Gleichzeitig erlebe ich aber auch, dass die Arbeiten als eigenständige künstlerische Position wahrgenommen werden, auch von Menschen mit fotografischem oder redaktionellem Hintergrund. Besonders spannend finde ich Momente, in denen aus anfänglicher Distanz echte Neugier wird oder wenn Bilder Deutungen auslösen, die ich selbst so nicht angelegt hatte. ■

RUDI VAN ARCK



Rudi van Arck ist visueller Künstler, Fotograf und Musiker. Ausgehend von der klassischen Fotografie entwickelte er über KI eine eigene Bildsprache, die von Atmosphäre, Stille, Verdichtung und erzählerischem Nachhall lebt. Parallel dazu entstehen musikalische Projekte, in denen sich Bildwelt und Klangraum zunehmend zu einer gemeinsamen künstlerischen Handschrift verbinden.
rudi-van-arck-galerie.de
fotocommunity: Rudi van Arck
Spotify: Rudi van Arck



Alle Bilder: Rudi van Arck

ALLE WEGE FÜHREN VORBEI
Hier ging es mir um das Gefühl, inmitten von Bewegung sichtbar und gleichzeitig unberührbar zu bleiben.



Das DOCMA Magazin ist ein Must-Have für alle, die sich für Bildbearbeitung interessieren.

JULIA CARP
Redakteurin



JETZT NEU: DOCMA 118

In der neuen DOCMA-Ausgabe dreht sich alles um aktuelle Entwicklungen rund um KI und Bildbearbeitung. Heft 118 zeigt, wie sich Stiltransfer, generative Prozesse und intelligente Werkzeuge sinnvoll in die tägliche Praxis integrieren lassen. Außerdem erwarten Sie spannende Künstlerporträts, ein Software-Test, Workshops und ein Beitrag rund um KI und das Recht am eigenen Bild. Jetzt im Handel!

DOCMA. | 14,90 Euro
www.docma.info

RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com

+ Optimierte Workflows

Für jedes Genre – Landschaft, Porträt, Vögel und Haustiere. Optional erhältlich und perfekt abgestimmt auf Radiant Photo 2.

HAUTBILD MIT PHOTOSHOP VERBESSERN

Natürliche Haut-Retusche

In diesem Workshop zeigen wir Ihnen, wie Sie unreine Haut natürlich bearbeiten, ohne dass das Ergebnis künstlich oder fleckig wirkt.

Ein gutes Porträt lebt von seiner Natürlichkeit. Die feine Struktur der Haut, ein lebendiger Teint und all die kleinen Details, die einen Menschen ausmachen. Genau deshalb ist die Hautretusche eine der heikelsten Disziplinen in der Bildbearbeitung. Wer zu viel glättet, lässt aus einem echten Gesicht schnell eine wächserne Maske werden. Wer zu wenig macht, wird dem eigentlichen Anspruch eines sauberen Porträts oft nicht gerecht.

SCHNELLE LÖSUNG?

Viele greifen bei der Retusche zuallererst zum Bereichsreparatur-Pinsel und arbeiten damit Stelle für Stelle ab. Das funktioniert bei einzelnen Unreinheiten durchaus, doch sobald größere Partien betroffen sind, entstehen schnell fleckige Übergänge und unruhige Hautpartien. Die Struktur wirkt dann verwischt und das Ergebnis alles andere als professionell.

Eine gewisse Form der Hautstruktur, leichte Rötungen oder Härchen sind menschlich und machen Ihr Bild authentisch und bewahren zugleich die Persönlichkeit des Models. Auch bei einer Photoshop-Retusche sollte diese erhalten bleiben. Im nachfolgenden Workshop zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie eine solche Retusche gelingen kann und wie Sie ein möglichst natürliches, aber dennoch sichtbares Ergebnis erzielen können. ■ *(jc)*



Foto: Maksym Belchenko – istockphoto.com; Screenshots, Texte: Julia Carp.



DEZENT KORRIGIERT
Grobe Unreinheiten werden entfernt, ohne die natürliche Hautstruktur zu verlieren oder abzudecken.

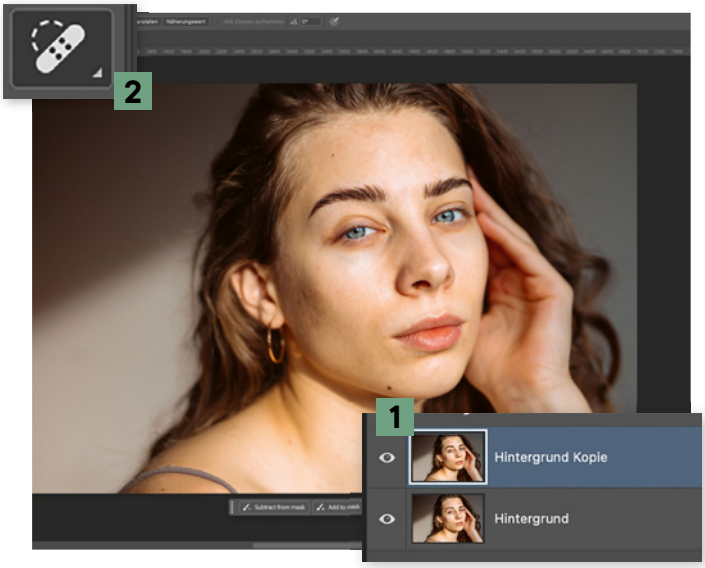


LEIDER KEINE WUNDERLÖSUNG

Der Bereichsreparatur-Pinsel ist praktisch, aber kein Allheilmittel der Haut-Retusche. Bei größeren Partien errechnet Photoshop die Füllung aus der Umgebung, was bei unruhiger Haut zu fleckigen Übergängen führen kann. Setzen Sie ihn daher nur gezielt für einzelne Unreinheiten ein und überlassen Sie die flächige Arbeit den folgenden Schritten.



SCHRITT FÜR SCHRITT: HAUT-RETUSCHE



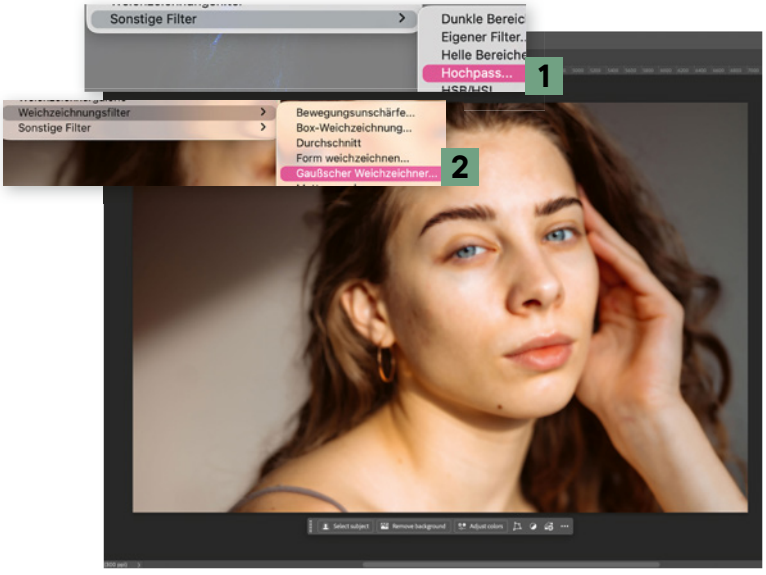
GROBE UNREINHEITEN ENTFERNEN

1 Duplizieren Sie zuerst das Bild **(1)**. Nun nehmen Sie für die erste grobe Retusche und zur Entfernung der prominentesten Unreinheiten den *Bereichsreparatur-Pinsel* zuhilfe **(2)**. Setzen Sie den Modus auf *Inhaltsbasiert*. Nun zoomen Sie in das Bild hinein und klicken nach und nach auf vereinzelte Unebenheiten.



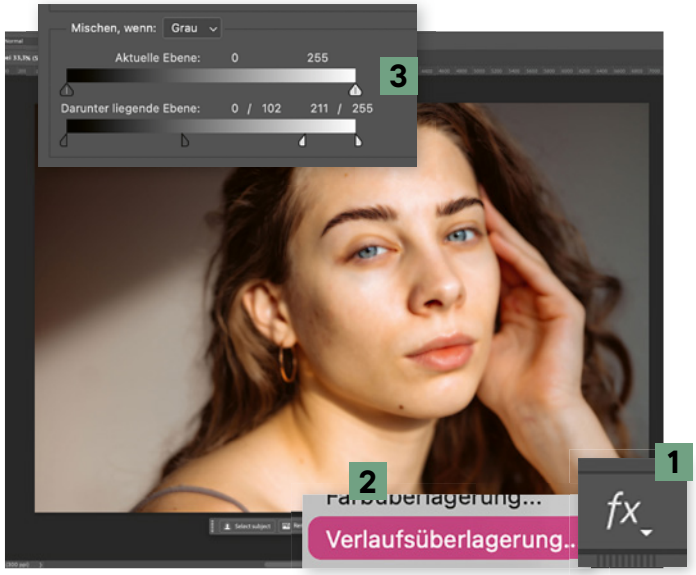
VORBEREITUNG

2 Duplizieren Sie diese Ebene erneut und *konvertieren* Sie sie mit Rechtsklick in ein *Smartobjekt* **(1)**. Dies gewährleistet, dass Sie auch nachträglich gewünschte Parameter anpassen können. Setzen Sie nun den Ebenen-Füllmodus auf *Strahlendes Licht* **(2)**. Wählen Sie nun *Bild* > *Korrekturen* > *Umkehren* aus.



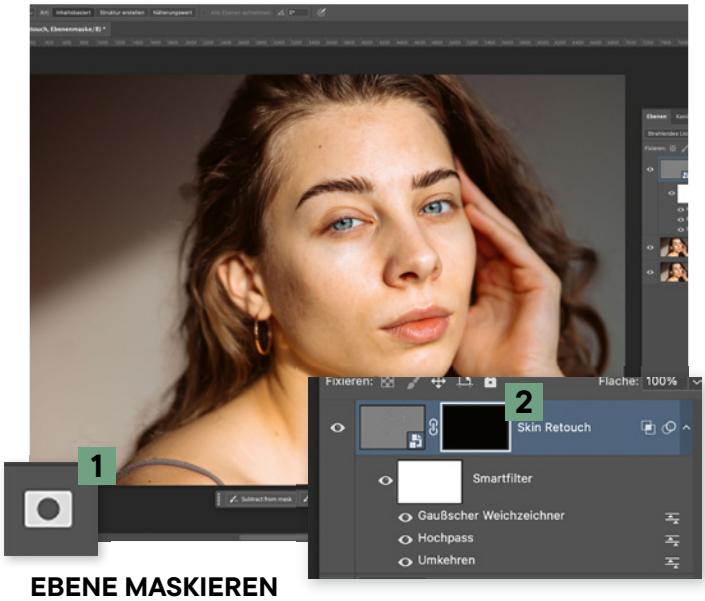
FILTER ANWENDEN

3 Über *Filter* > *Sonstige Filter* > *Hochpass* stellen Sie einen Wert von *12,5 px* ein **(1)**. Dieser dient dazu, um Bereiche nachträglich zu schärfen. Nun wenden Sie über *Filter* > *Weichzeichnungsfilter* > *Gaußscher Weichzeichner* einen Wert von *2,2 px* an **(2)**, wodurch andere Bereiche wiederum weichgezeichnet werden.



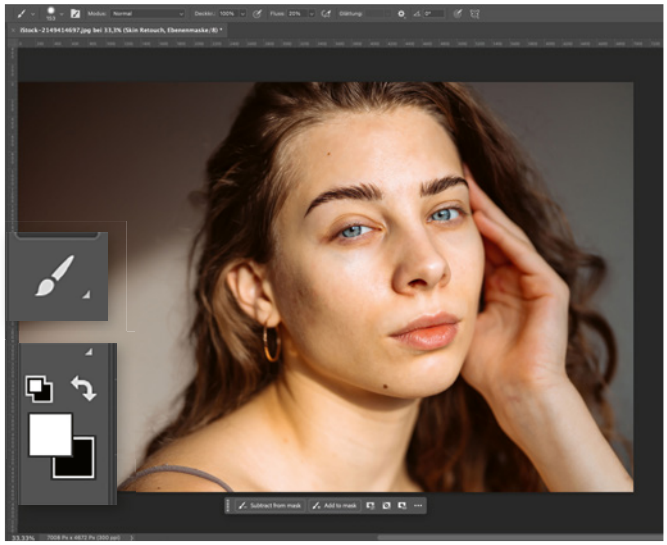
DIE VERLAUFSÜBERLAGERUNG

4 Jetzt ergänzen wir eine *Verlaufsüberlagerung* **(2)** über die *Ebenenstile* **(1)**. Sie legt einen fließenden Farbübergang über den Inhalt einer Ebene, ohne das Originalbild oder die Form darunter zu zerstören. Über die Regler bei *Mischoptionen* passen Sie nun den Ebenenstil je nach Bedarf an **(3)**.



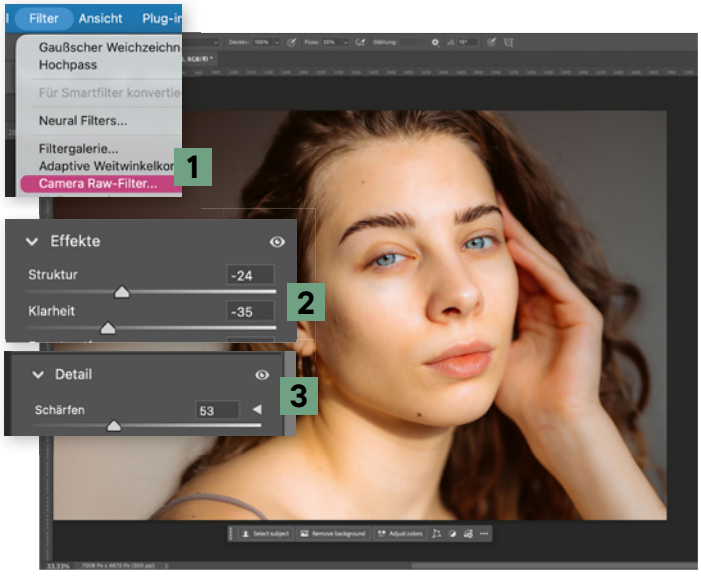
EBENE MASKIEREN

5 Um nur gezielte Bereiche im Gesicht anzupassen, müssen Sie die Ebene nun über einen Klick auf *Ebenenmasken* **(1)** *maskieren*. Damit die Maske unsichtbar wird und Sie mit einem Pinsel im nächsten Schritt nur einzelne Bereiche retuschieren können, *invertieren* Sie die Maske nun mit *Ctrl/Cmd+I* **(2)**.



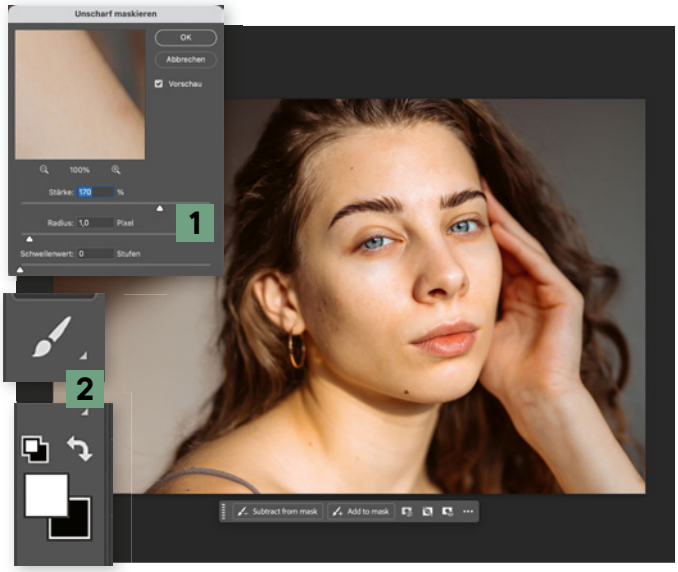
UNREINHEITEN RETUSCHIEREN

6 Die Maske ist nun unsichtbar und kann mit einem *weißen Pinsel* an gewünschten Stellen sichtbar gemacht werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die Maske ausgewählt haben und gehen Sie mit einem *weichen Pinsel* über die gewünschten Stellen. Achten Sie auf ein dezentes Ergebnis, denn weniger ist zumeist mehr!



CAMERA RAW

7 Mit *Ctrl/Cmd + Shift + alt + E* kopieren Sie alles auf eine neue Ebene. Diese konvertieren Sie in ein Smartobjekt. Über *Filter > Camera Raw-Filter* **(1)** können Sie nun weitere Anpassungen vornehmen, um der Haut mehr Strahlkraft zu verleihen. Dazu passen Sie *Struktur* (–24), *Klarheit* (–35) **(2)** und *Schärfen* (53) **(3)** an.



NATÜRLICHE STRUKTUR

8 Die Haut wirkt nun sehr geglättet. Für eine natürliche Hautstruktur können Sie über *Filter > Schärfen > Unscharf maskieren* und der *Stärke 170 %* **(1)** wieder Struktur in das Bild bringen. *Maskieren* Sie den Filter und *invertieren* Sie ihn auch. Nun können Sie mit dem *Pinsel* **(2)** gezielt Strukturen zurückbringen.



VIER OPTIONEN FÜR EIN MOTIV

Vom nüchternen Ausgangsbild zu vier eigenständigen Farbstimmungen.

Fotos: James Abbott; Screenshots, Texte: Julia Carp



KREATIVE FARBEFFEKTE MIT PHOTOSHOP

Ein Bild in vier *verschiedenen Looks*

Mit nur wenigen Einstellungsebenen verleihen Sie nahezu jedem Bild einen völlig neuen Charakter.

Manchmal ist in Photoshop weniger einfach mehr. Während einige Bearbeitungstechniken zwangsläufig kompliziert ausfallen, sind andere so simpel, dass sie sich fast wie Schummeln anfühlen. Dennoch können auch nur kleine Farbvariationen einem Bild eine völlig neue Wirkung verleihen.

STARKE WIRKUNG, MINIMALER AUFWAND

Genau an diesem Punkt setzen die folgenden vier Techniken an. Sie alle bauen auf Farbton, Sättigung und Farbe auf und kommen mit nur wenigen Handgriffen aus. Statt mit komplexen Ebenenmasken oder Mischmodi zu hantieren, arbeiten Sie ausschließlich mit Einstellungsebenen und den darin enthaltenen Reglern. Das macht die Effekte nicht nur schnell umsetzbar, sondern auch jederzeit nachvollziehbar und umkehrbar.

Der praktische Vorteil: Diese Looks sind nicht an ein bestimmtes Motiv gebunden, sondern lassen sich auf nahezu jedes Bild übertragen. Ob Landschaft, Architektur oder Stillleben spielt dabei keine Rolle. Zudem lässt sich jeder der vier Effekte mühelos verstärken oder abschwächen, sodass Sie reichlich Spielraum haben, die Techniken abgestimmt auf Ihr Fotomotiv und ganz nach Ihrem eigenen Geschmack anzupassen. Dieser Workshop ist besonders für absolute Photoshop-Neulinge geeignet, die die Techniken des Programms kennenlernen und ausprobieren möchten. ■ *(jc)*



Oft sind es die einfachsten Eingriffe, die einem Bild eine ganz neue Wirkung verleihen.

JULIA CARP
Redakteurin

SCHRITT FÜR SCHRITT: FARBSTIMMUNG ANPASSEN



VINTAGE-SCHLEIER HINZUFÜGEN

1 Klicken Sie als Einstellungsebene *Selektive Farbkorrektur* **(1)** an und wählen Sie im *Aufklappmenü Farben* zunächst die *Weißtöne* und setzen Sie *Schwarz auf +20* **(2)**. Wechseln Sie dann zu den *Neutraltönen* und stellen Sie *Schwarz auf –20* **(3)** und anschließend bei den *Tiefen* ebenfalls *Schwarz auf –20* **(4)**.



SEPIA-TON ANLEGEN

2 Erstellen Sie eine *Farbton/Sättigung-Einstellungsebene* **(1)** und aktivieren Sie im Dialog die Option *Färben*. Damit entsteht ein Schwarzweißbild mit kräftiger Tonung. Ziehen Sie nun anschließend den Regler *Farbton auf 40* für einen nostalgischen Sepia-Ton, *Sättigung auf 20* und *Lichtwert auf –10* **(2)**.



SCHLICHTES COLOR-GRADING

3 Legen Sie eine Farbbalance-Einstellungsebene an **(1)**. Wählen Sie *Tiefen* und setzen Sie den Regler *Cyan/Rot auf –20* **(2)**, um den Schatten Cyan beizumischen. Wechseln Sie zu *Mitteltöne* und stellen Sie *Gelb/Blau auf –5* **(3)** für einen leichten Gelbstich. Wählen Sie *Lichter* und setzen Sie *Gelb/Blau auf –15* **(4)**.



GEDÄMPFTE FARBEN

4 Erstellen Sie erneut eine *Farbton/Sättigung-Einstellungsebene* **(1)** und setzen Sie die gesamte *Sättigung auf –60* **(2)**, um alle Farben der Szene zurückzunehmen. Wählen Sie anschließend den *Gelb-Kanal* und stellen Sie die *Sättigung auf +50* **(3)**. Das ergibt einen reizvollen, ungewöhnlichen Bildeindruck.

DIGITALPHOTO-PROFI-TIPP:

Alle vier Looks beruhen auf demselben Prinzip: wenige Einstellungsebenen, klar dosierte Werte. Legen Sie die Ebenen ruhig übereinander und kombinieren Sie die Effekte, etwa einen Vintage-Schleier mit gedämpften Farben. Da jede Ebene separat regelbar bleibt, können Sie jederzeit Anpassungen vornehmen.



Sports Illustrated DEUTSCHLAND

WEIL SPORT MEHR IST

SPORTS ILLUSTRATED GIBT'S NICHT NUR ALS MAGAZIN – SONDERN AUCH AUF ALLEN DIGITALEN KANÄLEN. VORBEISCHAUEN UND LIKEN!





DIREKT LIEFERN LASSEN!

FUJIFILM-KAMERAS IM ÜBERBLICK

KAMERAS *für Kreative*

12 Kameras IM TEST

Wer eine Fujifilm-Kamera zückt, muss immer mit neugierigen, bewundernden Blicken rechnen. Die stylischen Kameras mit ihrer Retro-Optik sind echte Hingucker und haben auch technisch einiges zu bieten.



MARKUS SIEK
Chefredakteur DigitalPHOTO

Fujifilm geht einen anderen Weg als die großen Kameraherstel-ler Canon, Sony und Nikon. Während die großen drei Traditionsfirmen auf Vollformatkameras für Profis und Enthusiasten und APS-C-Kameras für Einsteiger setzt, findet man im Fujifilm-Portfolio ausschließlich APS-C- und Mittelformatkameras. Doch das ist nicht die einzige Besonderheit bei Fujifilm. Die Kameras bringen fast allesamt eine Retro-Optik mit und erinnern an analoge Sucherkameras der 1960er- bis 1980er-Jahre. Blende, Verschlusszeit und Belichtungskorrektur werden wie früher per Wahlrad am Gehäuse eingestellt. Zusätzlich bieten die Kameras noch die ›


FUJIFILM
X-T5
FUJINON ASPHERICAL LENS



Fujifilm hat sich seine eigene Nische geschaffen und eine treue Fan-Basis aufgebaut.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

Option, Filmsimulationen auszuwählen, damit die Fotos den Look früherer Analogfilme aufweisen. Mit diesem ungewöhnlichen Mix hat Fujifilm es geschafft, eine große Fanbasis aufzubauen. Der Hersteller richtet sich mit seinen Kameras an eine kreative Zielgruppe, die entweder schon früher analog fotografiert oder gerne mit Filtern und Effekten arbeitet.

EIN KLARER FOKUS

Wer eine nüchterne, technische Kamera sucht, ist bei Fujifilm falsch. Auch Sport- und Actionfotografen werden wohl eher einen Bogen um diese Marke machen. Doch alle anderen, die Fotografie als Kunstform verstehen und Lust darauf haben, zu experimentieren, werden an Fujifilm ihre helle Freude haben. Ein weiterer Vorteil der Fujifilm-Kameras: Durch den verbauten APS-C-Sensor sind die Kameras meist leicht und kompakt und so ideale Begleiter auf Städtetouren und Reisen. Als Studiokameras werden Fujifilm-Modelle hingegen wohl eher selten ausgewählt. Das aktuelle Kamera-Portfolio des Herstellers stellen wir Ihnen auf der folgenden Doppelseite ausführlich vor. Eines der beliebtesten Modelle bei Enthusiasten ist dabei die Fujifilm X-T5, die noch in diesem Jahr, so zumindest lauten die Gerüchte, ein Nachfolgemodell bekommen soll. ■ *(ms)*

BODYCHECK: FUJIFILM X-T5

Die X-T5 ist eine der beliebtesten Kameras von Fujifilm. Das Modell bietet eine hohe Bildqualität, ist schnell und zudem auch noch preisgünstig. Wie bei Fujifilm üblich, erwartet Sie bei der X-T5 nicht nur ein Retro-Look, sondern auch eine Bedienung, die an Analogkameras angelehnt ist.



FOTOGRAFIEREN WIE FRÜHER
Verschlusszeit, ISO und Belichtungskorrektur stellen Sie mit Rädern ein.

KLASSISCHE BEDIENUNG
Fujifilm setzt auf eine klassische Bedienung mit vielen Rädern und Knöpfen.

1934

GRÜNDUNG VON FUJIFILM

Die Geschichte von Fujifilm begann im Jahr 1934 in einer Fabrik in Ashigara, etwa 100 Kilometer südwestlich von Tokio. Damals startete Fujifilm mit der Produktion von verschiedenen Filmmaterialien. 1948 startete man mit der Entwicklung von Objektiven und Fotokameras unter dem Namen Fujica.

Fujinon-Objektive im Test

Fujifilm bietet eine große Auswahl an Objektiven für den X-Mount. In der Tabelle zeigen wir Ihnen, wie die einzelnen Modelle bei uns im Testlabor abgeschnitten haben.

FUJIFILM-OBJEKTIVE	PREIS (€, HANDEL)	BAJONETT	VOLLFORMAT	STABILISIERT	NAHEINSTELLGRENZE (M)	FILTERGEWINDE (MM)	AUFLÖSUNG	OBJEKTIVGÜTE	AUSSTATTUNG	AUTOFOKUS	GESAMT
Fujinon XF8 mm F3,5 R WR	749	Fuji X	APS-C	nein	0,18	–	98,1 %	91,1 %	75,7 %	99,3 %	92,8 %
Fujinon XF8–16 mm F2,8 R LM WR	1.299	Fuji X	APS-C	nein	0,25	–	100,0 %	94,6 %	80,3 %	83,2 %	93,7 %
Fujinon XF10–24mm F4 R OIS	860	Fuji X	APS-C	ja	0,5	72	96,4 %	95,5 %	72,2 %	97,1 %	92,6 %
Fujinon XF 14mm F2,8 R	699	Fuji X	APS-C	nein	0,18	58	100,0 %	94,1 %	72,2 %	98,9 %	93,9 %
Fujinon XC15–45 mm F3,5–5,6 OIS PZ	183	Fuji X	APS-C	ja	0,13	52	92,7 %	93,9 %	55,4 %	87,7 %	87,0 %
Fujinon XF 16–80 mm F4 R OIS WR	655	Fuji X	APS-C	ja	0,35	72	85,2 %	95,8 %	87,2 %	97,5 %	89,9 %
Fujinon XF16–55mm F2,8 R LM WR	1.297	Fuji X	APS-C	nein	0,3	77	96,8 %	92,8 %	78,3 %	92,5 %	92,4 %
Fujinon XF16–50mm F2,8–4,8 R LM WR	668	Fuji X	APS-C	nein	0,24	58	98,5 %	94,4 %	78,1 %	95,7 %	93,9 %
Fujinon XF16mm F1,4 R WR	696	Fuji X	APS-C	nein	0,15	67	98,7 %	91,1 %	87,0 %	95,3 %	94,3 %
Fujinon XF 18mm F2 R	549	Fuji X	APS-C	nein	0,18	52	92,9 %	90,4 %	64,8 %	99,0 %	88,6 %
Fujinon XF18–135mm F3,5–5,6 R LM OIS WR	749	Fuji X	APS-C	ja	0,45	67	91,5 %	93,6 %	83,4 %	97,2 %	91,5 %
Fujinon XF18–55mm F2,8–4 R LM OIS	329	Fuji X	APS-C	ja	0,3	58	91,2 %	93,4 %	73,6 %	91,7 %	89,3 %
Fujinon XF23mm F1,4 R	746	Fuji X	APS-C	nein	0,28	62	96,7 %	93,4 %	73,0 %	98,7 %	92,3 %
Fujinon XF27 mm F2,8 R WR	354	Fuji X	APS-C	nein	0,34	–	99,5 %	90,8 %	76,2 %	93,1 %	92,8 %
Fujinon XF27mm F2,8	274	Fuji X	APS-C	nein	0,34	39	100,0 %	91,3 %	55,2 %	98,9 %	90,5 %
Fujinon XF 30 mm F2,8 R LM WR Macro	565	Fuji X	APS-C	nein	0,1	43	96,0 %	94,0 %	71,3 %	96,0 %	91,7 %
Fujinon XF 33 mm F1,4 R LM WR	697	Fuji X	APS-C	nein	0,3	58	96,1 %	95,4 %	72,0 %	98,8 %	92,5 %
Fujinon XC 35 mm F2	164	Fuji X	APS-C	nein	0,35	43	96,7 %	89,3 %	54,8 %	99,2 %	88,4 %
Fujinon XF35 mm F2 R WR	369	Fuji X	APS-C	nein	0,35	43	97,2 %	91,6 %	70,8 %	98,8 %	91,7 %
Fujinon XF35mm F1,4 R	520	Fuji X	APS-C	nein	0,28	52	98,3 %	94,0 %	66,0 %	94,1 %	91,7 %
Fujinon XF 50 mm F1 R WR	1.238	Fuji X	APS-C	nein	0,7	77	96,0 %	94,8 %	72,0 %	99,2 %	92,4 %
Fujinon XF 50mm F2 R WR	363	Fuji X	APS-C	nein	0,4	46	96,8 %	94,5 %	78,8 %	97,5 %	93,5 %
Fujinon XF50–140mm F2,8 R LM OIS WR	1.348	Fuji X	APS-C	ja	1	72	87,3 %	95,6 %	87,3 %	94,3 %	90,5 %
Fujinon XF55–200mm F3,5–4,8 R LM OIS	599	Fuji X	APS-C	ja	1,1	62	93,2 %	96,3 %	68,9 %	92,4 %	90,4 %
Fujinon XF56mm F1,2 R	592	Fuji X	APS-C	nein	0,7	62	98,1 %	95,6 %	66,0 %	96,6 %	92,4 %
Fujinon XF56mm F1.2 R APD	949	Fuji X	APS-C	nein	0,7	62	98,0 %	94,8 %	66,0 %	87,9 %	91,2 %
Fujinon XF60mm F2,4 R Macro	515	Fuji X	APS-C	nein	0,27	39	96,4 %	95,0 %	65,5 %	95,5 %	91,3 %
Fujinon XF70–300 mm F4–5,6 R LM OIS WR	729	Fuji X	APS-C	ja	0,83	67	91,2 %	96,3 %	84,3 %	96,1 %	92,2 %
Fujinon XF80mm F2,8 R LM OIS WR Macro	1.025	Fuji X	APS-C	ja	0,25	62	98,1 %	96,3 %	76,2 %	97,0 %	94,2 %
Fujinon XF90mm F2 R LM WR	769	Fuji X	APS-C	nein	0,6	62	97,2 %	96,9 %	77,8 %	96,0 %	94,1 %
Fujinon XF 100–400 mm F4.5–5.6 R LM OIS WR	1.399	Fuji X	APS-C	ja	1,75	77	88,4 %	96,7 %	86,1 %	92,8 %	91,0 %

9,0 %

MARKTANTEIL BEI SYSTEMKAMERAS

Fujifilm ist mit einem Marktanteil von 9 Prozent die Nummer 4 der größten Systemkamerahersteller weltweit. Damit liegt der japanische Hersteller hinter Canon, Sony und Nikon. Panasonic folgt auf Platz 5 mit 3 Prozent.

APS-C-Kameras

FUJIFILM X-H2S



Markteinführung	Juni 2022
Preis (Handel)	2.149 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	26,0 MP – 6.240 × 4.160 px
Sucher	5,76 Mio. BP - 0,8-fach - 100 %
Monitor	3"-TFT - 1,62 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,3 %
Ausstattung 35%	91,4 %
Geschwindigkeit 15%	97,6 %
Video 10%	96,9 %

★★★★★ **SUPER** **93,2 %**

FUJIFILM X-H2



Markteinführung	Oktober 2022
Preis (Handel)	1.799 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	39,8 MP – 7.728 × 5.152 px
Sucher	5,76 Mio. BP - 0,8-fach - 100 %
Monitor	3"-TFT - 1,62 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,3 %
Ausstattung 35%	92,1 %
Geschwindigkeit 15%	92,2 %
Video 10%	90,9 %

★★★★½ **SEHR GUT** **91,3 %**

FUJIFILM X-T5



Markteinführung	November 2022
Preis (Handel)	1.619 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	39,8 MP – 7.728 × 5.152 px
Sucher	3,69 Mio. BP - 0,8-fach - 100 %
Monitor	3"-TFT - 1,84 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,2 %
Ausstattung 35%	89,0 %
Geschwindigkeit 15%	92,6 %
Video 10%	93,1 %

★★★★½ **SEHR GUT** **90,5 %**

FUJIFILM X-S20



Markteinführung	Juni 2023
Preis (Handel)	1.139 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	26,1 MP – 6.240 × 4.160 px
Sucher	2,36 Mio. BP - 0,93-fach - 100 %
Monitor	3"-TFT - 1,84 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,7 %
Ausstattung 35%	83,4 %
Geschwindigkeit 15%	95,2 %
Video 10%	94,9 %

★★★★½ **SEHR GUT** **89,7 %**

FUJIFILM X-E5



Markteinführung	August 2025
Preis (Handel)	1.269 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	39,8 MP – 7.728 × 5.152 px
Sucher	2,36 Mio. BP - 0,93-fach - 100 %
Monitor	3"-TFT - 1,04 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,3 %
Ausstattung 35%	82,6 %
Geschwindigkeit 15%	87,2 %
Video 10%	92,3 %

★★★★½ **SEHR GUT** **87,3 %**

FUJIFILM X-T50



Markteinführung	Juni 2024
Preis (Handel)	1.187 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	40,2 MP – 7.728 × 5.152 px
Sucher	2,36 Mio. BP - 0,93-fach - 100 %
Monitor	3"-TFT - 1,04 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,3 %
Ausstattung 35%	82,3 %
Geschwindigkeit 15%	86,8 %
Video 10%	91,7 %

★★★★½ **SEHR GUT** **87,1 %**

FUJIFILM X-T30 III



Markteinführung	November 2025
Preis (Handel)	829 Euro
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	26,0 MP – 6.240 × 4.160 px
Sucher	2,36 Mio. BP - 0,62-fach - 100 %
Monitor	3“-TFT - 1,62 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,2 %
Ausstattung 35%	68,6 %
Geschwindigkeit 15%	93,3 %
Video 10%	92,2 %

★★★★☆ **GUT** **83,7 %**

FUJIFILM X-T30 II



Markteinführung	Oktober 2021
Preis (Handel)	1.122 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	26,0 MP – 6.240 × 4.160 px
Sucher	2,36 Mio. BP - 0,62-fach - 100 %
Monitor	3“-TFT - 1,62 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,8 %
Ausstattung 35%	68,5 %
Geschwindigkeit 15%	89,4 %
Video 10%	85,6 %

★★★★☆ **GUT** **82,3 %**

FUJIFILM X-M5



Markteinführung	November 2024
Preis (Handel)	807 €
Sensor	CMOS (23,5 × 15,6 mm)
Auflösung (max.)	26,0 MP – 6.240 × 4.160 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3“-TFT - 1,04 Mio. BP - beweg. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,8 %
Ausstattung 35%	67,8 %
Geschwindigkeit 15%	94,9 %
Video 10%	93,7 %

★★★★☆ **GUT** **82,1 %**

Mittelformatkameras

FUJIFILM GFX100SII



Markteinführung	Juni 2024
Preis (Handel)	5.490 €
Sensor	CMOS (44 × 33 mm)
Auflösung (max.)	102 MP – 11.648 × 8.736 px
Sucher	5,76 Mio. BP - 0,67-fach - 100 %
Monitor	3,2“-TFT - 2,36 Mio. BP - bew. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,0 %
Ausstattung 35%	90,4 %
Geschwindigkeit 15%	81,1 %
Video 10%	89,8 %

★★★★½ **SEHR GUT** **88,8 %**

FUJIFILM GFX100S



Markteinführung	Februar 2021
Preis (Handel)	4.999 €
Sensor	CMOS (44 × 33 mm)
Auflösung (max.)	102 MP – 11.648 × 8.736 px
Sucher	3,69 Mio. BP - 0,61-fach - 100 %
Monitor	3,2“-TFT - 2,36 Mio. BP - bew. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	93,1 %
Ausstattung 35%	88,1 %
Geschwindigkeit 15%	74,3 %
Video 10%	87,8 %

★★★★½ **SEHR GUT** **88,0 %**

FUJIFILM GFX50S II



Markteinführung	September 2021
Preis (Handel)	3.999 €
Sensor	CMOS (44 × 33 mm)
Auflösung (max.)	50,1 MP – 8.256 × 6.192 px
Sucher	3,69 Mio. BP - 0,85-fach - 100 %
Monitor	3,2“-TFT - 2,36 Mio. BP - bew. - Touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	92,9 %
Ausstattung 35%	87,8 %
Geschwindigkeit 15%	72,6 %
Video 10%	72,5 %

★★★★½ **SEHR GUT** **86,0 %**





Fotoabzüge lassen sich bei Bedarf direkt per App vom Smartphone aus bestellen.

MARKUS SIEK
Chefredakteur

FOTOABZÜGE IM TEST

Hier werden Ihre Fotos *perfekt abgezogen*

Wer bietet die besten Abzüge? Wie haben fünf Fotodienstleister im Internet für Sie getestet.

Für viele haben Fotoabzüge auch im digitalen Zeitalter nach wie vor ihren Reiz. Und während man sich bei analogen Filmen damals überraschen lassen musste und erst beim Abholen im Fachgeschäft erfuhr, welche Fotos gelungen waren, kann man nun einfach die schönsten Fotos im Vorfeld auswählen und davon Abzüge bestellen. Doch zur Wahrheit gehört auch: Nicht alles ist einfacher und besser als damals. So müssen Sie heutzutage bei der Bestellung beispielsweise dringend auf das Seitenverhältnis Ihrer Fotos achten. Während es zu Analogzeiten noch fixe Formate wie 9x13 und 10x15 cm gab, finden Sie inzwischen in der Fotografie deutlich mehr Varianten. So ist das typische Seitenverhältnis beim Kleinbildformat zwar nach wie vor 2:3. Mit dem Smartphone hingegen nehmen Sie Fotos in der Regel im Format 3:4 auf. Oder aber Sie fotografieren in Sonderformaten wie 16:9 oder in diversen Panoramaformaten. Mischen Sie nun all diese Fotos bei einer Bestellung zusammen,

Fotos: iStock, MelkiNimages doble-d, Photoboyko



MATT ODER GLANZ
Sie haben bei der Bestellung die Wahl zwischen matten und glänzenden Abzügen.

kann es bei der Lieferung zu unangenehmen Überraschungen kommen. Bestellen Sie dann nämlich alle Fotos im fixen Format 10x15 werden einige Ihrer Abzüge beschnitten oder mit Rändern ausgeliefert. Das ist ein Grund, warum Sie bei vielen Anbietern die Wahl zwischen fixen Formaten wie 10x15 und variablen Formaten wie 10ern haben, bei denen die Länge je nach Originalformat unterschiedlich sein kann.

MATT UND GLÄNZEND

Bei der Bestellung von Fotoabzügen haben Sie, wie es früher schon der Fall war, die Wahl zwischen einem matten und einem glänzenden Finishing. Für welches Format Sie sich entschei-



EINKLEBEN
Auch wenn Sie Fotobücher digital gestalten können, präferieren viele immer noch klassische Alben.

Qualitativ gibt es bei den getesteten Abzügen kaum relevante Unterschiede.

MARKUS SIEK
Chefredakteur



PAKETPREIS
Bei vielen Anbietern bekommen Sie bei größeren Bestellungen Mengenrabatt.

den, ist letztlich Geschmackssache. Bei glänzenden Abzügen kommen vor allem kräftige Farben besser zur Geltung. Dafür sind Fingerabdrücke und Schmutz, wenn Sie nicht sorgsam mit den Fotos umgehen, schnell deutlich auf den Abzügen sichtbar.

EINE FRAGE DER BESTELLUNG

Die Abzüge von fünf Druckdienstleistern haben wir für diesen Test unter die Lupe genommen. Ein wichtiges Kriterium, natürlich nach der Qualität der Abzüge, ist dabei der Bestellprozess. Wichtig ist hierbei für die Benotung, dass Sie deutlich darauf hingewiesen werden, wenn das Seitenverhältnis Ihrer Fotos nicht zum gewählten Fotoformat passt. Im besten Fall haben Sie bei den Fotos die Wahl, wie Sie mit unterschiedlichen Längen bei der Bestellung umgehen.

Weitere Pluspunkte sammeln die Anbieter, wenn sie eine Bestellung nicht nur online über die Webseite, sondern auch per Smartphone-App ermöglichen. Das erhöht den Komfort für Kundinnen und Kunden schließlich deutlich, da Sie sich so den Umweg ersparen, Ihre Fotos erst auf den Computer übertragen zu müssen, auch wenn Sie eh nur mit dem Smartphone fotografiert haben. Im besten Fall bieten die Dienstleister eine Bestellung per Web, App und Download-Software an und überlassen den Kunden die Wahl, wie sie ihre Fotoabzüge am liebsten ordern möchten.

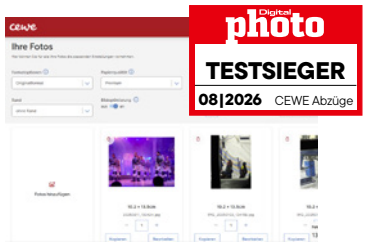
ANBIETER ENG BEIEINANDER

Anders als bei manch anderen Tests von Fotoanbietern fiel uns bei Abzügen auf, dass die Qualität der Produkte nur marginal unterscheiden. Bei keinem der getesteten Anbieter, egal wo sie sich preislich einsortierten, müssen Sie mit sichtbaren Qualitätseinbußen rechnen. Unterschiede gab es lediglich in der Farbtreue. Auch da aber nur, wenn man mit wachem Blick auf die Details die Abzüge verglichen hat. Apropos Preis: Für unseren Test haben wir jeweils ein Paket mit 50 Fotos geordert. Der angebene Preis pro Abzug gilt für Bestellungen dieses Volumens. Bei vielen Anbietern wird es deutlich günstiger, wenn Sie viele Abzüge auf einmal bestellen. Deshalb: Lieber erst sammeln und dann bestellen. ■ *(ms)*

Digital photo FAZIT

Die getesteten Anbieter unterscheiden sich hauptsächlich beim Bestellprozess und bei den Preisen. Qualitativ liegen alle Fotodienstleister eng beieinander. Auch bei den günstigen Anbietern dürfen Sie also eine hohe Druck- und Verarbeitungsqualität bei den Abzügen erwarten.

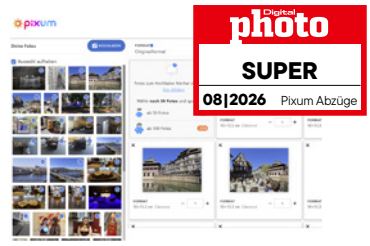
Fotoabzüge im Test



CEWE
STIMMIGES PAKET

Der Bestellprozess ist transparent und benutzerfreundlich. Die Qualität der Abzüge ist top und auch der Preis passt. Insgesamt ein rundes Paket!

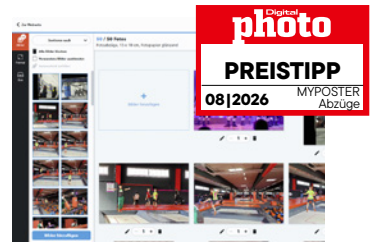
Website	www.cewe.de
Preis pro Abzug	0,26 €
Versandkosten	2,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



PIXUM
KNAPP HINTER PLATZ 1

Pixum bietet ebenso ein erstklassiges Bestellpaket über Web, eine App und die Download-Software. Lediglich die höheren Kosten verhindern Platz 1.

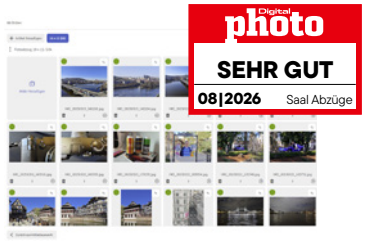
Website	www.pixum.de
Preis pro Abzug	0,28 €
Versandkosten	3,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★★
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★★



MYPOSTER
SPITZEN-PREIS

MYPOSTER liefert das Paket aus 50 Fotoabzügen inklusive Versand für 9,99 Euro und ist damit der günstigste Anbieter. Auch die Qualität ist top!

Website	www.myposter.de
Preis pro Abzug	0,12 €
Versandkosten	3,99 €
Qualität (45%)	★★★★½
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½



SAAL DIGITAL
ETWAS ZU TEUER

MIt 19,99 Euro zahlen Sie bei Saal doppelt so viel wie bei MYPOSTER. Ansonsten gibt es nichts zu beanstanden. Die Abzüge sind sehr hochwertig.

Website	www.saal-digital.de
Preis pro Abzug	0,32 €
Versandkosten	3,99 €
Qualität (45%)	★★★★★
Bestellprozess (25%)	★★★★½
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★☆
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½



MEINFOTO
TOP FÜR GROSSMENGEN

Die hohen Versandkosten kosten MEINFOTO eine bessere Platzierung. Bei Großbestellungen profitieren Sie von sehr günstigen Abzügen.

Website	www.meinfoto.de
Preis pro Abzug	0,09 €
Versandkosten	6,90 €
Qualität (45%)	★★★★½
Bestellprozess (25%)	★★★★☆
Lieferzeit (10%)	★★★★★
Preis/Leistung (10%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★★
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½

Achten Sie bei der Abzug-Bestellung unbedingt auf das korrekte Seitenverhältnis.

MARKUS SIEK
Chefredakteur



ZEIT SPAREN
Der Pen Pilot Pro ist so konzipiert, dass Sie mit ihm ohne hinzusehen arbeiten können.

XP PEN PILOT PRO

OHNE TASTATUR

Test | Der neue XP Pen Pilot Pro Controller soll den Workflow in der professionelle Bild- und Videobearbeitung deutlich verbessern und es ermöglichen, ohne ständigen Blick auf die Tastatur zu arbeiten.



MARKUS SIEK
Test & Technik

Wer täglich Fotoserien bearbeitet oder Videos schneidet, kennnt das: Ständig müssen Sie die Augen vom Bildschirm nehmen, um an der Tastatur Shortcuts zu drücken, von Frame zu Frame zu springen oder Befehle einzugeben. Das kostet zwar jeweils nur wenige Sekunden, reißt sie aber dennoch immer wieder aus der Konzentration. Genau für diese Zielgruppe hat XP Pen den Pilot Pro entwickelt: einen Controller, der die Tastatur im professionellen Workflow überflüssig machen soll. Dabei können Sie die Tasten des Controllers für jedes genutzte Bearbeitungsprogramm frei belegen. Der Controller erkennt dabei automatisch, welches Programm Sie aktuell nutzen. Über 100 Befehle und Shortcuts pro Software lassen sich so ohne Tastatur direkt aufrufen. Wer keine Lust hat, die Tasten selbst zu belegen, kann auch vorgefertigte Presets professioneller Editoren herunterladen. Der XP Pen Pilot Pro liegt beim Arbeiten gut in der Hand und lässt sich angenehm bedienen. Direkt Zeit sparen lässt sich mit dem Gerät dennoch nicht, denn die hinterlegte Bedienung will erst einmal gelernt werden, bis man sie im Schlaf beherrscht. Und das kann einige Tage oder sogar Wochen dauern. Anschließend jedoch kann der Pilot Pro tatsächlich im Arbeitsalltag Zeit sparen. Vor allem dann, wenn Sie immer wieder die gleichen oder ähnliche Arbeitsschritte durchführen müssen, für die Sie ansonsten die Tastatur bräuchten. Für Profis also kann sich die Anschaffung durchaus lohnen! ■

Digital photo **SEHR GUT**
08|2026 XP Pen Pilot Pro



XP PEN PILOT PRO	
Preis (Handel/UVP)	189/199 €
Web	www.xp-pen.de
Farbe	Weiß
Anzahl Tasten	19
Drehbare Komponenten	3
Stromversorgung	5V-2A, 1900mAh
Akkulaufzeit	bis zu 15 Tage
Systemvoraussetzungen	ab Win 10 / Mac 11
Preset-Download möglich	ja
Anschlüsse	USB-C, Bluetooth
Gewicht	251 g
Größe (B × H × T)	130 × 92 × 66 mm
BEWERTUNG	
Leistung (40%)	★★★★½
Bedienung (20%)	★★★★★
Verarbeitung (15%)	★★★★½
Lieferumfang (15%)	★★★★★
Service (10%)	★★★★☆
GESAMTBEWERTUNG	★★★★½

Fotos: Hersteller

MYPOSTER



DIE SCHÖNSTEN EINDRÜCKE JETZT ALS AUSDRUCKE!

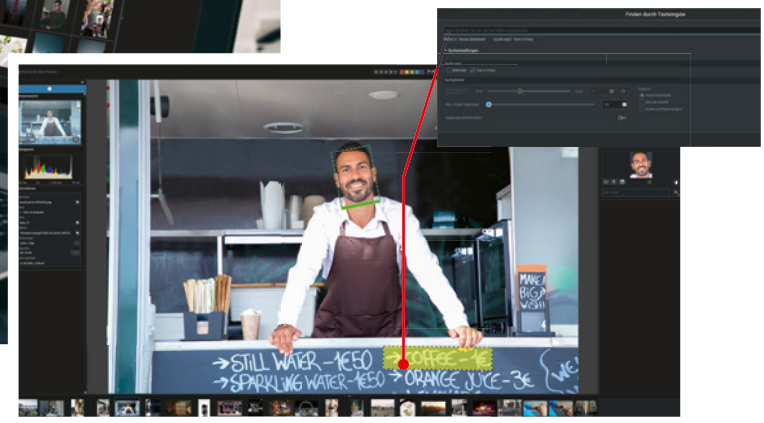
Große Produktvielfalt:
Wandbilder, Fotobücher, Kalender & mehr.

Mühelos Gestalten:
Smarte KI & unsere App machen's Dir einfach.

Sichtbare Qualität:
Wir produzieren selbst in Deutschland.

www.myposter.de





Die neue Texterkennung im Bild funktioniert selbst bei Handschriften extrem genau.

EXCIRE FOTO 2027

Zurück in die Bilderzukunft

Excire Foto 2027 zeigt, wie Fotoverwaltung heute aussehen kann: Lokal statt Cloud, Kaufversion statt Abo, KI-Intelligenz statt nervigem, manuellen Tagging – und mit einer Suche, die große Bildarchive nicht nur durchforstet, sondern wirklich beherrschbar macht. Wir haben die neue Version getestet.

Wer nur ein paar Smartphone-Schnappschüsse verwaltet, kommt mit gängigen Fotos-Apps auf Mac, Windows oder Smartphone meist gut zurecht. Denn auch dort werden Motive erkannt. Aber bei Zehntausenden Bildern auf lokalen Festplatten braucht es mehr als Smartphone-Logik. Genau hier setzt Excire Foto 2027 an.

SUCHEN DURCH KOMBINATION

Excire steht seit Jahren für KI-gestützte Bildsuche. Neu ist bei Excire Foto 2027 weniger das Grundprinzip als die Art, wie komfortabel und gezielt man jetzt damit arbeitet. Zentraler Einstieg ist die neue Suchleiste, die viele Funktionen deutlich besser bündelt als bisher. Statt sich mühsam durch einzelne Menüs zu klicken, lässt sich die Suche sehr intuitiv Schritt für Schritt eingrenzen. Das Spannende dabei: Die Filter arbeiten nicht isoliert nebeneinander, sondern reagieren aufeinander. Wer etwa erst einen Zeitraum auswählt, sucht danach innerhalb genau dieser Auswahl weiter und kann mit Stichwörtern, Texterkennung oder Motivsuche verfeinern. Die neue Zeitleiste unterstützt ebenfalls dabei exzellent, Fotos chronologisch einzugrenzen, und die ebenfalls neue Kartenansicht zeigt Bilder mit GPS-Daten direkt am Aufnahmeort. Praktisch: Hat man in seinen Bilddaten keine GPS-Daten gespeichert, kann der Aufnahmeort einfach per Klick zugewiesen werden. Ganz neu: Die Texterkennung im Bild, und die funktionierte im Test sehr präzise. Selbst Handschriften, winzige und halbverdeckte Texte werden identifiziert.

FOKUS AUF JEDES DETAIL

Neben den großen Neuerungen gibt es viele kleinere Verbesserungen, die im Alltag ebenfalls helfen. Dazu zählen etwa der Peaking-Modus zur Schärfekontrolle, ein einblendbares 3x3-Raster zur Beurteilung der Bildkomposition und ein überarbeiteter Übersichtsmodus, mit dem sich ähnliche Aufnahmen besser vergleichen und aussortieren lassen. Auch die Arbeit mit Stichwörtern wurde verfeinert: Automatisch erzeugte Begriffe lassen sich ausblenden oder gezielt bestätigen, bevor sie in die Meta-

Das Video zum Test mit vielen Praxistipps gibt es auf unserem Youtube-Kanal: https://www.youtube.com/@DigitalPHOTOMagazin

NEU GESUCHT UND SCHNELL GEFUNDEN

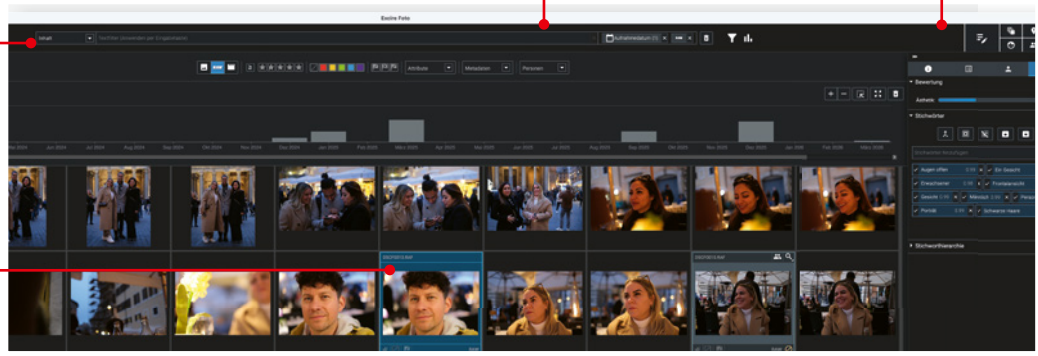
Mit Version 2027 hat Excire die Suchfunktionen in einem neuen Dialog vereint, der gerade für Einsteiger deutlich einfacher zu bedienen ist.

*Die neue, zentrale **Suchleiste** ermöglicht die direkte Suche nach Freitext, Stichworten, Text in Bildern und Metadaten*

*Die **erweiterte Suche** nach Gesichtern, Orten und Personen sitzt wie gewohnt auf der rechten Seite.*

*Zur **Sucheingrenzung** stehen Fiiter nach Farbe, Sternbewertung, Metadaten oder Typ bereit.*

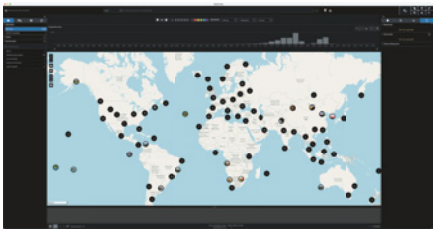
*Mit der neuen **Zeitleiste** navigiert man schnell zum gewünschten Aufnahmedatum.*



daten übernommen werden. Und wer bereits eine tolle Ordnerstruktur zur Fotoverwaltung hat, kann diese Namen direkt als Stichworte übernehmen.

OHNE CLOUD UND KI-TRAINING

Auch beim Thema Datenschutz punktet Excire: Die Software arbeitet komplett ohne Cloud und die Fotos werden nicht zum Training der Excire-KI verwendet. Ganz ohne Einarbeitung geht es allerdings nicht. Excire Foto 2027 bietet unzählige Einstellungsmöglichkeiten und zahllose Workflows. Das ist für Profis perfekt, da sie ihren Such- und Auswahlprozess bis ins letzte Detail konfigurieren können. Für Einsteiger ist zu Beginn etwas überfordernd, ein reduzierter Einsteigermodus wäre dennoch wünschenswert. Wer sich aber etwas Zeit nimmt, bekommt eine sehr leistungsfähige Bildverwaltung, die vor allem beim Suchen, Eingrenzen und Wiederfinden großer Fotobestände sowie der Fotoauswahl nach Shooting mittles Culling ihre Stärke ausspielt. ■



WELTWEITE BILDERWELTEN

Mit GPS-Daten werden Fotos direkt auf der virtuellen Landkarte einsortiert. Umgeschaltet wird dieser Modus in der Fußzeile.

Digital photo FAZIT

Excire Foto 2027 zeigt, dass Fotoverwaltung Spaß machen kann. Die neuen Suchfunktionen greifen ineinander und helfen dabei, auch Zehntausende Bilder rasend schnell zu durchforsten. Ein wenig Einarbeitung braucht es zwar – danach wird aus Suchen, Sortieren und Auswählen aber ein überraschend flüssiger Workflow.

EXCIRE FOTO 2027



Anbieter	Excire PCR GmbH
Webseite	www.excire.com
Systemanforderungen	Windows/macOS
Preis	229 €

PRO & KONTRA

- ↑ Geschwindigkeit bei Fotoanalyse
- ↑ Suchwerkzeuge
- ↑ Automatische Bildauswahl
- ↑ Texterkennung in Bildern
- ↑ Personen- und Gesichtersuche
- ↓ Einarbeitungszeit

★★★★★
SUPER

Fotos: Hersteller, Jörg Rieger; IiStock, scyther5

WEB DVD

Jetzt DOWNLOAD

Wert: 75 €

Jetzt gratis online herunterladen!

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.



ALLES AUFGENOMMEN

ASHAMPOO SNAP 16

Ashampoo Snap 16 erstellt Screenshots und Bildschirmvideos im Handumdrehen. Bildschirminhalte lassen sich aufnehmen, mit Pfeilen, Texten oder Markierungen versehen und direkt weitergeben. Auch komplette Webseiten, Programmfenster oder Videoanleitungen können komfortabel erfasst werden. Klasse, dass das alles unter einer Benutzeroberfläche funktioniert. Selbst das Aussehen des Mauscursors kann hier angepasst werden. Insgesamt ist Snap 16 eine praktische Lösung, um Bildschirminhalte zu dokumentieren, zu kommentieren und verständlich weiterzugeben. (Win)

www.ashampoo.com

IRIX HDR FREE

FOTOBEARBEITUNG IN GUT

Irix HDR Classic Free bietet zahlreiche Werkzeuge zur Optimierung digitaler Fotos. Farben, Kontraste, Helligkeit und Schärfe lassen sich gezielt anpassen, zudem stehen verschiedene Filter und Effekte zur Verfügung. Viele Korrekturen gelingen mit wenigen Klicks. Eine interessante Alternative für alle, die ihre Fotos schnell und unkompliziert verbessern möchten. (Win)

www.irixhdr.com



SO GEHTS!

webdvd.digitalphoto.de

SO EINFACH GEHTS

Alle Gratis-Downloads bekommen Sie unter der oben genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in Ihren Internetbrowser ein. Sie gelangen dann direkt zur Startseite unserer Web-DVD.

2 Wählen Sie die aktuelle Ausgabe per Klick aus.

3 Anschließend gelangen Sie zur Eingabemaske für Benutzername und Passwort:
Benutzername: 2026-08
Passwort: quaxuoth

Sie beziehen die DigitalPHOTO im Abo? Super, dann können Sie mit Ihren exklusiven Zugangsdaten, die Sie mit der ersten Ausgabe erhalten haben, auf das komplette Download-Archiv zugreifen.

4 Danach wird die Web-DVD gestartet. Hier finden Sie alle Informationen zu den Downloads, eventuelle Registrierungscodes und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-Downloads erreichen Sie uns per E-Mail:
dvd-digitalphoto@fivemonkeys.group

AUSSERDEM ZUM DOWNLOAD:

- Bestenliste 08/2026
- Workshop-Material

VIDEOKURS VON TUTKIT.COM

BILDER ERSTELLEN MIT KI

Lust auf Bildgenerierung mit KI? Das klingt erst mal einfach, wer es aber schon mal probiert hat weiß: Für richtig gute Ergebnisse braucht es mehr als einfach eine Texteingabe. Und dieses Video zeigt, wie man die KI nutzt, um die eigenen Vorstellungen und Ideen perfekt umzusetzen – praxisnah und leicht verständlich. Dieser kostenlose Videoworkshop wird Ihnen von **TutKit.com** angeboten. Auf der Lernplattform finden Sie zahlreiche weitere Tutorials, hochwertige Vorlagen und professionelle Assets für Ihre kreativen Projekte.
www.tutkit.com





WILDE TIERE VOR DER HAUSTÜR

E-BOOK TIERE IM ZOO

Dieses E-Book zeigt, wie Tiere im Zoo gelungen fotografiert werden – trotz Gitter, Glasscheiben und schwieriger Lichtverhältnisse. Schritt für Schritt werden Kameraeinstellungen, Bildgestaltung und typische Herausforderungen verständlich erklärt. Perfekt für alle, die bei ihrem nächsten Zoobesuch beeindruckende Tierfotos mit nach Hause bringen möchten. (Win)
www.mut.de



MEIN
FOTOKIOSK







Die beliebtesten Fotomagazine Deutschlands
einfach bestellen unter

www.MeinFotoKiosk.de

VORSCHAU



DIGITALPHOTO 09/2026
erscheint am 10. August

DAS GROSSE SPEZIAL

FOTOS IN RAW

Mit dem RAW-Format eröffnet sich Ihnen das volle Potenzial Ihrer Kamera. Wir zeigen Ihnen, für welche Motive das Format am besten geeignet ist und wie Sie es optimal ausreizen.

Foto: iStock.com, roman_slavik

IM TESTLABOR
VOLLFORMAT-KAMERAS

Wer ist die Königin im ganzen Land? Wir nehmen die 15 besten aktuellen Vollformat-Kameras unter die Lupe und testen, welches Modell in der Praxis die Nase vorn hat.

WEITERE THEMEN

› CANON EOS R6 V
Wir nehmen Canons neue Videospezialistin unter die Lupe.

› RADIANT-SERIE
Verschönern Sie Ihre Fotos mit wenigen Mausklicks.

IMPRESSUM

Herausgeber
Kassian A. Goukassian, Wolfgang Heinen
Chefredakteur
Markus Siek (V.i.S.d.P.)
Redaktion Julia Carp, Nico Metzger, Lars Kreyßig, Jörg Rieger Espíndola
Freie Mitarbeit
Sarah Alexandra Fechler, Ben Krauss, Stefan Molz, Jill Ehrat, Ana Barzakova, Hannah Assil
Art Direktion
Sandra Theumert
Redaktionsanschrift
DigitalPHOTO, Siegburger Str. 149-151, 50679 Köln
Telefon: +49 221 7161 08-0
E-Mail: digitalphoto@fivemonkeys.group
Verlag Five Monkeys Imaging GmbH | Brügelmannstraße 3 | 50679 Köln | HRB 76557, Amtsgericht Köln
Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

FIVE MONKEYS GROUP

Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: CHIP, CHIP FOTO-VIDEO, DigitalPHOTO, PhotoKlassik, PHOTO PRESSE, Photo-Weekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Abo-Service
Wenn Sie Ihr Abo vor dem 31.07.2025 bestellt haben, wenden Sie sich bitte an:

falkemedia Kundendienst
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundendienst@falkemedia.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0330

Wenn Sie Ihr Abo nach dem 01.08.2025 bestellt haben, wenden Sie sich bitte an:

Five Monkeys Imaging Kundenservice
Theodor-Heuss-Straße 4
D-53177 Bonn
E-Mail: kundenservice@shop.digitalphoto.de
Telefon: +49 (0) 228 955 0335

Anzeigenleitung
Sascha Eilers
Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79
Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12
Telefax: +49 (0) 431 200 766 50
E-Mail: sascha.eilers@fivemonkeys.group
Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2026 unter www.falkemedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter
RA Norbert Geyer – dsb.fivemonkeysimaging@rdp-law.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, D-97204 Höchberg

Vertriebsleitung Jan Haase, DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG
E-Mail: jan.haase@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meßberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Produktsicherheit:
E-Mail: produktsicherheit@fivemonkeys.group

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.
Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Covermotiv & Porträt
IStock.com, A-Tom; Porträt: Nancy Schoenmakers

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am zweiten Montag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Readly und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 9,99 Euro, das Jahresabo kostet 106,80 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). In den Preisen sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Zustellung enthalten. Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma Five Monkeys Media GmbH. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jedweder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

photo erscheint unter Lizenz der falkemedia GmbH & Co KG bei Five Monkeys Imaging GmbH

falkemedia



Sony Alpha 7 III | 260 mm | 1/1250 s | f5,6 | ISO 800

Nachgefragt Lutz Klapp

Wo ist diese Aufnahme entstanden?
Diese Aufnahme ist bei mir im heimischen Garten entstanden. Man muss also gar nicht weit reisen, um spannende Naturmomente festzuhalten, denn manchmal liegt das schönste Motiv direkt vor der eigenen Haustür.

Was genau ist hier zu sehen? Kämpfen die Stare miteinander?
Zu sehen ist das Balzverhalten der Stare, verbunden mit einem kleinen Revierstreit. Die beiden begegnen sich hier mit weit aufgerissenem Schnabel und voll aufgefächertem Gefieder.

So eine Aufnahme lässt sich nur schwer planen, oder?
Ich war zur richtigen Zeit am richtigen Ort, aber mit Planung. Ich habe mir eine besondere Methode angewöhnt, um diese Vögel zu fotografieren. Meine Kamera steht auf einem Stativ, ausgerichtet auf einen Ast, auf dem sich die Stare gerne streiten. Ich stelle vorab auf den Ast scharf, und sobald sich dort etwas tut, löse ich mit einem Fernauslöser aus meinem Versteck heraus aus. Mit etwas Glück fliegen die Vögel genau in die geschärfte Ebene.

Das scharfe Einfangen ist sicherlich eine Herausforderung?
Diese Art der Fotografie ist sehr komplex und durchaus schwierig, aber genau das reizt mich an der Aufgabe.

Der Titel „Konversation der Stare“ weckt sofort Assoziationen. Wie kamen Sie auf diesen Bildtitel?
Da sich die beiden Stare mit offenem Schnabel gegenüberstehen, fiel mir die Wahl des Titels nicht schwer. Es sieht eben aus wie ein lebhaftes Gespräch.

Was fasziniert Sie besonders daran, Tiere zu fotografieren?
Mich reizt die Komplexität der Aufgabe und die Ästhetik der Vögel im Flug. ■

Lust auf „Nachgefragt“? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten aus und präsentiert sie in einer der kommenden Ausgaben. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: **digitalphoto@fivemonkeys.group.**

LUTZ KLAPP (70)



Lutz Klapp, 70 Jahre alt, ist gelernter Bäcker und mittlerweile in Rente. Schon immer verbringt er viel Zeit in der Natur. Seit 2010 fotografiert er Tiere, Landschaften und Pflanzen. Mit Erfolg: er verzeichnet zahlreiche Wettbewerbserfolge, Ausstellungen und veröffentlichte das Buch „Die Natur vor unserer Haustür“.
fotocommunity: Lutz Klapp
lutz-klapp-photographie.de

25 JAHRE fotocommunity

58% sparen

Wir feiern Jubiläum - feier mit!



1 Jahr Premium
nur **25 €** statt ~~59,88 €~~

Die fotocommunity steht für Inspiration, Entwicklung und echte Gemeinschaft! Über 1,6 Mio Mitglieder, 23 Mio Fotos und 250 Mio Kommentare zeigen, wie lebendig die Community ist.

Premium bietet Dir zusätzlich:

- ✓ Werbefreies entdecken
- ✓ Mehr Foto-Uploads & Ordner
- ✓ Höhere Sichtbarkeit für Deine Fotos
- ✓ Wettbewerbe inklusive Voting
- ✓ Zugriff auf Aktfotografie
- ✓ CHIP FOTO-VIDEO ePaper inklusive

Jetzt Premium sichern: fotocommunity.de/dph-25

pixum

Deine #1 für Fotoprodukte

Halte deine schönsten Erlebnisse bei Pixum fest



www.pixum.de

10% auf alles mit dem Code*:

MOMENTE-10

*Gilt einmalig pro Kunde gültig auf alle Produkte bis einschließlich 31.10.2026 - exkl. Versandkosten.

Pixum App downloaden!

pixum

Digital photo TESTSIEGER 12|2025 Pixum Echtfotobuch